



KVVA |

SoSe 2021

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DER ANGEWANDTEN STUDIENGÄNGE

Bachelor Edition

[Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften]
[Angewandte Sprachwissenschaften]

Inhaltsverzeichnis

Koordination der Angewandten Studiengänge	3
Fachschaft Sprachkultur.....	4
Anmeldung und Fristen	5
Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung (154703).....	6
Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge.....	7
Anglistik und Amerikanistik.....	12
Germanistik	58

Koordination der Angewandten Studiengänge

Wer steckt hinter der Koordination?

Die Koordination der Angewandten Studiengänge besteht aus zwei Studienkoordinatorinnen, Barbara Berendt-Metzner und Miriam Brockmeyer, und zwei Hilfskräften, Kira Heetpaß und Katharina Kalejs.

Was macht die Koordination?

Wir kümmern uns unter anderem um: Allgemeine Studienberatung und Public Relations, ebenso um Fragen zu den Kern- und Komplementfächern, Fragen zum Praktikum, zum Auslandssemester, zum Internetauftritt der Studiengänge, Sprachtests bzw. Anerkennung von Sprachnachweisen, Alumni, Fragen zu Zeugnissen und Betreuung der ERASMUS-Incomings – und vieles mehr!

Wie erhalte ich aktuelle Informationen aus der Koordination?

Die Koordination schickt wichtige und aktuelle Infos über den SpraKuLi-Verteiler. Das ist ein Email-Verteiler, der alle Studierenden der „Angewandten“ Studiengänge erreichen soll. Wichtig: Gib‘ eine E-Mail-Adresse an, die du häufig benutzt. Nur so ist gewährleistet, dass du alle wichtigen Informationen (bspw. bezüglich Seminaren, Prüfungsanmeldung o. Fristen) rechtzeitig liest. Den Link dazu findest du auf unserer Website unter FAQ → Allgemeines.

Wie erreiche ich die Koordination?

Adresse: Raum 3.433, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund
E-Mail-Adresse: sprachkultur@gmail.com
Telefonnummer: (+49)231 755-6543 (zu Pandemiezeiten nicht besetzt!)

Oder natürlich, wenn ihr mit einer von uns direkt sprechen möchtet, unter unseren persönlichen E-Mail-Adressen. Diese findet ihr auf unserer Website unter Kontakt.

Fachschaft Sprachkultur

[ʃpraːx , kʊl' tuːə]

Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

Was macht der Fachschaftsrat?

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsrätekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein -Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

Was heißt das konkret?

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

Ihr möchtet selbst mitmischen?

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?

So erreicht ihr uns:

- per E-Mail: kontakt@fs-sprachkultur.de
- über die offizielle Facebook-Seite der Fachschaft Sprachkultur:
www.facebook.com/fs.sprachkultur
- oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: www.fs-sprachkultur.de

Anmeldung und Fristen

Anmeldung zu den Seminaren:

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt.

Bitte beachtet bei allen Fachbereichen die **Anmeldefristen: 15.02. – 28.02.2021**, die Nachmeldephase erfolgt später:

Amerikanistik / Anglistik: **15.03.2021** (ab 10 Uhr) bis 16.03.2021

Germanistik: **10.03.2021** (ab 10.00 Uhr) bis 11.03.2021

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/ Amerikanistik findet ihr auf:

http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course_Registration

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist voraussichtlich ab dem **09.03.2021** möglich. Weitere Infos senden wir in Kürze über den Verteiler. Bitte haltet unbedingt das **StudiGer** und das **IAA Wiki**, sowie das **LSF** für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge (falls sich z.B. noch eine Seminarzeit ändert oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt wird oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte fehlen).

Achtung: Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachtet die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

Ganz grundsätzliche Worte zum KVVA:

Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind alleine die DozentInnen verantwortlich.

Bei Fragen zu den Modulzuordnungen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt, verlegt wird. Die Ankündigungen im Anhang repräsentieren den Stand vom 14.04.2021. Bei Fragen meldet euch bitte.

Stundenplanberatung

Achtung SpraWis!

Für die Module **SpraWi Kern 6a, 8b** und **SpraWi Komp 3b** „Fachliche Sprachpraxis Englisch“ könnt ihr euch fachsprachliche Englischkurse des Sprachenzentrums anrechnen lassen:

<http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Kurse/index.html>

Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung (154703)

jeweils mittwochs 16.15 –17.45 Uhr via Moodle und Webex

Praktiker aus den Kulturwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben.

Anmeldungen an sprachkultur@googlemail.com!

Termin	Ort	Referent	Titel
14.04.21	digital	Miriam Brockmeyer	Einführung
21.04.21	digital	Kira Hibbeln	Zwischen Shitstorm, Live-Stream und Instagram Story - Social Media Management für die Stadt Dortmund
28.04.21	digital	Nele Drescher	Zwischen Organisation und Kreativität – der Alltag im Lektorat
05.05.21	digital	Max Ortmann	Das STROBO-Magazin: Moderner Kulturjournalismus zwischen Sub- und Popkultur.
12.05.21	digital	Julian Pfahl	Zwischen Kunst und Kulturpolitik: Verbandsarbeit am Beispiel des NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste
19.05.21	digital	Cornelius Stiegemann	tba
26.05.21	digital	Juliane Baier	Mit Kultur- und Literaturwissenschaft in die Musikindustrie
02.06.21	digital	Christina Müller & Susanne Tod	Berufliche Perspektiven auf Gebärdensprache(n) und Bühne
09.06.21	digital	Maria Milisavljevic	All That Drama - Von der Anglistik ans Theater
16.06.21	digital	tba	tba
23.06.21	digital	tba	tba
30.06.21	digital	tba	tba
07.07.21	digital	Laura Hope	Auslandspraktika
14.07.21	digital	Miriam Brockmeyer	Evaluation und Abschluss
21.07.21	digital	---	Entfällt

BA KuWi Kern | 2c, 4a, 6c

BA KuWi Komp | 2a, 3c

BA SpraWi Kern | 6b, 6c

BA SpraWi Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: Kern | 2c, 4ab

PO ab 16/17: Komp | 2ab

PO ab 16/17: Kern | 4b, 6bc

PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b

Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

Reflexionsveranstaltung für das Auslandssemester

Unsere Heimkehrer vom Auslandssemester werden an Hand von Referaten, Kolloquien, Portfolios, Projektpräsentationen oder Ähnlichem vor Kleingruppen über ihre Auslandserfahrungen berichten. **Diese Veranstaltung gehört fest zu Modul 5 und muss von jedem besucht werden, der noch ins Ausland geht.** (Modul 5a = Besucher, Modul 5c = Aussteller)

Termin und Ort: **Do., 06.05.2021, 18.00 Uhr, online**

Weitere Informationen erhaltet ihr per Email.

BA KuWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

BA SpraWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

Reflexionsveranstaltung Praktikum

Auf der Reflexionsveranstaltung zum Praktikum stellen diejenigen von euch, die ihr Praktikum für Modul 4 bereits gemacht haben, ihre Erfahrungen in 5-Minuten Vorträgen vor. Studierende, die ihr Praktikum noch vor sich haben, können sich so informieren, welche Möglichkeiten es gibt. Weitere Informationen zum Ablauf erhaltet ihr per Email.

Termin und Ort: **Do, 29.04.2021, 18.00 Uhr, voraussichtlich online**

Mit eurer Teilnahme an der Veranstaltung als Vortragende deckt ihr Modul 4f der PO 2009 ab WS 2016/17 ab. Mit der Teilnahme als Besucher Modul 4c.

BA KuWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

155101	Medientechnik und IT-Kompetenz (2 S)		
	Blockseminar, Do 15.04.2021 – 27.05.2021 von 10 – 14 Uhr	digital	Metzner
B.A. ALK: Kern: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
B.A. ALK: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		
B.A. AS: Kern: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Das Seminar Medientechnik und IT-Kompetenz vermittelt praxisorientiertes Basiswissen in dem Bereich Datenverarbeitung und EDV Nutzung in den Kulturwissenschaften sowie in der Kreativwirtschaft. Darunter Office Anwendungen, Spezialsoftware und Grundlagen der Mediengestaltung.

Die Seminarplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.

Anmeldungen bitte per Email an sprachkultur@gmail.com

155102	Drehbuchschreiben (2 S)		
	Di 12.00 – 14.00	Digital	Borsky
B.A. ALK: Kern: 1c, 3c, 4a, 6c, 7bc, 8a	PO ab WS 16/17: 1c, 3c, 4a, 6c, 7bc, 8a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2d, 3c, 4ab	PO ab WS 16/17: 1b, 2d, 3d, 4ab		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 2a, 4b	PO ab WS 16/17: 2a, 4b		

Inhalt:

In diesem Seminar werden die Studierenden einen eigenen Stoff entwickeln und lernen, diesen in Drehbuchform zu bringen. Die Entwicklung eines Drehbuchs von der Grundidee bis zur Fertigstellung wird mit praktischen Übungen nachvollzogen. Es soll eine Geschichte erzählt werden, die andere berührt. Zeigen statt Erklären, so lautet die Devise beim Schreiben für Film. Wie formt man interessante, plastische Charaktere? Wie funktioniert die dramaturgische Erzählstruktur im Drehbuch? Wir erarbeiten visuelle Erzählmittel, aussagekräftige Dialoge und Subtext.

Diese Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende, die Interesse am Berufsfeld der Stoffentwicklung für Film und Serie haben. Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch. Es werden Fachtexte und Drehbücher gelesen und Beispiele analysiert. Schwerpunkt ist die eigene Textproduktion und Weiterentwicklung eigener Ideen.

Teilnahmemodalitäten:

Aktive Teilnahme: regelmäßige Anwesenheit (online dienstags 12-14h), aktive Mitarbeit

(Diskussionsteilnahme, Textproduktion allein und in Gruppenarbeit), Portfolio

Leistungsnachweis/Hausarbeit: Kurzfilm-Drehbuch (20-30 S.) & Analyse (5-6 S.)

Teilnahmebedingungen:

Anmeldung bitte per e-mail **bis zum 31.03.** bei vanessa.borsky@tu-dortmund.de

Teilnahme an Zoom-Meeting in der ersten Sitzung am 13.04. von 12:15-13:45h

Das Seminar wird eine Moodle-Plattform als Kommunikations- und Sammelstelle nutzen.

155103	Hauptsache Text?! Eine Auseinandersetzung mit aktuellen Theatertexten in Kooperation mit den 46. Mülheimer Theatertagen „Stücke 2021“		
	Blockseminar 24.04. & 01.05. jeweils 10.00 – 16.00	R. 3.237	Wild
B.A. ALK: Kern: 6abc, 8a	PO ab WS 16/17: 6ac, 8a		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4b	PO ab WS 16/17: 3acd, 4b		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 2abc, ib	PO ab WS 16/17: 1abd, 2abc, 4c		

M.A. AS: 2ab

PO ab WS 16/17: 2ab

Zeitraum:

Sa, 24.4.21, 10 s. t. – 16 s. t.

Sa, 1.5.21, 10 s. t. – 16 s. t.

Besuch dreier Aufführungen der „Stücke 2020“ mit Vor- und Nachgespräch **im Zeitraum 8.5. bis 29.5.21** (Kosten insgesamt: 24 Euro). Bekanntgabe der Termine in der ersten Sitzung.

Abschlussitzung in Mülheim, voraussichtlich **29.5.21, 14 s. t. – 17 s. t.**

Sollten Präsenzveranstaltungen nicht möglich sein, wird das Seminar digital abgehalten. Genauere Informationen dazu zu Semesterbeginn.

Kurzbeschreibung:

In der europäischen Tradition sind Texte von jeher ein integraler Bestandteil theatraler Darstellungen. Die Rolle von Texten im Theater hat sich über die Jahrhunderte jedoch stark gewandelt. Einst waren sie unantastbare literarische Kunstwerke, die es möglichst unverfälscht auf die Bühne zu bringen galt. Heute sind sie eher Arbeitsmaterial. Früher waren Theaterstücke meist abgeschlossene Werke einzelner Autor:innen. In den letzten Jahren entstehen sie nicht selten in einem Schreibprozess, der Regie und Schauspieler:innen einbezieht.

Das Theaterfestival „Stücke“ dokumentiert seit 46 Jahren aktuelle Entwicklungen des Schreibens für Theater, indem es Inszenierungen der besten deutschsprachigen Gegenwartsstücke in Mülheim zeigt. Zudem bietet es Raum für einen intensiven Dialog zwischen Autor:innen, Theaterschaffenden, Journalist:innen, Verleger:innen, Wissenschaftler:innen und dem Publikum. Hier kommen zentrale Fragen rund um Text und Theater zur Sprache: Was macht einen Theatertext aus? Wie entsteht er? In welchem Verhältnis stehen schriftlich fixierter und gesprochener Text? Was unterscheidet theatrales Sprechen von anderen Sprechsituationen?

Das Seminar setzt sich mit diesen und ähnlichen Fragen auseinander, indem es drei Inszenierungen der „Stücke 2021“ genauer betrachtet. Das beinhaltet die kritische Lektüre der ausgewählten Stücke, den Besuch (oder notfalls die Videosichtung) von Aufführungen und Publikumsgesprächen sowie Begegnungen mit Beteiligten des Festivals.

Informationen zur diesjährigen Wettbewerbsauswahl finden sich unter stuecke.de

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (AT): regelmäßige Teilnahme, Lektüre der ausgewählten Theatertexte (Bekanntgabe in der ersten Sitzung), Kurzreferat oder Redebeitrag für ein Publikumsgespräch

Modulprüfung/benotete Teilleistung: auf Anfrage

Anmeldungen bitte per E-Mail an sprachkultur@googlemail.com.

155104	Tell Storys and Socialize! Soziale Medien, wie wir kommunizieren und sozial aktiv sind (2 S)		
	Blockseminar Di., 27.07.21 Mi., 28.07.21 Do., 29.07.21 Je 9.00 – 17.00 Uhr	digital	Piepiorka

B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7bc, 8a	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc, 8a
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4ab	PO ab WS 16/17: 3abd, 4ab
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4abc	PO ab WS 16/17: 4abc
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc	PO ab WS 16/17: 1abc, 2abc
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab

Viele von uns nutzen Social Media, die Plattformen sind zu einem wichtigen Kommunikations- und Interaktionsfaktor in unserem Alltag geworden. Wir erzählen dort Geschichten und pflegen soziale Kontakte. Ein Blick auf diese Medien in mehreren Dimensionen: Wie beeinflussen diese Medien unsere Kommunikationsformen, wie verändern sie unsere Sprache und wie nutzen wir den gebotenen „Content“? Das Seminar gibt einen Überblick und analysiert Anwendungsbeispiele, um anschließend zu verstehen: Wie kann und muss Content konzipiert sein, damit dieser „Social-Media-konform“ ist. Wie kann ich dort Storytelling betreiben?

Anmeldungen per E-Mail an sprachkultur@googlemail.com!

155105	Schreiben.Performen (2 S)		
	Blockseminar 21.04., 28.04., 12.05.,26.05., 09.06., 23.06. jeweils 14-18h	digital	Schreiber
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2c, 4a	PO ab WS 16/17: 2c, 4a		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Literatur kann einfach passieren. Auf einmal waren da Worte. Und doch: Es gibt Übungen und Impulse, die beim Schreiben unterstützen und erfrischen können - ohne, dass man den eigenen Stil dabei verliert. Dieses Praxisseminar dreht sich um die Produktion von Literatur. Wie komme ich an die Initialzündung? Was, wie und wo schreibe ich? Wie fange ich an? Der Fokus liegt dabei zunächst auf der Unterstützung des eigenen Schreibprozesses. Im weiteren Schritt soll es auch darum gehen, das Geschriebene zu „sprechen“; zu performen. Die eigenen Texte bekommen Ausdruck, werden zu Gelesenem. Die Performance der Texte soll geübt und verfeinert werden - in Berücksichtigung des eigenen Stils. Außerdem werden die Texte im Kollektiv diskutiert. Als Ergebnis des Seminars soll ein von den Studierenden erdachtes gemeinsames literarisches Produkt entstehen (Magazin, Veranstaltung (je nach Coronasituation)...).

Coronabedingt rückt der Teil des Performens etwas in den Hintergrund, doch soll durch z.B. Audio-/Videoclips trotzdem zum Tragen kommen.

Das Seminar richtet sich sowohl an Studierende mit praktischen Erfahrungen im kreativen Schreiben als auch an „Neulinge“. Wesentlich ist vor allem das Interesse und der Wille Literatur selbst zu produzieren.

Anmeldungen bitte per E-Mail an sprachkultur@googlemail.com.

155201	Language and Trump (2 S)
---------------	---------------------------------

	Mo. 14.00-16.00	digital	Ahlers
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc	
B.A. AS: Komp: 4ac		PO ab WS 16/17: 4ac	
M.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS: 1a, 2ab		PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab	

The things that became speakable and how they were spoken in the Trump administration marked a new era in US American politics. In this course, we will use the many tools of a linguist to investigate the many aspects of Trump's unique speech style. This will be done by reading and analyzing excerpts from „Linguistic Inquiries into Donald Trump's Language“ and „Language in the Trump Era“. We will then employ those methods used by other linguists to develop our own unique research perspectives.

Anmeldungen per E-Mail an wiebke.ahlers@tu-dortmund.de.

155202	Standardsprache – Nutzen und Probleme (2 S)		
	Di 14.00-16.00	digital	Ahlers
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 7bc		PO ab WS 16/17: 7bc	
B.A. AS: Komp: 4bc		PO ab WS 16/17: 4bc	
M.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS: 1a, 2ab		PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab	

In vielerlei Hinsicht empfinden wir die Existenz einer unmarkierten Standardsprache als natürliche Begebenheit. Im Alltag kommt dieser Blick auf Sprache täglich zur Geltung. Wie muss ein Nachrichtensprecher sprechen? Wer wird zum Bewerbungsgespräch eingeladen? Wer wird ernst genommen? Wie sollen Schüler*innen unterrichtet werden? In diesem Kurs werden wir uns aus linguistischer Sicht die Charakteristika dieses Konstrukts anschauen und dessen Nutzen und Probleme genauer unter die Lupe nehmen.

Anmeldungen per E-Mail an wiebke.ahlers@tu-dortmund.de.

Anglistik und Amerikanistik

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden sich in den Anschlägen am Schwarzen Brett, EF 50, 3. Etage, Foyer, Gebäudeteil B;
zu den amerikanistischen Veranstaltungen finden sich Anschläge in EF 50, Gebäudeteil D, Erdgeschoss, gegenüber von 0.406

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 12.04.2021 und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Emil-Figge-Straße 50 statt.

Bitte auch auf aktuelle Änderungen achten, die unter www.iaawiki.tu-dortmund.de eingesehen werden können!

Allgemeiner Tabellenaufbau:

Veranstaltungsnummer	Veranstaltungstitel		
	Zeit	Ort	Lehrender
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: B.A.ALK		
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Sprachwissenschaften: B.A.AS		

VERANSTALTUNGEN:

Allgemeine Veranstaltungen

154676	Kolloquium zur Masterarbeit (LAGB 2009) (2K)		
	Fr 18.06.2021, 8.30 – 16.00	McGovern Foyer	Grünzweig

Das Masterkolloquium ist eine Veranstaltung für alle Studierenden aller Studiengänge, die an ihrer Masterarbeit schreiben oder diese vorbereiten. Es dient zum Austausch zwischen Betreuer/innen und Studierenden sowie zwischen Verfasser/innen der Masterarbeiten untereinander und behandelt methodische und inhaltliche Fragen. In LABG 2009 ist dieses Kolloquium eine verpflichtende Veranstaltung. Um Anmeldung wird bis zum 04.06.2021 an kim.gass@tu-dortmund.de gebeten.

Für Studierende der Angewandten Studiengänge kann das Kolloquium für den Modulabschluss KuWi MA 4e (PO 2009 id) verwendet werden. Dazu ist die Anwesenheit des Betreuers/der Betreuerin der Masterarbeit verbindlich. Zusätzlich muss ein Seminar zu 4c (PO 2009 ic) belegt werden

154703	Ringveranstaltung: Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften (2K)		
	Mi 16:15 – 17:45	digital	Brockmeyer
B.A. ALK: Kern: 2c, 4a, 6c Komp: 3c	PO ab WS 16/17: Kern: 2c, 4ab Komp: 2b		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 2a, 4b	PO ab WS 16/17: Kern 4b, 6bc Komp: 2a, 4b		
M.A. ALK: Ib	PO ab WS 16/17: 4d		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Diese Veranstaltung wird in Kooperation aller Institute der Fakultät veranstaltet und richtet sich an alle Studierenden der Fakultät. Verschiedene Gastvorträge informieren über spezifische Praxisfelder der kulturellen Berufswelt. Die erste Sitzung findet am 03.04.2019 statt. Das Programm wird zeitig vor Vorlesungsbeginn auf der TU-Homepage, der Fakultätshomepage, der Homepage der Angewandten Studiengänge und auf Aushängen in der Fakultät veröffentlicht.

150001	Ringvorlesung: Transformations between the Written, the Visual, and the Auditory (Transformationen: Zwischen Schrift, Bild und Audio im medialen Zeitalter) (2 V)		
	Mo 14:15 – 15:45	R. 3.427	Buschfeld, Weihs
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 3c Komp: 2d	PO ab WS 16/17: Kern: 3c Komp: 2d		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc Komp: 2a, 4ab	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 2a, 4ab		
M.A. <small>ALK</small> : 2c	PO ab WS 16/17: 2c		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Vorträge

1. **Sarah Buschfeld**: Varieties of English: expressing culture and identity through language, music, and literature (Englisch)
2. **Henrik Müller**: Messung von Narrativen in journalistischen Medien (Deutsch)
3. **Christian Lenz, Sarah Neef**: Mapping the gendered body: Women, geography, and how both are transformed in British literature (Englisch)
4. **Barbara Mertins**: Nutzung des Eye-Tracking für die unterschiedlichen sprachlichen Modalitäten (Englisch)
5. **Tobias Gostomzyk**: Muss Literatur wahr sein? Das Problem der Kunstfreiheit mit der Fiktion. (Deutsch)
6. **Randi Gunzenhäuser, Sandra Danneil**: Travels between Pre-digital and Digital Media: Hypermedia - Repurposing – Remediation (Englisch)
7. **Patricia Ronan**: Written versus oral registers on Twitter - the example of Tweets by Donald Trump (Englisch)
8. **Susanne Fengler**: Migrationsberichterstattung in Ziel- und Herkunftsländern: Schrift, Bild und Audio im internationalen und interkulturellen Vergleich (Deutsch)
9. **Julia Sattler**: "No like Place": Poetry and Urban Complexity (Englisch)
10. **Ulrike Freywald, Sarah Schimke**: Modalität und Sprachverarbeitung: Strategien zur Verarbeitung mündlicher und schriftlicher Syntax (Deutsch)
11. **Gerold Sedlmayr**: Creative Connection in Kae Tempest's Work (Englisch)
12. **Sigrid Nieberle**: Husten. Laut und Letter (Deutsch)
13. **Holger Wormer**: Ansätze zur 'Messung' von Übertreibungen in wissenschaftlichen und journalistischen Texten (Deutsch)
14. **Iris-Aya Laemmerhirt**: Refugee Studies: Different Representations and Perspectives of the Vietnam War (Englisch)
15. **Frank Lobigs**: Nutzungsverschiebungen „zwischen Schrift, Bild und Audio“ im Kontext der digitalen Plattform-Revolution der Medien und medienökonomische Themen zu kulturellen und gesellschaftlichen Effekten (Deutsch)

Die Ringvorlesung ist hochschulöffentlich. Alle Studierenden, Mitarbeiter*innen und Professor*innen sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen.

154199	Kolloquium zum Berufsfeldpraktikum im Fach Englisch (LAGB 2009) (2K)		
	Siehe IAAwiki	Siehe IAAwiki	Alle Lehrenden

Das Berufsfeldpraktikum bietet erste berufliche Perspektiven im Fach Englisch innerhalb der Bereiche Sprache, Literatur und Kultur, sowie deren Vermittlung. Es zeigt exemplarisch auf, wie professionelle fachspezifische Kompetenzen in verschiedenen Berufsfeldern angewandt werden. Das Praktikum im Fach Englisch kann sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich absolviert werden; eine Praktikumsstelle im Ausland, um das Berufsfeldpraktikum mit dem „Stay Abroad“ aus Modul 1 zu verbinden, wird empfohlen. Auf der Basis einer forschenden Lernhaltung unterstützt das Kolloquium die Studierenden bei der Reflexion eigener Interessenslagen und der Auswahl von geeigneten Praktikumsstellen. Als optionale Ergänzung dient die Ringvorlesung „Berufsfeld Kulturwissenschaften“ der Fakultät.

Weitere Informationen zu Ablauf und Organisation finden Sie im IAAwiki.

	English Reading Group		
	Do 18:00 – 20:00	R. 3.208	Möllers/ Piskurek

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a text that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email to cyprian.piskurek@udo.edu. The first meeting will take place on April 15.

Englische Sprachwissenschaft

1. Studienphase

154101	Linguistics I – Vorlesung		
	Di 10.15 – 11.00	digital	Buschfeld
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154102	Linguistics I – Kurs A		
	Mi 8.30 – 9.15	Pavillion 10 Maschinenbau – 104	Berge
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154103	Linguistics I – Kurs B		
	Mi 9.15 – 10.00	R. 104 – Pav 10 Maschinenbau	Berge
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154104	Linguistics I – Kurs C		
	Di 8.30 – 9.15	R. 3.208	Neumaier
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154105	Linguistics I – Kurs D		
	Di 9.15 – 10.00	R. 3.208	Neumaier
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154106	Linguistics I – Tutorial		
	Do 16.15 – 17.45	R. 3.208	Weidle
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

In the summer semester 2021, Linguistics I and Linguistics II will be taught not as seminars but as a 45 minutes lecture with a 45 minutes vorlesungsbegleitende Übung. Both the lecture and the vorlesungsbegleitende Übung need to be taken together.

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general, and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point, from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters.

Linguistics I will include:

- phonetics (the study of the sounds of language)
- phonology (the study of the sound system of a language)
- morphology (the formal analysis of words and word forms)
- syntax (the study of sentences and of the rules by which they are formed).

Credits will be awarded on the basis of a “portfolio”, which will include three assignments and tests.

154121	Linguistics II – Vorlesung		
	Do 12.15 – 13.00	Digital	Vida-Mannl

B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a

154122	Linguistics II – Kurs A		
	Do 13.00 – 13.15	R. 3.208	Vida-Mannl
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154123	Linguistics II – Kurs B		
	Mo 16.00 – 16.45	R. 3.208	Hamblock
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154124	Linguistics II – Kurs C		
	Mo 16.45 – 17.00	R. 3.208	Hamblock
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154125	Linguistics II – Kurs D		
	Mi 10.15 – 11.00	R. 3.206	Weilinghoff
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154126	Linguistics II – Kurs E		
	Mi 11.00 – 11.45	R. 3.206	Weilinghoff
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154127	Linguistics II – Kurs F		
	Mo 16.15 – 17.00	R. 3.205	Melles
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154128	Linguistics II – Kurs G		
	Mo 17.00 – 17.15	R. 3.205	Melles
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154129	Linguistics II – Kurs H		
	Do 14.15 – 15.00	R. 3.208	Berge
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154130	Linguistics II – Kurs I		
	Do 15.00 – 15.45	R. 3.208	Berge
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154131	Linguistics II – Tutorial		
	Fr 10.15 – 11.45	R. 3.237	Nitsch
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

In the summer semester 2021, Linguistics I and Linguistics II will be taught not as seminars but as a 45 minutes lecture with a 45 minutes vorlesungsbegleitende Übung. Both the lecture and the vorlesungsbegleitende Übung need to be taken together.

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every

participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters. This semester's module will focus on questions of language and meaning, namely

- semantics (the study of meaning - both of words and sentences)
- pragmatics (the study of utterances and their meaning).
- language variation

Credits will be awarded on the basis of a "portfolio", which will include: a) written work (assignments and tests), b) a group or team project from a range of topics to be presented at the conclusion.

1./2. Studienphase

154141	Historical Dimensions of the English Language – Group A (2 S)		
	Di 16.00 – 17.30	R. 3.208	Ronan
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

154142	Historical Dimensions of the English Language – Group B (2 S)		
	Di 16.00 – 17.30	R. 3.208	Ronan
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

This seminar investigates the development of the English language from its earliest roots – the Indo-European language family via developments leading towards the creating of Old- Middle-, Early Modern-, Late Modern- and Present Day English.

To do this, we will investigate the cultural, historical and societal background in the respective eras, and changes that influence the development of language and see how they influence phonetics, phonology, morphology, lexicon, syntax and pragmatics of the language over time. In the class, we will apply this knowledge in textual work in the class. Introduction to Linguistics I and II should be completed when you attend this course.

Evaluation is by a portfolio of two in-class test during the term.

The course reading is Kohnen, Th. *Introduction to the History of English*. Frankfurt: Peter Lang

154143	Language and Identity (2nd year BA) (2 PS)		
	Di 16.15 – 17.45	R. 3.206	Melles
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		

B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a
B.A. AS: Komp: 2ac	PO ab WS 16/17: 2ac

This seminar explores the role of language in constructing individual and social identities. It aims to investigate the relationship between identity and language through several interrelated aspects such as gender, ethnicity, socioeconomic class, as well as politics and policy. Students will be introduced to the linguistic and cultural theory on these topic areas and a particular focus will be drawn on language attitudes, language endangerment, and language and ethnicity.

154144	Phonetics & Phonology (2nd year BA) (2 PS)		
	Do 12.15 – 13.45	R. 3.205	Weilinghoff
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3a	PO ab WS 16/17: 2b, 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

This course builds on the fundamental introduction of phonetics and phonology covered in Linguistics I. First, we will refresh previous knowledge on acoustic and articulatory phonetics, focussing on the physiological, acoustic and cognitive aspects of human speech sound production and perception. A more detailed discussion of sound classes, vowel quality features, place and manner of consonant articulation as well as suprasegmental English phonology will follow after that. We will pay special attention to those features of English pronunciation which are difficult for (German) L2 learners to master. Alongside this, the course will offer an introduction into PRAAT, the worldwide quasi-standard software for acoustic/phonetic analyses, and we will practice ways of systematically transcribing spoken language. Thus, the course aims to provide thorough theoretical background knowledge and directly apply it for different purposes. Course requirements and readings will be discussed in the first session.

154145	Morphology (2nd year BA) (2 PS)		
	Di 12.15 – 13.45	R. 3.205	Vida-Mannl
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		

This course is concerned with elaborating a deeper understanding of the core-linguistic field of morphology. Key issues to be discussed in this class will be derivational and inflectional morphology, morphosyntax, morphology and the lexicon as well as the issue of morphological productivity and the acquisition of morphology. The focus of our inquiries will be English, however, other languages will be taken into account as needed. Exercises and questions will be talked about in class.

Course readings are mandatory to be able to follow in class. Additional readings will be announced individually if necessary.

You will be expected to read the weekly reading assignment thoroughly – be prepared to answer questions in class!

Main course reading:

Haspelmath, M. & Sims, A. 2010. *Understanding Morphology*. 2nd Ed. Abingdon & New York: Routledge.

Lieber, R. 2016. *Introducing Morphology*. 2nd Ed. Cambridge: CUP.

Englische Fachdidaktik

154321	English as a Lingua Franca		
	Mo. 14.00-16.00	R. 3.208	Esleben
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 2ac, 3c, 4ac	PO ab WS 16/17: 2ac, 3c, 4ac		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

Course Description:

Within the last decades English has become the global lingua franca, with non-native speakers from a variety of linguistic backgrounds using it to communicate with each other. This communicative reality also holds true for today's classrooms: Pupils showcase different repertoires of language and language identities. For this reason, understanding the phenomenon English as a Lingua Franca (ELF) takes on special significance with regard to teaching English and providing future generations with the tools for global communication. This is the seminar's ultimate aim: Enabling future English teachers to prepare their students for a world where ELF is one of the basic means of communication through developing an ELF-aware approach in class.

In this course we set out to explore how ELF as an essentially multilingual phenomenon might reshape the way we understand language. For this, we will initially familiarize ourselves with theories, concepts and research relevant to English as a Lingua Franca, including topics such as multilingualism and cognitive perspectives on ELF. We will then focus on core issues of ELF, e.g. variability, intelligibility and the construction of language norms. Based on these insights, we aim at discussing implications of ELF for pedagogical fields, focusing on teacher education, ELF-aware teaching, assessment and teaching material.

154328	Understanding Discrimination and Privilege in ELT		
	Di. 8.30-10.00	R. 3.427	Biel
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 2ac, 3c, 4ac	PO ab WS 16/17: 2ac, 3c, 4ac		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

Course Description:

Discrimination and privilege are issues that surround us every day and shape the way we live. These issues don't stop at the classroom door. Both the subject English itself and the classroom are riddled with instances of power structures and inequalities. Keeping in mind that privilege and discrimination are never based on a single factor, this course will take a closer look at specific identity markers such as race, gender, sexuality and ability, and the associated patterns of discrimination (Randolph & Johnson 2017: 111). Students will discover how these patterns are replicated and reinforced in curricula, teaching materials and classroom practices. To bring some change to the current situation, one of the main aims of the course is to equip future teachers with the ability to recognize

discrimination and privilege and induce more equality and social justice into their classrooms and beyond.

Practically oriented, students in this course will be asked to create and realize their own social justice projects. Projects include but are not limited to material development, teacher training concepts and lesson plans for classroom projects.

Further details about assessment and literature will be provided in the first session.

References:

Randolph Jr, L. J., & Johnson, S. M. (2017). Social Justice in the Language Classroom: A Call to Action. Dimension, 99-121.

2. Studienphase

154151	World Englishes (2 HS)		
	Blockseminar 06.04. – 25.05. 2021 Di 14.15 – 17.45	R. 3.306	Romasanta
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc		
B.A. AS: Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1a, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

Course Description:

Today different varieties of English are spoken around the world as native, second, and foreign languages. This class will focus on "Postcolonial Englishes" (PCEs), i.e. varieties of English that emerged out of colonial and postcolonial contexts (e.g. Australia, Singapore, Nigeria, etc.), but we will also look into Englishes spoken in what has long been conceptualized as the "Expanding Circle" (viz. non-PCEs, e.g. the Netherlands, Korea, the Scandinavian countries etc.). The class will introduce different approaches to and models of World Englishes, as well as deal with the (socio)linguistic characteristics of individual PCEs and non-PCEs. In addition to that, the course will provide an introduction to linguistic research methods and data collection. The seminar will be largely based on:

Schneider, Edgar W. 2007. Postcolonial English. Varieties Around the World. Cambridge: Cambridge University Press.

Schneider, Edgar W. 2011. English Around the World. An Introduction.

Cambridge: Cambridge University Press.

154152	Conversation Analysis (2 HS)		
	Mi 8.30 – 10.00	R. 3.206	Harrington
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		

B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc
B.A. AS: Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
M.A. AS: 1ab, 2a	PO ab WS 16/17: 1ab, 2a

Generally, linguists had neglected mundane conversation until the preoccupation with observing conversational behaviour in ethnomethodology (Garfinkel 1967) and 'interaction order' (Goffman, 1959) inspired the sociologists Sacks, Schegloff and Jefferson (1974) to analyze the social organization (and orderliness) of conversation, or 'talk-in-interaction' as it later more appropriately came to be known, through a detailed inspection of recorded conversations.

This course, initially, will cover these theoretical underpinnings of conversation analysis as a "pure" discipline. An introduction to the basic methodologies of recording and detailed turn by turn transcription will then be provided, and subsequently practised with focus on turn-taking rules in general, turn co-construction, turn sequencing through conversational openings and closings and adjacency pairs, and the phenomenon of preference.

From insights of CA research on mundane conversation, we will proceed to Applied Conversation Analysis in institutional settings, such as psychotherapist-client talk in interaction, and as a component of the wider research methods of linguistic anthropology.

Course assignments and requirements will be discussed at the first session.

154153	Readings in Linguistics (2 HS)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 3.206	Buschfeld
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

This course provides critical discussion of seminal works of 20th and 21st century linguistic theory and methodology (e.g. Bloomfield, Chomsky, Labov, Lakoff etc.), covering the classical texts of different schools of modern linguistics as well as more recent studies relevant to the ongoing research in linguistics at TU Dortmund.

Requirements for course credits: regular reading, oral presentation, short essays based on the readings; details to be discussed in the first session.

154154	Sociolinguistics (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 3.207	Neumaier
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc		
B.A. AS: Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

Sociolinguistics is the study of language in society and the social factors influencing the way we talk. The definition seems straightforward, yet describes an utterly complex and highly interesting phenomenon. This class deals with a variety of aspects related to the study of sociolinguistics. We will inquire into aspects of the relationship between language, variation, and style, and will discuss the classical social dialect studies/surveys. We will consider important sociolinguistic variables (esp. social class, gender, and age) and their impact on human linguistic behavior as well as fundamental topics such as “language attitudes”, “multilingualism and language choice”, “language contact”, and “social networks and communities of practice”. In addition, we will look into research approaches and methodologies pursued by sociolinguists. This not only includes methods of data collection and analysis but also questions of research ethics and challenges such as the observer’s paradox.

Course requirements will be discussed in the first class.

Basic reading: Meyerhoff, Miriam. 2011. *Introducing Sociolinguistics*. 2nd ed. London/New York: Routledge.

154155	The Role of Linguistics in Language Disorders (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 104 – Pav 10	Harrington
		Maschinenbau	
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc, 8b	PO ab WS 16/17: 7bc, 8b		
B.A. AS: Komp: 3b, 4ac	PO ab WS 16/17: 3b, 4ac		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 3ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 3ab		

This seminar will consider the role of linguistics in understanding, diagnosing and treating speech and language disorders, with a specific focus (in the context of the English language) on developmental and acquired aphasia, and dyslexia.

The seminar will begin by reviewing the neuroanatomy of language.

The focus on aphasia will include consideration of difficulties with lexical, syntactic and semantic processing.

The focus on dyslexia will consider difficulties with writing, which is associated with phoneme to grapheme disassociation, difficulties with reading, which is associated with grapheme to phoneme disassociation, and spelling and reading and writing difficulties in general.

General communicative and pragmatic patterns of people with aphasia and dyslexia will also be considered, as well as associated difficulties in first and second language acquisition.

The role of linguistics will be further elaborated through the examination of the linguistic rationales used by the designers of diagnosing systems for both dyslexia and aphasia.

Course readings and course requirements and assignments will be discussed in the first class.

154156	Forensic Linguistics (2 HS)
---------------	------------------------------------

	Blockseminar 30.04., 14.00 – 17.00 14.05. – 15.05., jeweils 8.30 – 17.00 12.06., 10.00 – 17.00	R. 3.208	Leuckert
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 6a, 7bc, 8b		PO ab WS 16/17: 6a, 7bc, 8b	
B.A. AS: Komp: 3b, 4ac		PO ab WS 16/17: 3b, 4ac	
M.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS: 1a, 2ab		PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab	

How do we know which letters the infamous killer Jack the Ripper penned himself and which ones were created by his copycats? How can a court of justice determine who is behind a blackmail attempt? These are only two of many problems that can be solved by using the knowledge and methods of forensic linguistics, the subfield of linguistics that deals with the relation between language, law, and crime. In the seminar, we will consider real-life legal cases and discuss how linguistic tools and methods helped solve them. We will also look into the language of deception and specific registers, such as 'policeseak' and gang and prison language.

Please be aware that we will deal with sensitive subject matter in some sessions. If you would like to participate in this class but are uncomfortable with discussions of violence and self-harm, please contact me in advance.

Course requirement: Course reading and course requirements will be discussed in the first session."

154157	Modern Irish Song (2 HS)		
	Blockseminar 04.06. – 05.06. & 18.06. – 19.06., jeweils 10.15 – 17.00	tba	McCafferty
B.A. ALK: Kern: 6c		PO ab WS 16/17: 6c	
B.A. ALK: Komp: 3c		PO ab WS 16/17: 3a	
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	
M.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS: 1ab, 2ab		PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab	

This seminar will investigate the Irish language on the basis of Irish songs. In the seminar Irish songs will be translated and analysed and their cultural context will be determined. Participants without previous knowledge of the Irish language are welcome to participate.

Course requirements and course credits will be discussed in the first session.

154158	Research Methods in English Linguistics (2 HS)		
	Do 16.15 – 17.45	R. 3.205	Ronan
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	

B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc
B.A. AS: Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
M.A. AS: 1a, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab

Course Description

This course familiarizes students with research approaches in English Linguistics. The objective is to give participants the necessary background to conduct a linguistic research project within a small group. The course consists of two different parts. In the first part we will introduce – or revise – core research approaches for linguistic projects, such as questionnaire compilation, interview techniques or corpus tools. Key approaches to data evaluation will also be covered. Within this period, students should form research groups and conceive research topics, which can be related to past course work or can be completely new. During your research time, we will have project meetings to discuss the progress of your studies. You will then present your project work in the form of a research poster at the end of the semester.

Course Requirements

Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

154159	Linguistic Communities (2 HS)		
	Mi 14.15 – 15.45	R. 3.206	Harrington
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc		
B.A. AS: Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

This seminar will consider the concept of linguistic communities and the changes in interpretation and use in the course of the twentieth century and early twenty-first century. We will start with a consideration of the concept of community in sociology and then move on to Bloomfield's first reference to the Speech Community in 1933. We will trace the development of the concept throughout the 20th century, with specific reference to Chomsky's 'homogenous speech community' and the reactions thereof in the fields of ethnography (Gumperz and Hymes) and Gumperz' particular switch to the term linguistic community and further changes in perspective over a four-decade period, and early sociolinguistics (Labov). Later developments which will be included for consideration are Discourse Communities (Swales) and Communities of Practice (Wenger), and how the latter concept has been used in research in sociolinguistics and gender studies (Eckert & McConnell-Ginet), and in the field of research into English as a Lingua Franca (Cogo and Dewey). The final "re-consideration" will be that of the concept in modern multilingual contexts.

For the purposes of particular seminar assignments, the focus of the students will be alerted to the change in interpretation of the concept and the presentation of new concepts, in line with particular academic research.

Englische Sprachpraxis

1. Studienphase

154401	IFC – Group A (2 Ü)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1a		

154402	IFC – Group B (2 Ü)		
	Mo 14.15 – 14.45	R. 3.206	Soni
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1a		

154403	IFC – Group C (2 Ü)		
	Di 8.30 – 10.00	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1a		

154404	IFC – Group D (2 Ü)		
	Do 14.15 – 15.45	R. 3.206	Stutz
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1a		

The aim of the *Integrated Foundation Course* (IFC) is to provide systematic and interconnected language training. Hence, all IFCs will contain elements of grammar practice, mistakes recognition, and some discussions.

154411	Academic Skills – Group A (2 Ü)		
	Mo 12.15 – 13.45	R. 3.206	Stutz
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		

B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a
-------------------	--------------------

154412	Academic Skills – Group B (2 Ü)		
	Fr 12.15 – 13.45	R. 3.208	Bell
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154413	Academic Skills – Group C (2 Ü)		
	Fr 14.15 – 15.45	R. 3.208	Bell
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

These courses are for LABG 2016 students who started in WS19/20 or later, and Angewandte BA students.

This course does not replace the Academic Writing courses.

The *Academic Skills* course aims to provide students with the key competencies needed to successfully complete work at university level. It will show you how to approach work at university level, how to do research, the secrets of a successful presentation, and how to plan and write an essay. The course requirements are tasks throughout the semester.

154421	WOC: Sitcoms – Group A (2 Ü)		
	Mo 8.30 – 10.00	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154422	WOC: Media Studies (2 Ü)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 3.306	Stutz
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154423	WOC: Indie Cinema (2 Ü)		
	Mo 12.15 – 13.45	R. 3.306	Rankin

B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b

154424	WOC: Sitcoms – Group B (2 Ü)		
	Di 10.15 – 11.45	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154425	WOC: Current Events (2 Ü)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 3.205	Stutz
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154426	WOC: Teen Movies (2 Ü)		
	Do 12.15 – 13.45	R. 3.306	Soni
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154427	WOC: The Marvel Universe (2 Ü)		
	Fr 12.15 – 13.45	R. 3.205	Soni
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

All the *Written and Oral Communication* (WOC) courses – **irrespective of their individual content** – focus on expression, especially through writing. The emphasis is very clearly on planned and carefully structured writing, concentrating particularly on the argumentative essay.

154431	Translation 1 – Group A (2 Ü)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 3.208	Hamblock
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		

B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a

154432	Translation 1 – Group B (2 Ü)		
	Mi 12.15 – 13.45	R. 3.205	Hamblock
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154433	Translation 1 – Group C (2 Ü)		
	Do 10.15 – 11.45	R. 3.306	Soni
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154434	Translation 1 – Group D (2 Ü)		
	Fr 10.15 – 11.45	R. 3.205	Soni
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

These courses are for LABG 2016 students who started in WS19/20 or later, and Angewandte BA students.

This course constitutes an introduction to translation, especially since translation has, in many cases, not been practiced beforehand. Students are made aware of the manifold problems involved in translating a German (source language) text into English (target language). Before entire texts are translated, students will be confronted with smaller syntactic units (sentences), selected on the lines of certain grammatical problems. Students will also be familiarized with relevant dictionaries and other translation aids. Students attending any of these classes will be expected to prepare material in advance of each session and to take an in-class test at the end of the course.

1./2. Studienphase

154451	EfAP: Film Adaptations (2 Ü)		
	Di 10.15 – 11.45	R. 3.207	Stutz
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: 4c	PO ab WS 16/17: 4c		

B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:

These courses are only for Lehramt students who began their studies before WS 2019/2020 and Angewandt students (see above for the exact modules). They replace the Academic Writing course. **These courses also replace Academic Writing for Journalism students.** The course covers advanced academic skills, including developing a thesis, and the necessary steps to investigate and write it up.

Don't you just hate it when Hollywood ruins your favorite book? Well you've found the right place to gripe about it. In addition to covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with a basic introduction to the study of film adaptation. No prior knowledge of film studies is assumed, but an interest in analyzing films and the true stories, video games, novels and even poems they are adapted from is important.

154452	EfAP: Master of Horrors (2 Ü)		
	Mi 12.15 – 13.45	R. 3.207	Bell
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: 4c	PO ab WS 16/17: 4c		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		

These courses are only for Lehramt students who began their studies before WS 2019/2020 and Angewandt students (see below for the exact modules). They replace the Academic Writing course. **These courses also replace Academic Writing for Journalism students.** The course covers advanced academic skills, including developing a thesis, and the necessary steps to investigate and write it up.

“Do you like scary movies?”

“What's the point? They're all the same. Some stupid killer stalking some big-breasted girl who can't act who is always running up the stairs when she should be running out the front door. It's insulting.”

This course will provide the opportunity to examine the intricacies of academic approaches to horror, in particular horror cinema. Students will be invited to introduce and examines works which fit their interest. No prior knowledge of horror is assumed, but students should be prepared to be exposed to disturbing and/or violent scenes.

Britische Literaturwissenschaft

1. Studienphase

154201	Introduction to British Literary Studies – Group A (2 PS)		
	Blockseminar 22.09. – 24.09.2021, 27.09. – 28.09.2021 je 8.30 – 15.00	R. 3.208	Goth
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		

B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

This course offers an introduction to literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis and interpretation. Its aim is to give students a thorough understanding of studying literature by engaging them in hands-on discussions of some major literary texts from the three standard genres: fiction, drama, and poetry. As this is a “Blockseminar”, students will receive study questions from their teacher and are expected to have read Golding’s *Lord of the Flies*, Shakespeare’s *Twelfth Night* and some additional material via moodle before September 22.

To conclude the course, an achievement review needs to be passed. Its conditions will be explained at the beginning of the seminar. So far, it is important to note that you will be given guiding questions about texts you have to study and interpret yourselves. Questions may address issues of form or content. The achievement review tests the participants’ competence in literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis and interpretation as well as academic working methods.

Students are required to purchase the following texts

1) for class:

Golding, William. *Lord of the Flies*. London: Faber and Faber, 1954 et al.

Shakespeare, William. *Twelfth Night*. Ed. Keir Elam. Arden 3. London: Bloomsbury, 2008.

2) for the Achievement Review (**no e-texts**):

Hughes, Richard. *A High Wind in Jamaica*. London: Vintage, 2002.

Munro, Alice. 'Boys and Girls'. (available in moodle course)

Wycherley, William. *The Country Wife*. Ed. James Ogden. 2nd Edn. New Mermaids. London: Methuen, 2014.

The set textbook for the course’s theoretical framework is: Nünning, Vera and Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

154202	Introduction to British Literary Studies – Group B (2 PS)		
	Do 12.15 – 13.45	R. 3.208	Neef
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154203	Introduction to British Literary Studies – Group C (2 PS)
---------------	--

	Do 14.15 – 15.45	R. 3.207	Neef
B.A. ALK: Kern: 2abc		PO ab WS 16/17: 2abc	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

This course offers an introduction to the basics of British Literary Studies. By analysing exemplary texts, we will explore the terminology and methodology of the following sub-disciplines:

- literary theory and criticism
- literary history
- genre poetics
- textual analysis and interpretation

In addition, there will be an introduction to academic working methods.

Reading

Participants are required to purchase and read the following texts:

Osborne, J.: *Look Back in Anger* (ISBN: 978-0-571-03848-0)

Huxley, A.: *Brave New World* (ISBN: 978-3-15-009284-2)

Set textbook for the course (also recommended for purchase):

Nünning, Vera und Ansgar: *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489].

Course Requirements

This course concludes with an achievement review, which must be successfully completed. In this review, you will be provided with guiding questions regarding texts you have to prepare, research and interpret independently. The questions may be concerned with either form or content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

Achievement Review Texts:

Robert Louis Stevenson: *The Strange Case of Dr. Jekyll and Mr. Hyde*

Daphne du Maurier: "The Birds"

William Shakespeare: *Othello*

154211	The Pangolin's Revenge: Reading Cli-Fi & Posthuman Works (2 PS)		
	Fr 10.15 – 11.45	R. 3.208	Bell

B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

As we head further into the 21st century, the range of existential threats to humanity seems to be limitless: climate change, natural disaster, political upheaval, fake news, and, of course, new and more virulent diseases. But humanity is changing too – biotechnology, augmented prostheses, and neural implants mean that we are also entering a phase in which we are pushing beyond the conventional boundaries and finding new ways to identify and determine ourselves, pushing towards post—or perhaps trans—humanism.

This course is concerned both with works that deal with the world as we find it now, as well as those that look towards possible future directions for humanity and/or the planet. The focus is on environmental and planetary concerns, overwhelming though they might be, and the role of the human within them. The requirements for the course are regular attendance and homework, a presentation, and an essay.

154212	Man or Woman? – Cross-Dressing in English Literature (2 PS)		
	27.05. – 28.05.2021 je 10.00 – 18.00	R. 3.208	Fuhry
	29.05. – 30.05.2021 je 10.00 – 17.00		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3b	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3b		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

In this seminar we will analyse and discuss the theatrical convention and the motif of cross-dressing through its various manifestations in English drama and fiction. The reasons why male characters dress as women and vice versa vary depending on genre and era, but it always creates a certain transgressive atmosphere which violates social rules. Additionally we will analyse concepts of cross-dressing as developed by gender theorists such as Judith Butler, Marjorie Garber, and Stephen Greenblatt.

Participants are kindly asked to read the following texts and watch the following films prior to the first session:

Angela Carter:	<i>The Passion of New Eve</i>
Thomas Dekker/Thomas Middleton:	<i>The Roaring Girl</i>
William Shakespeare:	<i>Twelfth Night, or What you will</i>
Virginia Woolf:	<i>Orlando</i>
William Wycherley:	<i>The Country Wife</i>

Credits will be awarded on the basis of a “portfolio”, which will include:

- a) written work (assignments and tests)
- b) a group or team project

154213	19th Century Gothic Fiction (2 PS)		
	Mi 12.15 – 13.45	R. 0.420	Kane
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

The Gothic Imagination continues to exercise a powerful influence over twenty-first century cultural life. Vampires, monsters and doubles are familiar inhabitants of our contemporary literary and cultural landscapes. In this seminar we will read and analyse some of the most iconic texts of the nineteenth century, which either created or breathed fresh life into the genre's conventions, including: Mary Shelley's *Frankenstein* (1818), Robert Louis Stevenson's *Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde* (1886), and Oscar Wilde's *The Picture of Dorian Gray* (1890). We will explore a variety of critical approaches. A good overall introduction is provided by Fred Botting's *Gothic* (2013). Students are encouraged to read the primary texts before the start of the seminar. Additional material and reading lists will be provided in the Moodle room.

Credits can be earned by active participation, by written examinations, and by papers of varying lengths.

2. Studienphase

154221	Virginia Woolf: the Writer, the Critic, the Woman, the Feminist – Group A (2 HS)		
	Di 12.15 – 13.45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

154222	Virginia Woolf: the Writer, the Critic, the Woman, the Feminist – Group B (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The course investigates the life, the oeuvre and the reception of one of the greatest modernist writers in Britain and world-wide: Virginia Woolf. We will explore various aspects of her work as writer and critic, and, furthermore, try to gain a better understanding of her roles as woman and feminist. To do so, we will study exemplary works of her longer and shorter fiction (novel and short story) as well as her criticism (essays). In detail, we will investigate such important issues as her view of the role of art and criticism, her vision of modern fiction, her concepts of truth and psychological reality, the nature of her stream-of-consciousness technique, the question of *écriture féminine* as well as the characteristics of Modernism in literature. These studies will be embedded in various socio-cultural contexts. A look at Woolf's letters

and diaries will provide us with a more personal perspective on and access to her varied activities. Film adaptations of some of her major novels will likewise be integrated into the course.

Selected primary literature (the novels are recommended for purchase):

Novels:

Mrs Dalloway (1925) [SEL W 27-50; SEL W 27-11; C 23788]*

Orlando (1928) [SEL W 27-25; SELW 27-60; SEL W 27-12]*

The Waves (1931) [SEL W 27-30; SEL W 27-92]*

Short stories:

“A Society” *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf*, ed. Susan Dick.
London: The Hogarth Press 1986, 118-30. [1985] [SEL W 27-1]*

“The Man Who Loved His Kind.” *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf*, ed. Susan Dick. London: The Hogarth Press 1986, 189-94. [1985] [SEL W 27-1]*

“The Legacy.” *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf*, ed. Susan Dick. London: The Hogarth Press 1986, 275-81. [1985] [SEL W 27-1]*

Essays:

“The modern essay.” *The Common Reader*. First Series. London: The Hogarth Press 1968 [1925], 267-81.
[SEL W 27-19, 1]*

“Mr. Bennett and Mrs. Brown” (Nation and Athenaeum, 1 (December 1923). *The Captain’s Death Bed and Other essays*. London: The Hogarth Press 1981[1950], 90-111 [SEL W 27-18]*

*Handapparat

A ‘**Reader**’ will be available a week prior to the beginning of the course (“Copyshop”). You are expected to have it with you from the beginning.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit/term paper (including participation in class discussion)
- ‘aktive Teilnahme’ (AT: ‚Referat und Ausarbeitung‘/oral presentation and shorter paper or project as AT)
- Literature and Culture Project (presentation in class)

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154223	Childhood and Food in the Edwardian Period – Group A (2 HS)		
	Do 8.30 – 10.00	R. 3.206	Binder
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

154224	Childhood and Food in the Edwardian Period – Group B (2 HS)		
	Do 10.15 – 11.45	R. 3.206	Binder
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The seminar deals with a period which has only recently come under fresh new investigation, the Edwardian period (1900-1910; King Edward VII). As a transitional phase from Victorian to Modern the period is of crucial importance for Great Britain within the European context of the twentieth century. It forms a watershed between the world of before and after WWI. Historiography has come up with very contradictory assessments of the period: Golden Age vs. accumulating crisis.

Participants are invited to explore the character of the Edwardian period more critically: its realities, its domestic and international crises, its political, economic, and social conflicts (e.g. constitutional confrontation, industrial conflict, the Women's Suffrage movement, the Irish crisis, imperial problems, competition in Europe, WW I) and grasp its huge ambivalences. We will be looking at diverse areas of cultural practice as expressed through the lifestyles of the upper, middle and lower classes: food and meals, clothing, housing, literature, theatre, music, graphic arts and architecture, ballet, music hall, film, and cinema.

Social and cultural historians of the Edwardian period like to term this period the "Golden Age of childhood", due to significant changes in the children's culture which anticipate later twentieth-century developments. Some of them are the result of the Liberal social reforms of the time. The changes relate to notions of education, health and gender (schooling, housing, feeding, leisure time activities, sports, games, toys, reading etc.). Particularly striking is the increase of the socio-cultural significance of food and meals.

The special focus of the course will therefore be on the character of Edwardian childhood, the role of the food culture in it, and Edwardian conceptions of childhood. We will investigate the reasons for the special importance of food and meals in the Edwardian period and the children's culture of the time. Participants will have the opportunity to explore the character of the period through various narrative discourses: historiography, autobiography, biography/interviews and fiction.

Mandatory reading

- Read, Donald (ed.): *Edwardian England*. London and Canberra: London: Croom Helm Ltd. In association with the Historical Association 1982.*
- Taylor, A.J.P.: "Prologue: The Year 1906", in Read, 1-13.
- Read, Donald: "Introduction: Crisis Age or Golden Age?", in Read, 14-39.
- Porter, Bernard: "The Edwardians and Their Empire", in Read, 128-144.

- J.B. Priestley: *The Edwardians*. London, Melbourne, Toronto, Johannesburg, Auckland:
William Heinemann Limited/London: George Rainbird Limited 1970. [SEL P 16-12]*
- Paul Thompson : *The Edwardians. The Remaking of British Society*. London: Weidenfels and
Nicolson 1975. [SEH 520/175/2]*
- Vita Sackville-West: *The Edwardians*. Virago 1978 (Hogarth Pr. 1930).[SEL S 106/10]*
- *Handapparat

The **textbook** used in the seminar is:

Christiane Maria Binder: *Childhood and Food in the Edwardian Period*. Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften: Saarbrücken 2016. [SEH 890/143; C 30365/ 1+2] *

(also recommended for purchase: ISBN 978-3-8381-5264-6)

A '**Reader**' will be available a week prior to the beginning of the course ("Copysshop"). You are expected to have it with you from the beginning.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit'/term paper (including participation in class discussion)
- 'aktive Teilnahme' (AT: ‚Referat und Ausarbeitung'/oral presentation and shorter paper or project as AT)
- Literature and Culture Project (presentation in class)

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154225	Comedies of Marriage and Remarriage (2 HS)		
	Mi 16.15 – 17.45	R. 0.420	Kane
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Marriage and courtship are staples of British stage comedy which shed a revealing light on cultural and social norms. In this seminar we will be focusing on comedies from the Elizabethan, Restoration, and Victorian eras to help us understand how social norms surrounding marriage are both critiqued and endorsed in the texts we will be reading. These texts will include: William Shakespeare, *The Merchant of Venice* (1596/99), William Wycherley, *The Country Wife* (1675), Aphra Behn *The Rover* (1677), William Congreve, *The Way of the World* (1700), and Oscar Wilde, *An Ideal Husband*.(1895). The plays will be read through the lens of queer theory and other takes on romantic comedy, in particular Stanley Cavell's approach in his book on classic Hollywood romantic comedy: *Pursuits of Happiness: The Hollywood Comedy of Remarriage*. (1981).

Students will have opportunities to write papers and complete other forms of certification.

154226	Young Adult Fiction (2 HS)		
	Mi 10.15 – 11.45	R. 3.208	Lenz
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

A short disclaimer at the beginning: This is a reading-intensive course. Really, it is. We will read, analyse, interpret and discuss a variety of contemporary novels which can/must/might be categorised as young adult fiction.

Spanning multiple topics within young adult fiction (romance, fantasy, ethnicity, violence, LGBTQI, etc.), this course aims to apply various theories to explain both the texts as well as the (marketable) phenomenon. Moreover, we will discuss novels from different countries to find out whether some issues are universal.

Since this course is an online course (should the pandemic continue), you are allowed to get the texts as e-reader versions. A list of texts to purchase will be made available on iaawiki as soon as possible but if you want to start already, get Fiona Wood's *Six Impossible Things*.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit'/term paper
- 'aktive Teilnahme'
- Written exam
- Literature and Culture Project

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

154227	Literary Islands (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 3.208	Lenz
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6abc, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

"No man is an island."

This is the title and first line of John Donne's famous poem. He goes on to claim that every man (and thus every island) is part of a larger structure, "part of the main". But is that not the opposite of what makes an island special – its insularity, its closed-offness, its remoteness? Islands are popular holiday destinations – Majorca, Thai or Balinese islands, Cuba, the list is near endless – but whereas tourists can leave at their own leisure, many famous island dwellers could not, Robinson Crusoe being the most widely-known example. In this course we will discuss texts that construct islands and their inhabitants and discuss the idea of insularity, identity and relationships. In doing so we will be employing concepts from island studies as well as cultural geography. The phenomenon of the (literary) island will be at the foreground of this course.

A list of texts to purchase will be made available on iaawiki as soon as possible.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit'/term paper
- 'aktive Teilnahme'
- Written exam
- Literature and Culture Project

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

154521	Irvine Welsh (2 HS)		
	Mi 12.15 – 13.45	R. 3.306	Schmitt
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Irvine Welsh's debut novel *Trainspotting* (1993) is one of the most influential literary texts of the 1990s. It represented a newly emerging distinct and radical Scottish literary voice and gained in popularity when it was adapted for the screen by director Danny Boyle (1996). Welsh has since then secured his status as one of Scotland's (and Britain's) most prominent contemporary novelists. He has particularly gained notoriety with his radical use of regional dialect, the depiction of Scotland's social underbelly and the unflinching tackling of topics such as drug abuse, the spread of HIV in late 1980s Edinburgh as well as racist and sexist violence.

Welsh's fiction engages strongly with questions of Scottish national identity and offers reflections on difficult and urgent sociopolitical issues in late 20th and early 21st century Britain. Formally and stylistically, his novels exhibit the strong influence of British modernism and yet incorporate elements of postmodernist experimentation.

This seminar is intended as an introduction to Welsh's early fiction, but we will also discuss his later work in the 21st century as well as a selection of film adaptations of his work. We will look at the way Welsh's novels reflect current national and sociocultural issues (such as Scottish / British national identity, class, ethnicity, and gender) as well as at their central stylistic and formal features.

Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

Reading

Students are expected to purchase copies of the following primary texts; additional material will be made available on Moodle.

Irvine Welsh. *Trainspotting*. Vintage, 2004 (1993).

---. *Marabou Stork Nightmares*. Vintage, 2004 (1995).

---. *Filth*. Vintage, 1999 (1998).

---. *Skagboys*. Vintage, 2013 (2012).

Introductory reading:

Michael Gardiner. *Modern Scottish Culture*. Edinburgh UP, 2005.

Aaron Kelly. *Irvine Welsh*. Manchester UP, 2005.

Robert A. Morace. *Irvine Welsh*. Palgrave, 2007.

Mark Schmitt. *British White Trash: Figurations of Tainted Whiteness in the Novels of Irvine Welsh, Niall Griffiths and John King*. Transcript, 2018.

Berthold Schoene (ed.). *The Edinburgh Companion to Irvine Welsh*. Edinburgh UP, 2010.

Britische Kulturwissenschaft

1. Studienphase

154501	Introduction to Cultural Studies (2 V)		
	Mi 10.15 – 11.45	EF50 HS1	Hologa
B.A. ALK: Kern: 2abc		PO ab WS 16/17: 2abc	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

The lecture offers an introductory overview of theoretical approaches and topics relevant for British cultural studies. While the meaning of 'culture' may seem to be quite evident at first glance, even the slightest probing underneath the surface reveals that it is not. As Raymond Williams, one of the most influential founding figures of British cultural studies, famously pointed out: "Culture is one of the two or three most complicated words in the English language." (*Keywords*, 1976). It is thus necessary to get a grip on some of the dominant but potentially competing conceptions of 'culture' – which in turn depends on an understanding of how its meanings have developed historically – before engaging with other concepts that contribute to its semantic scope: identity/difference, representation, gender, race/ethnicity, place/space, cultural memory and many others. The discussion of theory will be complemented by a brief overview of British history (from 1500) and an introduction to the British political system.

Tutorials:

The topics dealt with in the lecture are recapitulated and deepened in optional tutorials (see information below).

Assignment:

End-of-term written test (*Klausur*).

Complementary reading (available at the library):

Giles, Judy and Tim Middleton. *Studying Culture: A Practical Introduction*. 2nd ed., Wiley-Blackwell, 2008. [Zentralbibliothek: L CA 366/2]

Other texts you are required to read will be announced in the first session.

154502	Tutorial for Introduction to Cultural Studies – Group A (2 PS)		
	Di 12.15 – 13.45	R. 3.208	Lang
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		

154503	Tutorial for Introduction to Cultural Studies – Group B (2 PS)		
	Fr 10.15 – 11.45	R. 3.206	Dagdeviren
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		

These tutorials recapitulate and expand on the contents of the lecture "Introduction to Cultural Studies". Participation in the tutorial is not mandatory, but highly recommended.

154513	Women & Economics in the Romantic Age (2 PS)		
	Mo 12.15 – 13.45	R. 3.205	Rottmann
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3b	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3b		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

When talking about economics and economic thought, names such as Adam Smith, Karl Marx, or John Maynard Keynes often spring to mind immediately. Despite having played – and still playing – a significant role in the development of economic thought and particularly its distribution to the general public, women rarely ever get mentioned in this context. It is only now that the role of women writers such as Maria Edgeworth, Jane Marcet, Harriet Martineau, and Jane Austen as 'popularisers of economic thought' is widely acknowledged. All of them wrote and published during the Romantic age, a time in which the field of modern economics was still in its infancy and was rapidly evolving. In this seminar, we will have a look at different texts by these and other female writers and will try to find out what they had to say, what formats they chose to convey their messages and what influence they had on the on-going debate on economics.

Course requirements will be discussed in the first session.

154514	Ethnicity in Contemporary Irish Narratives (2 PS)		
	Mi 14.15 – 15.45	R. 3.306	Schmitz
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

The concept of ethnicity is one of the most frequently discussed concepts in contemporary popular discourses. Its close connection to the concepts of race and nationality makes it one of the key factors of power dynamics in a globalised, post-colonial world of nation states. Ethnicity in the Irish context is a relatively new conception. For a long time, the Irish population saw itself as largely ethnically homogeneous. Due to the Celtic Tiger and the ensuing economic growth and prosperity, Ireland, and with it conceptions of Irishness, significantly changed. Immigration numbers surpassed emigration numbers for the first time and the 2006 census was the first Irish census to acknowledge different ethnicities. All of these developments brought the concept of ethnicity into Irish literary and cultural discourses. In this seminar we will discuss the concept of ethnicity, its developments, chances and flaws with a special focus on Ireland by analysing how contemporary narrative texts negotiate the concept of ethnicity in an Irish context.

Required Reading:

Ryan, Donal. *Strange Flowers*. Doubleday, 2020. [ISBN 978-0857525222]

Uche Okorie, Melatu. *This Hostel Life*. Virago, 2019. [ISBN 978-0349012902]

Further material will be made available via Moodle.

Course requirements will be discussed in the first session.

2. Studienphase

154523	Pessimism (2 HS)		
	Mi 16.00 – 17.30	R. 3.306	Schmitt
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7ac		PO ab WS 16/17: 6abc, 7ac	
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a	
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

This is that part where I'm supposed to provide an informative blurb about a seminar that'll start five months from now so that you, the students, get an idea of what this seminar will be about, what you can learn, and so on. Ideally, you'll be adequately informed about what to expect from my seminar and about what I expect from you. Even more ideally, you'll be intrigued and will mark the dates in your calendar, brimming with anticipation. But what's the point? It's quite naive to plan ahead so early and who knows what's going to happen? By the time the seminar is supposed to start, a number of things can and will go wrong, so maybe it's a bit too much faith in the future to be writing a seminar blurb now, isn't it? And most of you probably won't read it anyway, so it's all a bit futile. But so is everything else. So I might just as well get on with it. OK then, here we go:

"No one ever needs pessimism", writes Eugene Thacker; it is the "night-side of thought, a melodrama of the futility of the brain, a lyricism written in the graveyard of philosophy" (2018: 3). So why teach and attend a seminar about something no one needs and why read texts that aren't going to unnecessarily raise your mood? Even if it might be the "lowest form of philosophy" (Thacker 2015: 3), pessimist thought has nevertheless been an irrepressible force in the history of modern Western philosophy. The thoughts of Arthur Schopenhauer, Søren Kierkegaard and E.M. Cioran continue to haunt contemporary thinking, and like that annoying uncle you hate to meet at family gatherings, pessimism continues to outstay its welcome. Sometimes, it is even taken up as a virtue, such as in the political thinking of Antonio Gramsci, who armed himself with "pessimism of the intellect, optimism of the will" (1977: 188) – an idea that was later adopted by Stuart Hall in his Gramscian analysis of Thatcherist British culture and politics (1988).

In this seminar, we will particularly look at the way pessimism informs attitudes towards the future in contemporary culture and how it has pervaded current cultural theory and philosophy in writers such as John Gray, Eugene Thacker and Patricia MacCormack. We might even have to put up with Žižek.

Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

Reading

Texts will be made available on Moodle and the EF library.

Introductory reading:

Eugene Thacker. *Cosmic Pessimism*. Univocal, 2015.

---. *Infinite Resignation*. Repeater, 2018.

154524	Housing in Britain (2 HS)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 104 – Pav. 10	Piskurek
		Maschinenbau	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6abc, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Only for a tiny minority of people does the question of how and where they want to live present a real choice and a chance of self-actualisation. The built environment is entangled with questions of social class, age, gender, ethnicity to such a degree that it seems difficult to imagine a field in which social difference and social exclusion could become more manifest. Even 400 years ago, nothing signified people's status in society and their chances in life as much as the question whether they owned land or property or whether they did not. Over the past twenty years, home ownership in the UK has seriously declined, which has led many commentators to identify a new 'housing crisis', but a short glance at the Enclosure Acts of the 18th century, the challenges of post-war regeneration or the widening gap between aspiring home owners and the council estate underclass in the Thatcherite 1980s makes it difficult to claim that there could be anything novel about this phenomenon. In fact, the power structures inherent in the housing market and its political regulation suggest that the housing crisis is perpetual.

In this seminar, we will look at a wide range of topics connected to the question of housing in the United Kingdom: from aesthetic and architectural dimensions of buildings, to property laws and building scandals, to the stigma attached to council houses, to recent trends like tiny houses or home security technologies, and to the never-ending problem of homelessness. We will read and discuss texts by historians, sociologists, architects, politicians, etc., and we will also talk about fictional representations like J.G. Ballard's *High-Rise*.

Course requirements will be discussed in the first session.

154525	Miners, Murderers, Managers: The Fiction of David Peace (2 HS)
---------------	---

	Mi 10.15 – 11.45	R. 3.306	Piskurek
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac		PO ab WS 16/17: 6abc, 7ac	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

"For those who go to novels seeking comfort or consolation, David Peace does not come recommended. This author's work is bleak, violent and political."

This is how the British Council introduces the novelist David Peace on their website, and indeed, Peace's texts may not be for everybody. His staccato style is not easily accessible in the beginning, some of the violent scenes in his fiction are hard to stomach, and the fragmented nature of some of his narratives is quite a challenge at times. However, readers who are willing to become immersed in Peace's fictional (or factional) worlds are rewarded with a very dense, linguistically innovative, multi-faceted and complex universe of characters which explore universal themes like amorality, corruption, power, guilt etc.

In this seminar, we will read and discuss the first part of Peace's tetralogy about the 'Yorkshire Ripper' and corruption in the police force (*Nineteen Seventy-Four*, 1999), Peace's novel about football manager Brian Clough (*The Damned Utd*, 2006), his novel about the miners' strike and Northern England under Thatcher (*GB84*, 2005), and the second of his Japanese crime novels (*Occupied City*, 2009).

Course requirements will be discussed in the first session.

154527	The Cult of Sensibility (2 HS)		
	Do 12.15 – 13.45	R. 3.206	Möllers
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac		PO ab WS 16/17: 6abc, 7ac	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abc, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

"[T]he world, in the eye of a philosopher, may be said to be a large madhouse. [...] [T]he passions of men are temporary madnesses; and sometimes very fatal in their effects."

(Mackenzie, *The Man of Feeling*, 1771)

In the second half of 18th-century Britain emerged what we could almost call a mythical creature: The Man of Feeling. Females aspired to be with him, and males desired to become like him, for he embodied the core ideas of the newly established Cult of Sensibility: Refined Feeling, superior taste, and intense sensitivity to the emotions of others. As a counter-reaction to the harsh economic truths of early capitalism, sensibility came to be the social glue keeping those individuals together whom economic matters would have otherwise de-valued and pitted against one another. The challenges which a continuous stress of the emotions and the necessity of weak nerves posed to individuals in the long 18th century will be investigated in this seminar. Notions of gender, class, economic theory and socio-political structures will influence our discussions of fictional and non-fictional texts as we trace the importance of the Cult of Sensibility for British society in the long 18th century.

Course Requirements

- Active participation
- Group presentation
- Assignments based on your course of study (term paper, written exam, project)

Required Reading

Austen, Jane. *Sense and Sensibility*. Oxford World's Classics, 2019. [ISBN 978-0-19-879335-9]

Mackenzie, Henry. *The Man of Feeling*. Oxford World's Classics, 2009. [ISBN 978-0-19-953862-1]

Additional texts will be provided via Moodle.

Amerikanistik

1. Studienphase

154621	Introduction to American Literary and Cultural History – Group A (2 PS)		
	Mo 12.15 – 13.45	R. 0.406	Danneil
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154622	Introduction to American Literary and Cultural History – Group B (2 PS)		
	Mo 14.15 – 15.45	R. 0.406	Laemmerhirt
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154623	Introduction to American Literary and Cultural History – Group C (2 PS)		
	Mo 18.00 – 19.30	R. 0.406	Sznieszyk
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154624	Introduction to American Literary and Cultural History – Group D (2 PS)		
	Di 8.30 – 10.00	R. 0.406	Grünzweig

B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

154625	Introduction to American Literary and Cultural History – Group E (2 PS)		
	Di 10.15 – 11.45	R. 0.406	Klemm
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154626	Introduction to American Literary and Cultural History – Group F (2 PS)		
	Di 12.15 – 13.45	R. 0.406	Eßmann
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154627	Introduction to American Literary and Cultural History – Group G (2 PS)		
	Mi 8.30 – 10.00	R. 0.406	Klemm
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154628	Introduction to American Literary and Cultural History – Group H (2 PS)		
	Mi 10.15 – 11.45	R. 0.406	Eßmann
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154629	Introduction to American Literary and Cultural History – Group I (2 PS)		
---------------	--	--	--

	Do 8.30 – 10.00	R. 0.406	Sattler
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154630	Introduction to American Literary and Cultural History – Group J (2 PS)		
	Do 14.15 – 15.45	R. 0.406	Hachenberg
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154631	Introduction to American Literary and Cultural History – Group K (2 PS)		
	Fr. 8.30 – 10.00	R. 0.406	Kost
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This introductory survey course will deal with significant developments in American literary and cultural history since the Puritan period; emphasis will be placed on the nineteenth, twentieth and twenty-first centuries. We will focus on major American texts and study the historical development of important features such as imagery, genre, and theme. Texts will mostly be taken from the *Heath Anthology of American Literature*. Groups A through K are parallel courses covering the same material.

154641	Postmodern Popular Music between Cultural Studies & Musicology (2 PS)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 0.420	Eßmann / Sachsse / Duve
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ac		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

In this interdisciplinary course, co-taught by members of the field of musicology as well as American studies, we will look at popular music of so-called postmodernism to search for movements and developments in as well as interconnections between the work of individual artists and bands. We will, for instance, focus on their functions in culture and music, but also on sounds, arrangements and specific individual styles. No specific musical knowledge or musicianship is required. However, participants are expected to show an openness to different approaches in a divers and bilingual (English/German) setting.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154642	Fury and Desire: Fritz Lang's American Films (2 PS)		
	Mo 12.15 – 13.45	R. 0.420	Brown
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3c		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	PO ab WS 16/17: 1b, 2d		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

The Austrian-born director Fritz Lang is most celebrated for films like *Metropolis* (1926) and *M* (1931), produced in Germany during the Weimar Republic. But the bulk of the director's nearly fifty-year career was spent in Hollywood, where he famously chafed under confines of the producer-centric system, and failed to reach the pinnacle of the industry, as he had done in Germany. However, though he had few hits, his Hollywood films are consistently fascinating, idiosyncratic, and chilling looks at human nature. In this class, we will analyze the complex studies of revenge, conspiracy, guilt, and fate Lang and his collaborators crafted in social dramas, anti-Nazi spy films, films noir, and westerns produced between 1936 and 1956. We'll question why not only Lang but also American culture has been so drawn to--as the theme song to his western *Rancho Notorious* (1952) puts it--"the old, old story of hate, murder, and revenge."

Besonders empfohlen für die Angewandten Studiengänge. Patrick S. Brown ist Gastdozent der University of Iowa

154643	The Union at Risk: History and the Future of the European Union (2 PS)		
	Block Juni/Juli Mo 16.00 – 19.15	R. 0.420	Hildenhagen
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Ever since of the so-called 'economic and financial crisis' that started in 2008, the European Union seems at risk, in particular after the so-called "migration-crisis" in 2015 and the (since 2016) announced BREXIT. Using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history and the future development of the EU. Discussing various opinions and potential alternate models, the students will get a better understanding of the European Union in the context of "European identity."

This course, which is offered to international students who are part of the summer program, is especially recommended for students of the Angewandte Studiengänge. Lehramt students may take that course, but it cannot be credited for their course of studies.

154644	Feminist Voices (2 PS)		
	Mi 14.15 – 15.45	R. 0.406	Serhat-Sawitzki
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3b	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3b		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		

B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

What is feminism? What did it mean in the past? What does it mean today? Why is "feminist" a term so negatively connotated for so many?

In this class, we will explore a variety of feminist voices, mainly in literature, both in fictional and non-fictional works, in order to find answers to the questions above. The class will present an introduction to past and contemporary feminist thought.

Readings will include works by, inter alia, Charlotte Perkins Gilman, Sylvia Plath, Carl Djerassi, Adrienne Rich, Rebecca Solnit, and Chimamanda Ngozie Adichie. A reader will be made available at the beginning of the semester.

154645	Truth is Stranger than Fiction: Narrative Nonfiction in the 20th Century (2 PS)		
	Mi 14.15 – 15.45	R. 0.420	Sandsmark
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3c		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	PO ab WS 16/17: 1b, 2d		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This class surveys a number of highly influential pieces of narrative nonfiction, a genre of journalism that became prominent in the mid-20th Century in the United States and has flourished in particular in recent years. We will read articles from iconic American publications like *The New Yorker*, *The Atlantic*, *Esquire*, and *Harper's*, as well as look at work published by emerging digital media outlets dedicated to longform journalism, like *The Atavist*. This class will not only attend to the stylistic and linguistic features of these pieces, but also examine the ways in which this form of journalism can serve as an effective way to address issues of public concern and even catalyze social change. Reading pieces covering topics like climate change, war, race, healthcare, and technology, we will also trace the ways in which "ephemeral" works of journalism can transcend their historical moment and speak to matters of perennial concern, both in the United States and the broader world.

Besonders empfohlen für die Angewandten Studiengänge. Evan Sandsmark ist Gastdozent der University of Virginia.

154646	Coffee & Cafés – A Beverage & Its Cultural Impact (2 PS)		
	Block Juni/Juli	R. 0.420	Eßmann
	Do 10.15 – 13.45		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Coffee is a ubiquitous beverage that we usually take for granted without reflecting on the impact it has on our culture(s). We will take a closer look at it, specifically the places that it is frequently – & publicly – consumed in, the cafes. Be those traditional cafes (the coffeehouses in Vienna come to mind) or rather recent developments such as Starbucks. In this course we will try to find out their function in our culture(s), to find out whether cafes are, as Ray Oldenburg puts it, "hangouts at the heart of a community". For this we will take a look at the US and Germany, but especially also the perspective of the International Summer Program participants will give us valuable insights.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154647	Freedom in the American Imagination (2 PS)		
	Do 14.15 – 15.45	R. 0.420	Sandsmark
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ac		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This class examines how the concept of "freedom" has been understood, deployed, and portrayed in the history of the United States. From its earliest days, freedom has been a cherished ideal in the American republic, so the class begins by looking at documents from the founding era that articulate what freedom means, both politically and philosophically. These texts will be set against accounts of chattel slavery, which not only reveal the profound hypocrisy of some of the country's early homages to liberty, but also serve as foundational texts in their own right in the American understanding of freedom. We will then move on to examine how the specific freedoms secured by the First Amendment, such as freedom of speech and freedom of religion, came to be defined as the country matured. The class will conclude by considering the proper scope of freedom. Is an expansive understanding of personal liberty possible in a world in which collective action is necessary (on climate, public health, etc.)? What limits on freedom are necessary, and what limits would Americans accept?

Besonders empfohlen für die Angewandten Studiengänge. Evan Sandsmark ist Gastdozent der University of Virginia.

154649	Feminism and International Politics (2 PS)		
	Block		Twardowska
	Do, 01.07.21 16.00 – 19.15	R. 04.06	
	Fr., 02.07.21 12.00 – 19.15	R. 0.420	
	Sa., 03.07.21 9.00 – 18.15	R. 0.420	
	So., 04.07.21 9.00 – 14.00	R. 0.420	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3abc		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

At first glance the relationship between "women" and International Politics might seem relatively enigmatic. However, "the lives of women", though often neglected, unquestionably deserve and require much attention and recognition. Asking the question "where are the women?" encourages us to explore the field of International Relations with feminist, gender-sensitive tools. It also enables us to question traditional gender roles, gender power dynamics and the workings of both femininities and masculinities, and thus view international politics as primarily gendered. This will allow us to examine the ways in which women's experiences and attitudes are shaped and affected at a local, international, and global level, which makes the feminist analysis a clearly multi-level one.

2. Studienphase

154661	Southern Gothic Novels by William Faulkner (2 HS)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 0.406	Ogihara-Schuck
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The prominent modernist writer and leading figure of the Southern Literary Renaissance William Faulkner has maintained a solid status in the American literary tradition. Often called one of the greatest American novelists, his novels, such as *The Sound and the Fury* (1929) and *Light in August* (1932), have gained wide audiences both inside and outside of the United States. Yet, Faulkner, unlike Ernest Hemingway, another prominent American modernist author, gained fame relatively late. Faulkner gained more criticism than praise in the 1930s when he was continuously publishing novels, and by the end of World War II, many of his works had gone out of print. Faulkner gained sudden recognition when the literary critic Malcom Cowley's *The Portable Faulkner*, a collection of Faulkner's short stories and chapters from novels, was published in 1946. A few years later, Faulkner won the Nobel Prize in Literature before Hemingway.

What was special about Cowley's assessment and selection of Faulkner's texts? What was the historical context that boosted the re-evaluation of the author nationwide and abroad? This course encourages students to engage these questions by reading the stories introduced in Cowley's volume and examining their reception before and after World War II. The course ultimately aims at understanding the genre of Southern gothic against the historical background of both the texts and their reception.

Minimum course requirements are regular class participation and an oral presentation.

154662	Quality TV: A Transatlantic Perspective (2 HS)		
	Mo 14.15 – 15.45	R. 0.420	Gunzenhäuser
	Film Screening		
	Di 16.00 – 18.00		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

In this seminar, we will read and discuss theories on so-called quality- or complex tv, a contemporary serial format considered to be US-American. We will try to answer the question if this format can only be found in recent US-American tv serials or if it has spread to other national tv productions as well. We will look at the history and future of the format.

Requirements: The theory will be made use of in a project. Every student will contribute to a group project that deals with a serial. The group will design their own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar.

In addition, there will be compulsory film screening sessions on some Tuesdays starting at 4 p.m. which are obligatory.

154663	Salut au Monde! Walt Whitman as a Global Poet (2 HS)		
	Mo 16.00 – 17.30	R. 0.406	Grünzweig
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Walt Whitman was a Global poet in two ways. His voice reached into practically every corner of the world – he was translated into many major and a large number of 'smaller' languages. At the same time, he saw himself as a global poet and developed an international and intercultural poetics anticipating many writers of the 20th and 21st centuries: poetry to him was a superior mode of diplomacy. Both aspects will be addressed. This seminar will also be part of a project bringing Whitman's poetry into public spaces in Dortmund in a number of languages. Students who are native or highly proficient speakers of the following languages are especially encouraged to participate: Albanian, Arabic, Dutch, Farsi, Greek, Italian, Kurdish, Polish, Portuguese, Russian, Serbo-Croatian, Spanish, Tamil, Turkish, Yiddish, Yvrit. This part of the seminar is also very suitable for projects in both Lehramt and Angewandte curricula. Interested students who are proficient in the mentioned languages are invited to contact the instructor early at Walter.Gruenzweig@udo.edu

We will use the "Signet" edition of Whitman's *Leaves of Grass* which is available for a bit over 5 euros. You will need a paper version of this book.

154664	The Resistance War Against America: The Vietnam War from a Transpacific Perspective (2 HS)		
	Di 10.15 – 11.45	R. 0.420	Laemmerhirt
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ac, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The Resistance War Against America, in the West better known as the Vietnam War is one of America's longest and most contested foreign conflicts. It is striking that although the United States have lost this war, narratives concerning this conflict mainly focus on a dominantly Western, American perspective. Such one-sided representations not only later history writing and understanding but also gloss over more complex historical connections. After a short introduction to the American perception of this war, this course focuses exclusively on Vietnamese, Lao, and Cambodian perspectives on the Second Indochina War, hence looking at the other side of this armed conflict, challenging the Western narrative that the Vietnam War was a "just" war against Communism, in which America aided South Vietnam.

Please purchase and start reading the following novel:

Viet Thanh Nguyen: *The Sympathizer*

A reader with additional texts will be made available at the beginning of the semester.

154665	Film, Video Games, and Artificial Life: Media in the 20th and 21st Centuries (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 0.406	Brown
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		

B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a

In this class, we'll assemble a media history of video games, by way of analogy to the history of cinema. This will involve not only studying the development of video game technology and video game forms/genres/formats, but also asking questions about the impact new media forms have on perception, representation, politics, and society. Students will be assigned video games to play via free emulating software. We will work on developing media-specific ways of discussing games both through canonical media- and game-studies readings, and by comparing games to the “non-interactive” audiovisual medium of the movies.

Besonders empfohlen für die Angewandten Studiengänge. Patrick S. Brown ist Gastdozent der University of Iowa.

154666	19th- and 20th-Century Drama		
	Block Juni/Juli	R. 0.420	Gunzenhäuser
	Di 12.15 – 15.45		
	Film Screening	R. 0.420	
	Fr 10.00 – 12.00		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

In this seminar, we will read theories of drama and theater, as well as watch and discuss examples of U.S.-American and German plays typical for their respective traditions – from melodrama across expressionist plays up to family drama. Between the 19th and the end of the 20th century, drama and theater practices in the U.S. and Germany were distinctly different, but kept influencing each other at the same time. Not only on the stage and through performances themselves, but also through other media such as film and TV, theater developed as a transatlantic phenomenon.

Requirements: Every student will contribute to a group project. The group will design their own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar.

In addition, there will be compulsory film screening sessions on some Fridays starting at 10 a.m. which are obligatory.

154667	Luther, Milton, and the Globe: Ralph Waldo Emerson's Early Lectures (2 HS)		
	Block April/Mai	R. 0.406	Grünzweig
	Di 16.00 – 19.00		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

This seminar will deal with a series of early speeches by America's most important 19th century essayist and cultural critic. They are not very well known and provide insight into both the development of the author as well as the development of a transatlantic cultural dialogue under the new paradigm of World Literature. Emerson's biographical lectures on Michelangelo, Martin Luther, John Milton, George Fox

and Edmund Burke will provide us with a fascinating American introduction to Europe's early modernity and to what Emerson saw as American-style pioneers in Europe anticipating New World developments. A Reader with all texts will be provided.

154668	The Tenderness of the Slaveholder: Race, Postcolonial Theory and Charles Sealsfield's German-American Fiction (2 HS)		
	Block Juni/Juli Di 16.00 – 19.00	R. 0.406	Grünzweig
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Charles Sealsfield (1793-1864) was a German-American author who wrote in English and German. Both his non-fiction and his fiction are characterized by the diversity of 19th century U.S. society and culture, which are represented in colorful narratives and by an exceptionalist position of the country in the international system. This seminar will focus on a novelistic cycle told by a young slaveholder who seems to be very happy in his profession. At times, however, he has trouble sleeping.

Participants will get the opportunity to present at the Sealsfield-Symposium of the International Charles Sealsfield Society which will take place in Dortmund from 23-25 September 2021 (Covid be willing). Participation in the symposium will also provide attractive opportunities for project work although the symposium is not a requirement for participation in the course.

154669	The Whiteboard: Presenting Cultural Studies Research (2 HS)		
	Di 18.00 – 19.30 Film Screening Di 16.00 – 18.00	R. 0.420 R. 0.420	Gunzenhäuser
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

This course will deal with Cultural and Media Studies in theory and practice. We will analyze texts as well as discuss theories, and you will develop your own project within this theoretical framework. This project can lead up to a research paper, a BA- or MA-thesis, or a dissertation. Seminar discussions will concentrate on arguments, theoretical positioning, as well as presentation and writing skills.

Requirements: In this project seminar, students will participate in an extensive individual presentation making use of the whiteboard. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

154670	"This very moment is the perfect teacher" – Selfhood and Self-Help in American Literature and Culture (2 HS)		
	Mi 16.00 – 17.30	R. 0.406	Sattler

B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc, 8a	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc, 8a
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a

Self-help is a multi-million dollar industry in the USA, but it has long become an international phenomenon with self-improvement guides telling all of us how to build a business and get rich, how to find lasting love, or even how to stop caring so much. Focused on improving or, indeed, “fixing” a seemingly defective self, self-help guides even address mental health concerns such as addiction and anxiety. While these types of texts are well in tune with neoliberal capitalism and its constant urge to work on the self, their tradition is much older and leads back to Benjamin Franklin’s autobiography.

This class addresses the self-help guide as a genre, taking into account questions of content and form, as well as asking what notions of the self are perpetuated in these kinds of texts. It will also focus on a variety of self-help movements and “gurus” and their role in late capitalism. A reader with material will be made available at the start of the semester.

154671	Historical Storytelling from Novel to TV Series (2 HS)		
	Do 10.15 – 11.45	R. 0.406	Gunzenhäuser
	Film Screening		
	Di 16.00 – 18.00	R. 0.420	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

In this seminar, we will read theories of history from William Godwin's essay „On History and Romance“ (1797) and Charles Brockden Brown's "Walstein's School of History" (1799) to statements by the New Historicists in 1990s Cultural Studies; we will analyze exemplary historical storytelling from the historical romance of around 1800 to historical TV series of the 21st century. And last but not least we will deal with media of historical storytelling from novels across illustrations to computer animations.

Requirements: The theoretical and fictional texts will be made use of in a group project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar.

In addition, there will be compulsory film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

154672	“What scares me is what scares you”: The Cinema of John Carpenter (2 HS)		
	Do 12.15 – 13.45	R. 0.406	Danneil
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

John Carpenter belongs to the group of new wave filmmakers who emerged in the early to mid-1970s. As a member of the Hollywood renaissance of post-classical directors, his film oeuvre proves being both stylish re-interpretations and open genre homages to the classical Hollywood auteurs such as Howard Hawks or Alfred Hitchcock, but also to horror-fiction writers such as H.P. Lovecraft. Although Horror is

the genre with which Carpenter has been most associated for more than 40 years, many of his films are genre hybrids mixing horror with the western, science fiction, the Gothic or martial arts action that prove Carpenter being one of the most prolific and consistent of film auteurs in the history of new American cinema.

The Hauptseminar will not only be dedicated to some of Carpenter's most acclaimed films such as *Halloween* (1978), *The Fog* (1980) or *The Thing* (1982) and their legacy including an ongoing critical debate surrounding sociopolitical issues of gender and ideology. In addition, Carpenter has also become known for his musical compositions and soundtracks, so that his pulse-pounding synthesizer style and minimalist lighting and photography became cult among a huge fan audience. Besides many critical and commercial failures that only later were rediscovered as aesthetic treasure troves, John Carpenter's work will offer us insight into the American subconscious, into the subtexts of his terror tales mostly situated amidst a postapocalyptic or otherwise dystopian setting. Together we will critically examine what impact the cinema of John Carpenter has had on our present-day understanding of horror.

154673	Black Lit Matters: Hot-Off-the-Press Novels (2 HS)		
	Fr 10.15 – 11.45	R. 0.406	Klemm
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3acd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

„Each age, it is found, must write its own books; or rather, each generation for the next succeeding. The books of an older period will not fit this.” In this course, we will follow Emerson's advice and discuss most recent publications by Black authors.

Of course, we will explore how these texts take up the ongoing fight against racism, which gained a new momentum during the past years. However, we will as well study what kind of stories they tell about Africa, the history and cultures of Black people in America and discuss their answers to universal questions of identity and human relations with each other and the world.

The reading list will include excerpts from Isabel Wilkerson's nonfiction *Caste. The Lies That Divide Us* (2020) and shorter texts from the anthology *Black Enough: Stories of Being Young & Black in America* (2019) by Ibi Zoboi and Tracey Baptiste.

Please purchase the following novels and start reading:

Colson Whitehead: *The Nickel Boys* (2019) ISBN-10 : 0708899439

Britt Bennett: *The Vanishing Half* (2020) ISBN-10 : 059319019X

Natasha Trethewey: *Memorial Drive: A Daughter's Memoir* (2020) ISBN-10 : 1408840022

154674	What is “German”? German History and Identity Formation (2 HS)		
	Block Juni/Juli Fr 12.00 – 15.15	R. 0.406	Hildenhagen
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Germany is a perfect example of how the political construction of nations (imagined communities) and borders shape societies and influence them; for example through a culture of remembrance. Using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history of the “Germans”. Discussing various moments of German history the students will get a better understanding of the alleged “German identity”.

Mandatory Reading includes: MacGregor, Neil: *Germany: Memories of a Nation*, Penguin 2016.

Germanistik

150102	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Do 10.00 – 14.00	R. 3.428	Morgenroth
B.A. ALK: Kern: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Semindiskussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

150104	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Fr 10.00 – 14.00	R. 3.428	Risholm
B.A. ALK: Kern: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand

ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Exzerpte, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Seminardiskussion. Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

Zu erwerbende Literatur:

Vogt, Jochen: *Einladung zur Literaturwissenschaft*. 7., erweiterte und aktualisierte Aufl. München: Fink 2016.

Seghers, Anna: *Der Ausflug der toten Mädchen und andere Erzählungen*. Berlin: Aufbau 2009.

Lessing, Gotthold Ephraim: *Emilia Galotti*. Stuttgart: Reclam 2014.

Weiteres Material in Moodle

150106	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Di 12.00 – 14.00 Mi 14.00 – 16.00	R. 3.428	Sobottka
B.A. ALK: Kern: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen

Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Semindiskussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

150108	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Mo 12.00 – 16.00	R. 3.428	Thimm
B.A. ALK: Kern: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Literaturwissenschaftlerinnen lesen Literatur. Gewiss, das scheint trivial; und doch erweist sich die Aussage bei näherer Betrachtung als nicht unproblematisch. Warum? Zunächst einmal deshalb, weil der Begriff «Literatur» unklar ist: Literatur, was ist das eigentlich? Eine Sache der Nachahmung (aber was machen Sie dann etwa mit dadaistischer Lyrik)? Ist Literatur dadurch zu definieren, dass sie fiktiv ist (aber das gilt auch für den Witz), dass sie das Dargestellte verfremdet (doch hat Sie nicht das generische Femininum im ersten Satz dieses Veranstaltungskommentars, der ja wohl kaum Literatur ist, befremdet)? Bleibt wohlmöglich keine andere Option, als Rekurs auf den Wittgenstein'schen Begriff der «Familienähnlichkeit» zu nehmen, um die mannigfaltigen Spielformen der Literatur unter einen Hut zu bringen?

Aber noch aus einem anderen Grund erweist sich der erste Satz des Kommentars als problematisch. «Literaturwissenschaftlicherinnen lesen»: Aber was genau heißt «lesen» überhaupt. Gewiss doch wohl Entzifferung von einzelnen Zeichen, die zusammengesetzt Wörter, Sätze, einen Text konstituieren. Doch kann ein Literaturwissenschaftler hier stehen bleiben? Muss er nicht das Lesen selbst auch reflektieren? Eine Metaebene einnehmen, von der aus er sich bei der Lektüre beobachten kann, um so Rechenschaft darüber abgeben zu können, welche Operationen er beim Lesen vollzieht (das freilich setzt ein entsprechendes begriffliches Instrumentarium voraus)?

Lernziele/Kompetenzen

Man kann nun bereits erahnen, was genau im Zentrum der Einführungsveranstaltung stehen wird: einerseits die Frage nach dem Wesen der Literatur in all ihren Ausprägungen; andererseits die Frage nach dem literaturwissenschaftlichen Arbeiten. Der Ehrgeiz der Veranstaltung ist mithin ein doppelter: Sie will Ihnen Einblicke in die verschiedenen Gattungen der Literatur geben (Epik, Lyrik und Dramatik werden gleichermaßen behandelt) und zeigen, was es heißen könnte, selbstständig literaturwissenschaftlich zu arbeiten.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Neben der obligatorischen Anwesenheit in der ersten (virtuellen) Sitzung setzt die Veranstaltung die für angehende Germanist*innen selbstverständlich gegebene Bereitschaft zur Lektüre und zur aktiven Diskussion der Seminartexte voraus.

Literatur

Die zugrunde gelegte Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben und – im Rahmen des rechtlich Möglichen – online zur Verfügung gestellt.

Studienleistung/Modulprüfung

Die Studienleistung wird in Form eines Exzerpts, die Modulprüfung in Form einer Klausur erbracht.

Inklusionsanteil

Inklusion ist kein dezidiertes Thema der Veranstaltung.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung richtet sich explizit auch an Studierende der Angewandten Studiengänge.

151314	Deutsch-türkische(r) Literatur und Film (2 S)		
	Mi 14.00 – 16.00	R. 3.237	n.n.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ac	
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd		PO ab WS 16/17: 1b, 2cd	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

Kurzbeschreibung:

Die Darstellung von kultureller Heterogenität kommt in der Literatur und im Film besonders hervor. Folglich hat inzwischen die Darstellung der deutsch-türkischen Kultur in der Literatur sowie im Film eine starke Entwicklung durchgemacht und geht daher über ‚Betroffenheitsliteratur‘ oder ‚Migrationskino‘ hinaus. Die deutsch-türkische Literatur hat sich zu einem eigenständigen Genre etabliert, in dem die dynamischen Prozesse von Kultur ersichtlich werden. Auch im deutsch-türkischen Film wird kulturelle Hybridität vielfältig inszeniert und als filmisches Stilmittel verwendet.

In diesem Seminar sollen einschlägige Werke aus der deutsch-türkischen Literatur und Film analysiert werden, um verschiedene Inszenierungsformen von kultureller Hybridität näher zu betrachten. Dazu werden unterschiedliche literatur-, kultur- und filmtheoretische Ansätze zum Themenfeld aus der Fachliteratur erarbeitet und zur Diskussion der Werke hinzugezogen.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden sollen ihr Verständnis für die deutsch-türkische Literatur und für den deutsch-türkischen Film vertiefen, reflektieren und erweitern. Heterogenität und kulturelle Vielfalt sollen aus mehreren facettenreichen Perspektiven betrachtet werden. Im Seminar sollen die Studierenden einen differenzierten Umgang mit Interkulturalität und Transkulturalität in Literatur erlernen und sie dazu befähigen, diese zu analysieren und eigene Ideen zum Themenkomplex zu entwickeln.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

Die erste Sitzung ist obligatorisch für eine Teilnahme Seminar. Des Weiteren wird eine hohe Bereitschaft für das Vorbereiten/Lesen der Texte /Filme zur jeden Sitzung sowie der Teilnahme an der Diskussion im Plenum erwartet. Zudem ist es empfehlenswert, — jedoch keine Teilnahmevoraussetzung —, wenn man die Einführung in die Literaturwissenschaft bereits absolviert hat.

Literatur:**Einführende Lektüre (Empfehlung):**

Hofmann, Michael & Patrut, Iulia-Karin: *Einführung in die interkulturelle Literatur*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2015.

Weitere Literatur wird in einem Moodle-Raum zur Verfügung gestellt. Die zu vorbereitenden Romane und Filme werden hier noch aufgelistet.

Studienleistung/Modulprüfung:

Die Modulprüfung erfolgt durch eine wissenschaftliche Hausarbeit. Weitere Angaben zur Studienleistung erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Inklusionsanteil:

Keiner.

Empfehlung Angewandte Studiengänge:

Dieses Seminar ist aufgrund seines literatur-, kultur- und filmtheoretischen Ansatzes, auch besonders für angewandte Studiengänge zu empfehlen.

151318	Zeitgenössische deutsch-jüdische Literatur (2 S)		
	Mi 10.00 – 12.00	R. 3.428	Thiele
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc	PO ab WS 16/17: 1acd		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung

In Literatur, Popkultur und Politik artikulieren sich gegenwärtig jüdische Stimmen und Positionen die das Erinnerungstheater und den Antisemitismus der deutschen Mehrheitsgesellschaft und mediopolitischen Hegemonie provozieren, kritisieren und aufmischen. Dabei entstehen literarische und popkulturelle Texte, die Erinnerung und Diversität, Rassismus- und Antisemitismuskritik und intersektionale Identitätspolitik ernst nehmen und im Erzählen, Fabulieren und Dichten Gegendiskurse und Fluchtlinien anderer Sag-, Sicht- und Wissbarkeiten sowie neuer Subjektivitäten entwerfen, auffalten und erproben. Das Seminar wird ein möglichst breites Spektrum an literarischen und popkulturellen Stimmen erschließen. Gelesen werden die Debütromane *Winternähe* von Mirna Funk und *Außer sich* von Sasha Marianna Salzmann. Beschäftigen wird sich das Seminar mit den Gedichtbänden *Druckkammern*, *Jubeljahre* und *Grenzwerte* von Max Czollek. Diskutiert werden soll Oliver Polaks Bestseller und Bühnenprogramm *Ich darf das, ich bin Jude* sowie sein Buch *Gegen Juden Hass*. Zudem soll der zweite Roman *Machloikes* der Teilacher-Trilogie von Michel Bergmann gelesen und der auf den ersten beiden Büchern der Trilogie basierende Spielfilm *Es war ein einmal in Deutschland* als Gegengeschichtsschreibung gemeinsam gesichtet werden. Das Seminar ist offen für weitere Lektürevorschläge. So könnte man sich mit den Texten des Rappers Ben Salomon oder mit der Comedy *Open Therapy* von Shapira Shapira beschäftigen. Unabdingbar wird auf jeden Fall die Lektüre und Diskussion einzelner Beiträge der Zeitschrift *Jalta. Positionen zur jüdischen Gegenwart* sein. Die Zeitschrift zählt zu den gegenwärtig avanciertesten kulturtheoretischen, gesellschaftskritischen und kulturpolitischen Foren.

Lernziele/Kompetenzen

Es werden exemplarisch aktuelle literaturtheoretische Fragestellungen im Kontext von Diversität und Gender erarbeitet sowie literarisches und mediales Grundwissen anhand von Werke der Gegenwartsliteratur ausgebaut und vertieft. Die Studierenden werden literarische, televisive und filmische Texte in ihren aktualhistorischen Kontext einordnen und reflektieren sowie in Beziehung mit ihrem diskursiven Umfeld setzen; sie vertiefen ihre Sensibilität für Heterogenität.

Inklusionsanteil

Das Seminar kann als Veranstaltung mit inklusionsorientierter Perspektive gewählt und absolviert werden.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Große Lesefreude und Lust auf vielfältige Lektüren. Darüber hinaus wird die Bereitschaft zu Gruppenarbeit und zur Erarbeitung einer Präsentation in enger Ab- und Rücksprache mit dem Dozenten vorausgesetzt.

Studienleistung/Modulprüfung

Für die Studienleistung muss eine fachwissenschaftliche 5-seitige Reflexion der in Gruppenarbeit erstellten Präsentation geschrieben werden / Mündliche BLS-Prüfung

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar ist insbesondere auch für die Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet, da es um das komplexe Verhältnis von Literatur, Kultur, Gesellschaft und Politik, Repräsentation und Identitätspolitiken, sowie um Antisemitismus, Rassismuskritik und Diversität geht.

Für das Seminar anzuschaffende Literatur:

Mirna Funk: *Winternähe*, Frankfurt am Main: S. Fischer 2015 (ISBN 978-3-596-03348-5) [10,90 Euro];
 Sasha Marianna Salzmann: *Außer sich*, Berlin: Suhrkamp 2018 (ISBN 978-3-518-46926-2) [12,00 Euro];
 Oliver Polak: *Ich darf das, ich bin Jude*, Köln, Kiepenheuer & Witsch 2012 (ISBN 978-3-462-04050-0) [8,99 Euro];
 Michel Bergmann: *Machloikes*, München: dtv 2013 (ISBN 978-3-423-14214-4) [9,90 Euro]
 Max Czollek: *Grenzwerte*, Berlin: Verlagshaus Berlin 2019 (ISBN 978-3-945832-34-9) [17,90 Euro];

151320	Theater und Literatur – Theaterpraktische Arbeit mit modernen Theatertexten, Sprachpraxis und Präsenz (2 S)		
	Block		n.n.
	23.04., 19.00 – 21.00		
	24.04., 12.00 – 17.00	R. 3.428	
	21.05., 19.00 – 21.00		
	22.05., 12.00 – 17.00	R. 3.428	
	26.05., 12.00 – 13.30		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 8a		PO ab WS 16/17: 6ac, 8a	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	
M.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS:		PO ab WS 16/17:	

WICHTIG: Auf Grund der noch anhaltenden Corona-Pandemie kann es zu Abweichungen der Zeiten des Seminars bei den Vorstellungsbesuchen kommen, da der Spielplan für April/Mai noch nicht verbindlich geplant werden kann! Sollte gar kein Theaterbesuch möglich sein, werden wir auf gefilmtes Material des Schauspiels Dortmund zurückgreifen.

Kurzbeschreibung: Wir alle schauspielern im Alltag. Wenn wir flirten, verhandeln, streiten, loben, feilschen oder kritisieren, nehmen wir eine Rolle ein, verkörpern ein Image und wollen ein bestimmtes Bild von uns produzieren. Im Alltagstheater sind wir mehr oder weniger erfolgreiche Darsteller unseres Selbst. Dies kann trainiert werden, um authentisch und doch bestimmt, direkt, offen und empathisch und mit wenigen Kompromissen, im späteren Beruf zu wirken. Wir arbeiten in diesem Seminar praktisch mit Körper und Stimme und mit Präsenz.

Dafür stehen uns kurze moderne Theatertexte zur Verfügung, wir schauen gemeinsam Theater im Schauspielhaus und üben chorisches Sprechen. Am Ende gibt es eine Chorpräsentation auf dem Campus als Abschluss des Seminars.

Lernziele/Kompetenzen: Präsenzes Auftreten, Stimmschulung und Körperbewusstsein, Chorische Stimmbildung, Gruppenarbeit

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Reale Anwesenheit & Präsenz an allen 5 Terminen, sonst Anmeldung beim nächsten Semester!

Literaturliste

Barbara Maria Bernhard: Sprechtraining / Professionell sprechen, auf der Bühne und am Mikrophon

Barbara Maria Bernhard: Sprechübungen / Eine Sammlung für Theatergruppen

Viola Spoilin: Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie & Theater

Norbert Knitsch & Gertrud Auge: Die Kraft des Theaterspiels

Josef Boich: Anwärmspiele

Radim Vlcek: Workshop Improvisationstheater / Übungs.- und Spielesammlung für Theaterarbeit

J. Weintz: Theaterpädagogik & Schauspielkunst / Ästhet. und psycholog.

Erfahrung durch Rollenarbeit

Studienleistung/Modulprüfung: Studienleistung ist die Mitgestaltung und reale Anwesenheit am Tag der Präsentation des Sprechchores auf dem Campus!

Inklusionsanteil: Das Theater Dortmund ist nur eingeschränkt barrierefrei, Vorstellungsbesuche kein Problem, die Probebühne nur über Treppe erreichbar. Orientierungsleitlinien, wie Brailleschrift oder andere taktile Hilfsmittel sind nicht vorhanden! Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) abgesetzt.

Empfehlung Angewandte Studiengänge: Angewandte Sprachwissenschaften als Übungsfeld

Weitere Angaben/Hinweise: Die Theaterbesuche finden im Schauspiel Dortmund statt!

151322	Rausch		
	Mi 16.00 – 18.00	Universitätsbibliothek E5	n.n.
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

Kurzbeschreibung

Ob Autosuggestion, Drogen, Taumel, Trance, Tanz, Trunkenheit, für gewöhnlich findet der Rausch in Kopflösigkeit statt. Deshalb ist er kurzlebig und überlebt nicht den Augenblick. Bezieht dieser Rausch seine Energien aus destruktivem Selbstbezug in Weltabmeldung, verbindet die andere Form der Ekstase Bewußtseinsweiterung und Überschreitung mit gesteigerter Nüchternheit und scharfem Verstand. Nur so wird die Entrückung schriftfähig. Der produktive Rausch bleibt im Vollbesitz seiner Mittel und erhebt es zur Methode, über seine Verhältnisse zu leben, um dem beunruhigenden Überschuss an Wirklichkeit Form zu geben. Das geht nicht ohne Risiken. Dennoch schwächt der Rausch nicht das Denken, sondern verhindert seine Verarmung auf Zahlen, Fakten und Identitäten, sobald verstanden wird, was es heißt, sich mit eiskaltem Wasser zu betrinken. In Literatur, Philosophie und Religion finden sich Archetypen des rauschhaft ekstatischen Schreibens, die dem Blitz der Inspiration das Gedächtnis nachsenden. Diese zu sichten, um jedem Augenblick die träge Gewissheit zu nehmen, noch an die Reihe zu kommen, hat sich das Seminar zur Aufgabe gesetzt.

Lernziele/Kompetenzen

Historische Einordnung und methodisch angeleitete Deutung von Texten

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Regelmäßige Lektüre

Literatur

Platon, Phaidros

Mechthild von Magdeburg, Das fließende Licht der Gottheit

Joseph Roth, Legende vom heiligen Trinker,

Aldous Huxley, Die Pforten der Wahrnehmung - Himmel und Hölle

Gottfried Benn, Provoziertes Leben

Christiane F., Wir Kinder vom Bahnhof Zoo

Studienleistung/Modulprüfung

Schriftliche Hausarbeit

Inklusionsanteil

Ja

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Ja

151324	Migration und Literatur (2 S)		
	Mi 10.00 – 12.00	R. 3.406	n.n.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ac, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

Flucht- und Wanderungsbewegungen werden immer wieder zum Gegenstand der politischen Diskussion in Geschichte und Gegenwart. Obwohl sie zu den statistisch gesehen normalen Phänomenen menschlicher Entwicklung gehören, so scheinen sie gleichzeitig soziale und kulturelle Gewissheiten in Frage zu stellen.

Anhand konkreter Beispiele will das Seminar die Literarisierung des Themas und die dadurch möglichen Entwürfe, Einstellungen und Praktiken zur Diskussion stellen. Im Vordergrund steht insbesondere die Reflexion kultureller Identität und Heterogenität. Ausgehend von den jeweils literarästhetischen Besonderheiten exemplarischer Texte sollen dabei Entwicklungstendenzen der Literatur im 20. und 21. Jahrhunderts erfasst werden.

Die Teilnehmer_innen der Lehrveranstaltung müssen bereit sein, sich aktiv zu beteiligen durch eigenständige Analysen und Diskussionsbeiträge.

Die Veranstaltung ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

151325	Inklusion entlang der Bildungskette: Didaktische und normative Konzepte (2 S)		
	Di 16.00 – 18.00	digital	n.n.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die im Bildungssystem arbeiten (sowohl schulisch als auch außerschulisch) und sich näher mit dem Themenbereich der Inklusion befassen möchten. Inklusion wird dabei verstanden als die Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe aller Menschen, unabhängig von den persönlichen Voraussetzungen. Die Formulierung „alle“ schließt somit die gesellschaftlichen Kriterien Alter, Geschlecht, soziale Situiertheit, Nationalität, sprachliche Fähigkeiten und körperliche und geistige Voraussetzungen mit ein.

Das Seminar gliedert sich in drei Teilbereiche. Den ersten Bereich stellen die Grundlagen der Inklusionsdebatte dar. Diese sind notwendig um das Konzept der gesellschaftlichen Inklusion verstehen und einordnen zu können. Zudem brauchen wir sie, um innerhalb des Seminars einen einheitlichen Inklusionsbegriff benutzen zu können. Anschließend werden wir uns mit philosophisch-ethischen Fragestellungen im Hinblick auf gesellschaftliche Inklusionsprozesse beschäftigen. Hierbei werden sowohl Ansätze aus der Philosophiedidaktik als auch philosophische Theorien im Hinblick auf bestimmte Problemlagen hin besprochen. Den Abschluss bildet die Auseinandersetzung und das Kennenlernen verschiedener inklusiver Bildungs- und Teilhabeangebote. Dabei spielt auch die Einbeziehung von Kinder- und Jugendliteratur und die Betrachtung verschiedener Medien zum schulischen und außerschulischen Einsatz eine wichtige Rolle. Ziel ist die Vermittlung konkreter Handlungsmöglichkeiten.

Das Seminar findet online statt. Die Seminarsitzungen finden teils synchron (dienstags 16:15 Uhr – 17:45 Uhr), teils asynchron statt. Eine regelmäßige Teilnahme und Bearbeitung der Aufgaben ist Pflicht.

Das Seminar zählt zum Angebot „FJMB connect“ – es findet somit hochschulübergreifend statt. Dies ermöglicht es Ihnen, mit Studierenden anderer Universitäten und Fachrichtungen in Austausch zu kommen und gemeinsame Gedanken verfassen zu können. Zudem zählt das Seminar für die Zertifikat ISoLDE und Literaturpädagogik.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und auf ein spannendes Semester!

153104	Individualisierung und Aufklärung im 19. Jahrhundert (2 S)		
	Do 12.00 – 14.00	R. 3.237	Wanka
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ab, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3acd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

M.A. ALK: 1abc, 3ac	PO ab WS 16/17: 1ab, 3ac
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab

Im Anschluss an das Zeitalter der Aufklärung, in dem sich das Individuum immer deutlicher den Weg zu Freiheit und selbstverantwortlichem Handeln gebahnt hat, soll diese Entwicklung schwerpunktmäßig im 19. Jahrhundert weiterverfolgt werden. Doch läßt sich das Ideal menschlicher Freiheit grenzenlos ausdehnen oder schlägt der Prozess der Zivilisation ins Gegenteil um? Hinsichtlich dieser Leitfrage sollen verschiedene Ansätze Nietzsches Schopenhauers und Feuerbachs diskutiert und insofern die realen historischen Entwicklungen analysiert werden. In Referaten nehmen die Studierenden Themenkreise in den Blick, die den epochalen Kontext abrunden.

153106	Humanismus in der Frühen Neuzeit (2 S)		
	Do 14.00 – 16.00	R. 3.307	Wanka
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ab, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3acd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6b4bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK: 1abc, 3ac	M.A. ALK: 1ab, 3ac		
M.A. AS: 2ab	M.A. AS: 2ab		

Als Gelehrtenbewegung der Frühen Neuzeit hat der Humanismus gesellschaftliche Breitenwirkung im europäischen Raum erzielt. Auf der Basis zweier geographischer Zentren italienischer und nordwesteuropäischer Prägung sollen im Rahmen dieser Veranstaltung Fragen nach Selbstverständnis, Intention und Arbeitsfeldern der Humanisten erörtert werden. In Referaten nehmen die Studierenden Themenkreise in den Blick, die direkt oder indirekt mit der humanistischen Bewegung in Verbindung stehen, so daß auf diese Weise ein Gesamtbild der Epoche entsteht.

153105	Gewalt der Musik: ‚audiovisuelle Medienfantasien‘ in Musik und Literatur um 1800 (2 S)		
	Mi 16.00 – 18.00	R. 3.405	Bartsch
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ab, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc	PO ab WS 16/17: 1abd		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Rhythmus:

Die Veranstaltung wird asynchron durchgeführt: Digitale Aufgaben / Beiträge im Moodle-Raum werden durch Plenumstreffen und individuelle Sprechstunden unterstützt und begleitet.

Kurzbeschreibung:

E.T.A. Hoffmanns Erzählungen sind voller Übergänge vom Hören zum Sehen: Die ‚innere Stimme‘ erklingt aus geheimnisvollen Gartenlabyrinthen und anderen Naturschriften. Charles Burney schreibt in seinen Reisetagebüchern über Carl Philipp Emanuel Bach, „man sieht und hört“ ihm die Affekte der Musik an, was ihm erst ermöglichte, die Wirkung der Musik direkt auf die Zuhörenden zu übertragen. Die Fähigkeit, nicht nur innere, sondern auch äußere und also sichtbare Bewegung auszulösen, rückte die

Musik sowohl in die Nähe des 1820 entdeckten Elektromagnetismus (einer der Voraussetzungen der Radiotechnik) als auch der Hypnosetechniken, mit denen der so umstrittene wie bewunderte Arzt Franz Anton Mesmer um 1800 Furor machte.

Wer aber zum musikalischen „Original-Genie“ wurde, das andere durch Musik bewegt, und wer zur willenslosen „Somnambulen“, wer die Naturschrift verkörperte und wer sie las, verstand und zum Klingen bringen konnte, war keineswegs genderneutral. Das Seminar wird „audiovisuellen Medien-Erzählungen“ in Literatur, Musikkritiken und Musikgeschichte(n) samt ihren (komplexen) Vergeschlechtlichungen nachgehen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Das Seminar wird als digitale Veranstaltung geplant und asynchron (mit ergänzenden synchronen Lehrformen sowie individuellen Sprechstunden) durchgeführt. Sollte die Pandemielage es erlauben, kann es gegen Ende des Semesters ggf. auch hybrid fortgesetzt werden.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Inhalte des Seminars sind inklusionsorientiert. Es werden fachwissenschaftliche Inklusionsanteile angeboten.

Literatur:

Literatur wird im Moodle-Raum bereitgestellt.

153102	Experimenteller Film (2 S)		
	Di 12.00 – 16.00	R. 0.215	Risholm
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 2d		PO ab WS 16/17: 3abd, 2d	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	
M.A. ALK: 1abc, 2abc		PO ab WS 16/17: 1ac, 2abc	
M.A. AS: 2ab		PO ab WS 16/17: 2ab	

Kurzbeschreibung

Das Seminar wird unterschiedlichste Experimentalfilme sichten und sich mit der Geschichte, Ökonomie, Politik, Poetik und Ästhetik experimenteller Filme beschäftigen. Die Filme wenden sich gegen die Konventionen der herrschenden narrativen Filmpraxis, erkunden die Eigenart des Mediums, experimentieren mit den Grenzen des Filmischen, strapazieren Sehgewohnheiten, arbeiten konzeptuell mit Raum, Zeit, Bild, Form, Licht, Rhythmus, Sichtbarkeit und Formen des Erzählens. Die Vielfältigkeit des Experimentalfilms zeigt sich auch in der Vielfalt der Ordnungsbegriffe. So ist unter anderem von „absolutem Film“, „cinema pur“, „abstraktem Film“, „Avantgardefilm“, „poetischem Film“ und „Undergroundfilm“ die Rede.

Lernziele/ Kompetenzen

Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Was sind die experimentellen Aspekte der Filme? Was sind ihre ästhetischen Merkmale? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe ‚Texte‘ zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, die

Differenzen und Gemeinsamkeiten dieser Filmexperimente herauszuarbeiten und erproben filmtheoretische wie filmphilosophische Fragen und Begriffe.

Teilnahmemodalitäten/ Voraussetzungen

Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden. Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Wissenschaftliche Hausarbeit

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Dieses filmwissenschaftliche Seminar eignet sich für die angewandten Studiengänge.

151204	Schreiben (2 V)		
	Do 16.00 – 18.00	digital	Stingelin
B.A. ALK: Kern: 6abc		PO ab WS 16/17: 6ac	
B.A. ALK: Komp: 3abc		PO ab WS 16/17: 3acd	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	
M.A. ALK: 1abc		PO ab WS 16/17: 1ac	
M.A. AS: 2ab		PO ab WS 16/17: 2ab	

Nichts ist für einen Schriftsteller desillusionierender, wie uns Uwe Johnson in seinen Frankfurter Poetik-Vorlesungen 1980 eindrücklich vor Augen geführt hat, als sich die *Begleitumstände* des Schreibens zu vergegenwärtigen: Überall harren Widerstände, sei es auf Seiten der Sprache, sei es auf Seiten der Schreibwerkzeuge oder auf Seiten der Körperlichkeit, ohne die (bislang) kein Gedanke schriftlich tatsächlich festgehalten werden könnte. Diese Widerstände können aber auch ausgesprochen produktiv sein – so die Hauptthese der jüngsten literarischen Schreibprozeßforschung, die im Anschluß an den von Rüdiger Campe geprägten literaturwissenschaftlichen Begriff der ‚Schreibszene‘ untersucht, wie Schriftsteller die Begleitumstände ihres Schreibens thematisieren, reflektieren und problematisieren. In diesem Sinn kann die Praxis des Schreibens nicht allgemein definiert, sondern nur historisch und philologisch im Einzelfall rekonstruiert werden. Die Vorlesung will als Grundlage dieser Rekonstruktion ein möglichst integratives Modell des Schreibens entwickeln, das sowohl seine Körperlichkeit (Geste) wie seine Technik (Instrumentalität) und sein sich veränderndes Selbstverständnis (Semantik) umfaßt, und an einer Reihe von Autorinnen und Autoren überprüfen, die von Georg Christoph Lichtenberg, Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller über Karl Valentin, Karl Kraus, Franz Kafka und Robert Walser, Adolf Wölfli, Daniel Paul Schreber und Friedrich Glauser, Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt bis zu Autorinnen und Autoren der Gegenwart wie Paul Nizon von der älteren, Felicitas Hoppe und Matthias Politicky von der jüngeren Generation reicht und anderen mehr.

Lernziele/Kompetenzen: Philologische Sensibilisierung für einen method(olog)isch reflektierten literaturwissenschaftlichen Begriff von ‚Schreiben‘.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Ergibt sich aus dem Hochschulrahmengesetz.

Modulprüfung: Allenfalls wissenschaftliche Hausarbeit (allerdings in diesem Rahmen keinesfalls empfehlenswert!).

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Sandro Zanetti (Hrsg.), *Schreiben als Kulturtechnik. Grundlagentexte*, Berlin: Suhrkamp Verlag 2012, ISBN 978-3-518-29637-0, 19,00 Euro (Preisangabe ohne Gewähr).

153204	Thomas Mann: Ausgewählte Novellen (2 S)		
	Do 14.00 – 16.00	digital	Stingelin
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc	PO ab WS 16/17: 1acd		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Thomas Manns Frühwerk ist im Anschluß an Friedrich Nietzsches Kritik der Ästhetik von Richard Wagners Gesamtkunstwerk in *Der Fall Wagner* (1888) ebenso ausdrücklich wie nachhaltig dem Begriff der ‚*Décadence*‘ verpflichtet, allerdings in einem Wechselspiel mit der von Nietzsche hervorgehobenen Ambivalenz des Begriffs: Wo Nietzsche betont: „Abgerechnet nämlich, dass ich ein *décadent* bin, bin ich auch dessen *Gegensatz*“ (*Ecce homo*, 1889/1908, postum), gilt für Thomas Mann in seinem Frühwerk das Gegenteil, etwa im Verhältnis von Gesundheit und Krankheit, Philosemitismus und Antisemitismus etc. Drei ausgewählte Novellen mögen dies verkörpern, allen voran *Der Tod in Venedig* (1912), aber auch „Wälsungenblut“ (1906/1921), denen die Novelle „Mario und der Zauberer“ (1930) entgegengesetzt werden soll, die einen (selbst)kritischen Ausweg aus der Ambivalenzfalle der ‚*Décadence*‘ weist.

Lernziele/Kompetenzen: Lesen lernen im allgemeinen, ‚Novellen‘ lesen lernen im besonderen, zumal im literaturhistorisch reflektierten Kontext der ‚*Décadence*‘ als ein Moment, das Europa im *Fin de siècle* verbindet.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 15. April 2021, in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden, und die Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe.

Modulprüfung: Literaturwissenschaftliche Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Das genaue Lektürepensum als Grundlage für die gemeinsame Diskussion wird zu Beginn des Semesters in Form des Veranstaltungsprogramms bekannt gegeben.

151902	Dilettanten, Taugenichtse und Hochstapler (2 S)		
	Mi 12.00 – 14.00	R. 3.112	Jaekel
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6abc, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

„An sich ist Müßiggang durchaus nicht eine Wurzel allen Übels, sondern im Gegenteil ein geradezu göttliches Leben, solange man sich nicht langweilt.“ Søren Kierkegaard

In diesem Seminar wollen wir uns mit literaturwissenschaftlich und -geschichtlich interessanten Figuren beschäftigen, die sich aus verschiedenen Gründen der Produktion entziehen – sei es, dass ihnen wie dem Dilettanten die ‚schöpferische Kraft‘ fehlt (u.a. Goethes *Die Leiden des jungen Werthers*), dass sie sich wie der Taugenichts der Faulheit und Muße verschrieben haben (u.a. Eichendorffs *Aus dem Leben eines Taugenichts*) oder dass sie sich wie der Hochstapler auf ‚parasitäre‘ Weise bestehender gesellschaftlicher Strukturen bedienen (u.a. Thomas Manns *Felix Krull. Bekenntnisse eines Hochstaplers*). Wir erschließen die sozial-, kultur- und ästhetikgeschichtlichen Dimensionen dieser Thematik: Welche Vorstellungen von (künstlerischer) Arbeit und Nicht-Arbeit (Muße, Müßiggang, Faulheit) werden von der Literatur produziert?

Auf diese Weise lassen sich einerseits Autorschaftskonzepte und Literaturbegriffe im Wandel der Epochen nachvollziehen und andererseits die Frage stellen, warum Nicht-Arbeit und Unproduktivität eine Herausforderung für moderne Gesellschaften darstellen, während von Ratgebern zugleich eine ‚Lebenskunst‘ des Nichtstuns, der Faulheit und der Langsamkeit nahegelegt wird. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns der Diskussion von Sinn und Unsinn einer (mit Blick auf den kapitalistischen Wachstums- und Konsumgedanken nicht zuletzt ökologisch problematischen) permanenten Beschleunigung (u.a. Hartmut Rosa) widmen und dieser diejenige einer ‚entschleunigten‘ Welt entgegenstellen (u.a. André Rauch).

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar werden epochenspezifische Aspekte von Autorschaft im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit Unproduktivität, Muße und Faulheit in der Literatur vermittelt. Literaturwissenschaftliche und -geschichtliche Kompetenzen sollen auf der Grundlage von Forschungsliteratur vertieft und um kulturwissenschaftliche Perspektiven erweitert werden, um so Aktualität und Relevanz der Thematik anhand von u.a. philosophischen und soziologischen Texten in den Blick zu rücken.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Grundvoraussetzung ist die gründliche Vorbereitung der im Seminar besprochenen Texte sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an der Semindiskussion.

Literatur

Eine genaue Liste mit der Literatur wird mit dem Seminarprogramm in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studienleistung/Modulprüfung

Die aktive Teilnahme/Studienleistung wird durch die Bearbeitung kurzer Aufgaben unter Moodle erworben, die Modulprüfung besteht aus einem Forschungskonzept bzw. einer mündlichen Prüfung.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Dieses Seminar eignet sich auch für die angewandten Studiengänge.

151904	Die Enden der Parabel – Polyphone Prosa, literarische Übersetzung, produktive Rezeption (2 S)		
	Fr 14.00 – 16.00	R. 3.405	Lachmann

B.A. ALK: Kern: 6abc, 7a	PO ab WS 16/17: 6abc, 7a
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab

Tba

151905	Kinder, „Primitive“ und „Wahnsinnige“ als Grenzfiguren der europäischen Avantgarde in Musik und Literatur (2 S)		
	Do 14.00 – 16.00	R. 3.428	Bartsch
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ac, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Rhythmus:

Die Veranstaltung wird asynchron durchgeführt: Digitale Aufgaben / Beiträge im Moodle-Raum werden durch Plenumstreffen und individuelle Sprechstunden unterstützt und begleitet.

Kurzbeschreibung:

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden Artefakte aus so genannten „primitiven Kulturen“, künstlerische Äußerungen von Kindern und Menschen, die nicht normgerecht „funktionierten“, zu einer Art Triebmittel der europäischen Moderne und prägten insbesondere für die bildende Kunst den Terminus „Primitivismus“. Das Paradigma des „Primitiven“ begründete zeitgleich die Ethnologie, die Entwicklungspsychologie und die Psychopathologie. Insbesondere die Ethnologie, die ohne den europäischen Kolonialismus eine Wissenschaft ohne Objekte gewesen wäre, fungierte dabei als eine Art Leitwissenschaft. Welcher Konstrukte bedienten sich Narrative, die „Figuren des Primitiven“ zum Triebmittel der europäischen Moderne machten? Welche Wirksamkeit entfalteten sie auf den Bühnen, in den Konzertsälen und Varietés, in den Lektüren und auch in den Ordnungen des Wissens und der Künste? Diesen und weiteren Fragen wird die Veranstaltung an Beispielen aus Musik, Theater und Literatur vor dem Hintergrund des Kolonialismus sowie der zeitgenössischen Wissenschaftsdiskurse nachgehen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Das Seminar wird als digitale Veranstaltung geplant und asynchron (mit ergänzenden synchronen Lehrformen sowie individuellen Sprechstunden) durchgeführt. Sollte die Pandemielage es erlauben, kann es gegen Ende des Semesters ggf. auch hybrid fortgesetzt werden.

Literatur:

Literatur wird im Moodle-Raum bereitgestellt.

151906	Lessing und die Aufklärung (2 S)		
	Blockseminar 19.04., 18 – 20 10.05., 18 – 21	R. 3.428	Risholm
	26. – 27.08. und 30.08. – 31.08. je 9.00 – 16.00	R. 3.237	
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc		PO ab WS 16/17: 6ab	
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc		PO ab WS 16/17: 3abc	
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6ac		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc		PO ab WS 16/17: 1ab, 3bc	
M.A. <small>AS</small> : 2ab		PO ab WS 16/17: 2ab	

Kurzbeschreibung

Europa war im 18. Jhd. politisch weitgehend durch den Absolutismus geprägt. Die Aufklärung als Reaktion auf diese politische, soziale und geistige Unterdrückung setzte die Vernunft zum Maßstab aller Dinge: Freiheit statt Absolutismus, Gleichheit statt Ständeordnung, wissenschaftliche Erkenntnis statt Vorurteil und Aberglauben, Toleranz statt Dogmatismus. Wir werden uns mit diesen Ideen beschäftigen und sie in Verbindung zu sozio-kulturellen Aspekten wie die Situation der Frau; Kindheit, Schule und Bildung; Buchmarkt und Publizistik; Theater als Medium der Bürgerlichkeit und der Aufklärung; die Funktion der Wochenschriften als „Massenmedium“ usw. setzen. In diesem Blockseminar werden Werke und Schriften von G.ERish. Lessing (u.a. Fabeln, *Emilia Galotti*, *Minna von Barnhelm*) – als bekannter deutscher Vertreter der Ideen der Aufklärung – exemplarisch für diese Epoche aufgearbeitet.

Die Anwesenheit bei der Vorbesprechung, die am Montag, den 19. April 2021 von 18:00-20:00 Uhr in Raum 3.428 stattfindet, ist Pflicht (keine Ausnahmen!). Bei diesem Treffen wird der genaue Ablauf des vorgesehenen Programms vorgestellt und näher über die zu leistenden Vorarbeiten für das Seminar informiert.

Ein zweites Treffen findet am Montag, den 10. Mai 2021 von 18:00-21:00 Uhr in Raum 3.428 statt.

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar werden wir Literatur und Kultur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren. Fragen und Konzepte des Forschungsfeldes Literatur werden erarbeitet. Sowohl Verfahren der Textanalyse und Texterschließung als auch fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden werden geübt.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Zu den Anforderungen des Seminars gehört das Anfertigen von Exzerpten. Die Studienleistung erfolgt durch die Übernahme eines Kurzreferates.

Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Forschungskonzept bzw. Mündliche Prüfung

Weitere Angaben/Hinweise

Termine: Am 19.04.2021 findet die Vorbesprechung von 18:00-20:00 Uhr statt; am 10.05.2021 findet ein zweites Treffen von 18:00-21:00 Uhr statt.

Zu erwerbende Literatur:

Göpfert, Herbert G. (Hrsg.): *Gotthold Ephraim Lessing. Werke in drei Bänden*. München: Deutscher Taschenbuchverlag 2003. ISBN: 978-3-423-59059-4.

151912	Textile Prekariate: Textilarbeit, Geschlecht und Ökonomie in der Literatur (2 S)		
	Do 8.00 – 10.00 14-tägig Mi 16.00 – 18.00	digital	n.n.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3abc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3abc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Textilarbeit ist seit der Antike weiblich konnotiert und zählt wohl zu den wenigen Arbeitsbereichen, in denen sich bis heute kaum etwas geändert hat, was die mangelhaften Arbeitsbedingungen, den geringen Lohn und das Geschlecht der Mehrzahl der Textilarbeiter*innen weltweit betrifft. Auf der anderen Seite stellen die verschiedenen Textilarbeiten (Spinnen, Weben, Nähen, Sticken etc.) bedeutende Kulturtechniken dar, die bis heute weiblich konnotiert sind. Sigmund Freud bezeichnete die Technik des „Flechtens und Webens“ als einen der wenigen, wenn nicht gar den einzigen weiblichen Beitrag zu den „Entdeckungen und Erfindungen der Kulturgeschichte“. Interessanterweise verbinden sich in der Technik des Webens die Herstellung eines Gewebes (lat. *textum*) und die Produktion eines Textes (im Sinne von Dichtung). Als eine der ältesten Kulturleistungen der Menschheit hat das Anfertigen und Verzieren von Stoffen nicht allein in Mythen und Märchen deutliche Spuren hinterlassen. Die Literatur spielt(e) insgesamt eine zentrale Rolle als Medium der Kritik prekärer Arbeitsverhältnisse – auch mit Blick auf die Geschlechterperspektive.

Ausgehend von zentralen antiken Mythen (Arachne, Philomela, Penelope) soll im Seminar ein Bogen geschlagen werden von der zentralen Bedeutung des Spinnens im Märchen zu weiteren Darstellungen textiler Kulturtechniken in einschlägigen literarischen Texten bis in das Zeitalter der Globalisierung hinein. Die Lektüre ausgewählter literarischer Texte wird flankiert durch weitere Lektüren: einerseits durch Auszüge aus zeitgenössischen Wirtschafts- und Sozialtheorien zum Thema (Textil-)Arbeit und Geschlecht (das Schicksal der englischen Weißnäherin Mary Walkley fand sogar Eingang in Karl Marx' *Kapital*); andererseits durch Texte und Theorien aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung. Darüber hinaus sollen die Sammlungen des Seminars für Kulturanthropologie

des Textilen der TU Dortmund einbezogen werden. Auch der Besuch eines Textilmuseums in NRW ist geplant (sofern es die Umstände zulassen).

Lernziele/Kompetenzen

Vermittlung interdisziplinärer Kompetenzen im Hinblick auf die Untersuchung textiler Kulturtechniken in literatur-, kulturwissenschaftlicher und geschlechtertheoretischer Perspektive sowie mit Blick auf die Literatur als Medium der Sozial- und Ökonomiekritik (u.a. Arbeit und bzw. in der Literatur, Literatur und Ökonomie).

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre und intensive Vorbereitung der Texte sowie die Bereitschaft, aktiv und engagiert an der Diskussion im Plenum teilzunehmen. Teilnahme am 14-täglichen begleitenden Kolloquium in digitaler Form.

Literatur

Primärtexte:

U.a. sollen folgende Texte behandelt werden: Mythen, Sagen, Märchen, Lyrik (u.a. aus der Zeit des Vormärz), Georg Weerth: „Fragment eines Romans“, Gerhart Hauptmann: „Die Weber“, Louise Otto: „Schloß und Fabrik“, Elfriede Jelinek: „Die Liebhaberinnen“, Gisela Elsner: „Verwüstete Glückseligkeit“, Nora Bossong: „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Thomas Köck: „paradies. spielen“.

Kürzere Texte, Erzählungen und Auszüge aus bestimmten Texten werden in Moodle zur Verfügung gestellt.

Zur Anschaffung empfohlen:

Gerhart Hauptmann: Die Weber (Reclam TB: 4,00 EUR)

Elfriede Jelinek: Die Liebhaberinnen (rororo TB: 10,00 EUR)

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Kurzreferat bzw. Präsentation (15-20 Min.) oder Kurzesay (3-5 Seiten).

Modulprüfung: mündliche Prüfung oder Konzeptarbeit

Inklusionsanteil

Inklusion ist kein dezidiertes Thema der Veranstaltung.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften sowie der Kulturanthropologie des Textilen bzw. der Kulturanthropologischen Textildidaktik sind herzlich willkommen.

Weitere Angaben/Hinweise

Ein detaillierter Seminarplan und weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

151206	Liebe und Literatur (2 S)		
	Do 16.00 – 18.00	digital	Jaekel
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		

B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab

„Liebe [...] [ist] kein Gefühl, sondern ein Kommunikationscode, nach dessen Regeln man Gefühle ausdrücken, bilden, simulieren, anderen unterstellen oder leugnen [...] kann“, schreibt Niklas Luhmann in seiner Studie zur intimen Kommunikation *Liebe als Passion*. Was diese auf den ersten Blick provokante Aussage des Soziologen bedeutet, wollen wir im Seminar anhand der literarischen Reflexion von Liebe in verschiedenen Epochen nachgehen. Wir widmen uns insbesondere der Herausbildung des Konzepts der (empfindsamen) Liebe im 18. Jahrhundert, besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf dasjenige Medium gerichtet werden, das zentral für die Anforderungen der empfindsamen Liebe ist: der Brief (u.a. Chr. F. Gellert). Zum Verständnis der Traditionsbrüche und Innovationen werden auch dessen Vor- und Nachgeschichte diskutiert: Galanterie (u.a. Hoffmann v. Hoffmannswaldau) und romantische Liebe (u.a. Fr. Schlegel), bis zur Reprise und Aktualisierung empfindsamer/romantischer Liebe in der zeitgenössischen Pop-Literatur (Bessing), aber auch in Romantic Comedies.

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar werden literaturwissenschaftliche und -geschichtliche Kompetenzen vertieft und um medien- und kulturwissenschaftliche Perspektiven erweitert. Im Zentrum steht der praktische Umgang mit literarischen Texten vor dem Hintergrund (literatur- und medien-)historischen Wandels. Es zielt auf die Fähigkeit, Forschungsliteratur kritisch zu reflektieren und selbstständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu artikulieren sowie literarische Texte wissenschaftlich angemessen zu beschreiben und sie in ihren literaturgeschichtlichen und medienhistorischen Kontexten zu verorten und zu interpretieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Grundvoraussetzung ist die gründliche Vorbereitung der im Seminar besprochenen Texte sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an der Semindiskussion.

Literatur

Eine genaue Liste mit der Literatur wird mit dem Seminarprogramm in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studienleistung/Modulprüfung

Die aktive Teilnahme/Studienleistung wird durch die Bearbeitung kurzer Aufgaben unter Moodle erworben, die Modulprüfung besteht aus einer benoteten mündlichen Prüfung.

151208	Elfriede Jelinek: Prosa (2 S)		
	Fr 12.00 – 14.00	R.3405	Lachmann
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab

Tba

151210	Gisela Elsner – Satirikerin der Bundesrepublik Deutschland (2 S)		
	Di 16.00 – 18.00	R. 3.112	n.n.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6abd, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Als Satirikerin nimmt Gisela Elsner (1937-1992) eine Sonderstellung im literarischen Feld der Bundesrepublik ein – zumal unter den Autorinnen. Nicht umsonst wird Elsner heute als „große Schwester“ Elfriede Jelineks bezeichnet. Es ist wohl kaum eine Autorin zu Lebzeiten mit einer derartigen Häme und Verachtung bedacht worden wie Elsner. Einer der Gründe dafür liegt sicherlich darin, dass Elsner sich einer Schreibweise verschrieb, die in ihrem aggressiven Gestus bis heute nicht nur heftig umstritten, sondern immer noch weitgehend ‚männlich‘ konnotiert ist: der Satire. Während weibliche Autoren sich spätestens im 20. Jahrhundert in allen literarischen Gattungen etabliert hatten, blieb die Satire (bis auf wenige Ausnahmen) ein Terrain männlicher Schriftsteller. Der problematische Status von Autorinnen, die sich satirischer Schreibweisen bedienen, hängt insbesondere damit zusammen, dass die literarische Haltung, die in satirischen Texten steckt, ein Aggressionspotenzial in sich birgt, das letztendlich auf Destruktion ausgerichtet ist. Betrachtet man die Geschichte ‚weiblicher‘ Schreibweisen, so lässt sich feststellen, dass Aggressivität, Brutalität und Negativität literarische Verfahren sind, die sich nur wenige Autorinnen zu eigen gemacht haben. Auch in der literaturwissenschaftlichen Geschlechterforschung bildet dieser Aspekt bis heute einen mehr oder weniger blinden Fleck.

Als die Satire in den 1980er Jahren im literarischen Diskurs an Bedeutung verlor, drohte auch das Werk Elsners in Vergessenheit zu geraten. Der Film „Die Unberührbare“ (2000) initiierte eine Wiederentdeckung der Autorin. Inzwischen hat das Werk Elsners eine radikale Re-Lektüre und Neu-Kontextualisierung erfahren. 2021 wird in Nürnberg (der Geburtsstadt Elsners) zum ersten Mal der Gisela-Elsner-Literaturpreis verliehen werden. Dabei wird insbesondere Elsners kritische Position gegenüber der bundesdeutschen Erinnerungskultur und deren Umgang mit der NS-Vergangenheit sowie ihr Kampf gegen das Fortbestehen menschenverachtender Verhaltens- und Sprechweisen hervorgehoben.

Lernziele/Kompetenzen

Das Seminar dient der Erschließung des Werkes einer bedeutenden Gegenwartsautorin, bietet eine Einführung in Aspekte der literarischen Kanonbildung mit Blick auf die Kategorie Geschlecht sowie eine Einführung in die Satiretheorie (insbesondere Satire als Medium der Gesellschaftskritik) und vermittelt auch Einblicke in die Arbeit an einer Edition (Gisela Elsner Werkausgabe).

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre und intensive Vorbereitung der Texte sowie die Bereitschaft, aktiv und engagiert an der Diskussion im Plenum teilzunehmen.

Literatur

Primärtexte u.a.:

Gisela Elsner, *Die Riesenzwerge. Ein Beitrag*, Berlin: Aufbau TB Verlag, 2001. (Auszüge)

Gisela Elsner, *Das Berührungsverbot*, Berlin: Verbrecher Verlag, 2020.

Gisela Elsner, *Abseits*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1982.

Gisela Elsner: *Fliegeralarm*, Berlin: Verbrecher Verlag, 2009.

Ergänzend dazu einzelne Erzählungen und literaturtheoretische Schriften Elsners.

Kürzere Texte, Erzählungen und Auszüge aus verschiedenen Texten werden in Moodle zur Verfügung gestellt.

Zur Anschaffung empfohlen:

Gisela Elsner: *Das Berührungsverbot*, Berlin: Verbrecher Verlag, 2020. (TB 16,00 EUR)

Gisela Elsner: *Fliegeralarm*, Berlin: Verbrecher Verlag, 2009. (TB 14,00 EUR)

Sekundärliteratur zur Einführung:

Christine Flitner: *Frauen in der Literaturkritik: Gisela Elsner und Elfriede Jelinek im Feuilleton der Bundesrepublik Deutschland* (= *Frauen in der Literaturgeschichte*, Bd. 3), Pfaffenweiler 1995.

Dorothe Cremer: „Ihre Gebärden sind riesig, ihre Äußerungen winzig“. Zu Gisela Elsners *Die Riesenzwerge*. Schreibweise und soziale Realität der Adenauerzeit (= *Frauen in der Literaturgeschichte*, Bd. 13), Herbolzheim 2003.

Carsten Mindt: *Verfremdung des Vertrauten. Zur literarischen Ethnografie der ‚Bundesdeutschen‘ im Werk Gisela Elsners* (= *Hamburger Beiträge zur Germanistik*, Bd. 49), Frankfurt a. M. u. a. 2009.

Christine Künzel: „Ich bin eine schmutzige Satirikerin“. Zum Werk Gisela Elsners (1937-1992), Sulzbach, Ts. 2012.

Christine Künzel (Hg.): *Die letzte Kommunistin. Texte zu Gisela Elsner*, Hamburg 2009.

Michael Hehl /Christine Künzel (Hg.): *Ikonisierung, Kritik, Wiederentdeckung. Gisela Elsner und die Literatur der Bundesrepublik*, München 2014.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Kurzreferat bzw. Präsentation (15-20 Min.) oder Kurzesay (3-5 Seiten).

Modulprüfung: Mündliche Prüfung

Inklusionsanteil

Inklusion ist am Rande Thema des Seminars (insbesondere im Hinblick auf die Bildung eines Literaturkanons).

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften sind herzlich willkommen.

Weitere Angaben/Hinweise

Ein detaillierter Seminarplan und weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

151212	Zwischen Industrialisierung und Übermensch. Nietzsches Menschenbild im 19. Jahrhundert		
	Mo 14.00 – 16.00	R. 3.307	Wanka
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abc		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc	PO ab WS 16/17: 1abd		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Der elementare Umbruch zwischen Tradition und Moderne ist mit kaum einem Namen so eng verbunden wie mit Friedrich Nietzsche. Als Kritiker der metaphysischen Denktradition, hat er mit dem Tod Gottes ein neues Zeitalter heraufgeführt und die Krise der technischen Zivilisation vorausgesehen. Vor diesem Hintergrund soll im Seminar diskutiert werden, welche Entwicklungschancen dem Menschen im Kontext der epocheprägenden Industrialisierung verbleiben. Ist die von Nietzsche geforderte Entwicklung des Menschen zum Übermenschen tatsächlich die einzige Überlebenschance? In Referaten nehmen die Studierenden unterschiedliche Themenkreise in den Blick, die den epochalen Kontext abrunden.

151214	"Schreiben scheint mir vom Zeichnen abzustammen." - Robert Walsers mikrographische Prosa. (2 S)		
	Do 16.00 – 18.00	R. 3.306	n.n.
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc	PO ab WS 16/17: 1acd		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung

„War ich nicht beinah eine Schreibmaschine? Legt' ich nicht mein ganzes Wesen ins Buch? Immer stärker mehrten sich die engbeschriebenen Manuskriptblätter. Ich ging schier im Papier unter. Stell' dir das vor!“ (Robert Walser, Der Buchdeckel)

Gerät in diesem Zitat die Schrift zum bloßen Zierrat des Papiers? Wird umgekehrt das Papier erst in der Schrift sichtbar, gleichsam in einer „Halbwelt“ zwischen der Lineatur der Schrift und dem sie aufnehmenden Blatt? Auf ein bis drei Millimeter verkleinerte der Schweizer Schriftsteller Robert Walser (1878-1956) in den 1920er Jahren auf heute im Robert Walser-Archiv Zürich überlieferten 526 Zetteln unterschiedlichen Formats die handschriftlichen Texte, um die es in diesem Seminar gehen wird. Die mit Bleistift verfassten „Mikrographien“ sind kein „Aufschreibesystem“ (Friedrich Kittler), sie sind eher als ein „Abschreibesystem“ zu bezeichnen. Vom Standpunkt seiner Reinschriften mit Feder und Tinte spricht Walser den Mikrographien den Status eines „Umwegs“ zu. Als Entwürfe und Skizzen im Kontext dieses „Abschreibesystem“ sind Walsers auf Teilen von Briefen, Honoraravisen, Formularen, Streifen von Zeitschriftenseiten und Kalenderblättern aufgezeichneten Mikrographien zu lesen. Haben wir es hier mit einer „Literatur des Papiers im Zeichen der Schrift“ zu tun, wie der Literaturwissenschaftler Martin Roussel schreibt? Was ist Schrift, was ist Bild im diesem „Schriftbild“ der Mikrographien? Mit diesen Fragen, mit Walsers „Bleistiftelei“, seinem „Bleistiftsystem“ werden wir uns in diesem Seminar anhand ausgewählter Mikrogramme und Prosastücke Walsers auseinandersetzen: Als „Leser“ wie als

„Betrachter“ – und (in einem Gedankenexperiment zwischen Lesbarkeit und Hörbarkeit) auch als (Zu)Hörer seiner Textgewebe. Denn „wenn die Mikrographie Rede und nicht Schrift wäre, dann wäre sie ein Flüstern.“ (Roussel)

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden lernen die hier textuell und visuell analysierten Mikrographien in ihre Genese einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen

Aktive Teilnahme

Bei Präsenzunterricht: Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats (auch in Zweiergruppen) zu einer Seminarsitzung.

Bei digitaler Veranstaltung: Minimal sieben Beantwortungen der per Moodle-Mitteilung versendeten Aufgaben/Fragestellungen zu den insgesamt 14 Sitzungsthemen, oder Erarbeitung einer einführenden Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Studienleistung

Bei Präsenzunterricht: Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats.

Bei digitaler Veranstaltung: Minimal sieben Beantwortungen der per Moodle-Mitteilung versendeten Aufgaben/Fragestellungen zu den insgesamt 14 Sitzungsthemen, oder Erarbeitung einer einführenden Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Modulprüfung Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet).

Hinweis zum Inklusionsanteil

Ich inkludiere Jede(n)

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften sind in diesem kulturwissenschaftlich orientierten Seminar ausdrücklich willkommen.

Literatur

Zur Einführung

Wolfram Groddeck, „HALB-WELT und Kombination. Betrachtungen zu einigen Mikrogrammen Robert Walsers.“ In: Irmgard M. Wirtz, Magnus Wieland (Hrsg.) *Paperworks. Literarische und kulturelle Praktiken mit Schere, Leim, Papier*, S. 129-146. (Reihe: *Beide Seiten. Autoren und Wissenschaftler im Gespräch*, Bd. 5, Herausgegeben vom Schweizerischen Literaturarchiv Zürich)

Göttingen: Wallstein 2017.

Basisliteratur

Martin Roussel, *Matrikel. Zur Haltung des Schreibens in Robert Walsers Mikrographie*, Frankfurt: Klostermann/Nexus 2009.

Weitere Angaben/Hinweise

Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

151216	Goethes Schreiben vor dem Hintergrund des Genie-Gedankens II (2 S)		
	Fr 14.00 – 16.00	R. 3.406	n.n.
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3acd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc	PO ab WS 16/17: 1abd		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung

Der Genie-Begriff erfährt seine Blütezeit im späten 18. Jahrhundert und wird bis heute stark mit der Figur Johann Wolfgang Goethes assoziiert. Dieses Seminar stellt sich zunächst die Frage, welche sozio-ökonomischen Voraussetzungen im 18. Jahrhundert zur Ausbildung des Genie-Diskurses führen und wie dieser dann in den Werken des frühen Goethe realisiert wird. Auch soll fokussiert werden, wie Goethe sein eigenes Schreiben in diesem speziellen Zusammenhang beschreibt und inszeniert, und wie er eine Wende zur Kritik am Genie-Diskurs im Rahmen seines Werkes nach und nach vollzieht (Werther, Tasso, Wilhelm Meister).

In der Folge soll es darum gehen, wie Goethe als Idealfigur des „genialen“ Autors in die Literatur zweier bedeutender Vertreter der deutschsprachigen Literatur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hineinwirkt: So wird das Seminar Franz Kafkas Auseinandersetzung mit und schreiberische Emanzipation von dem bedrohlich-übermächtigen Autorenidol Goethe anhand der Entwicklung seines Schreibens nachzeichnen, ehe im letzten Seminarteil die explizite Auseinandersetzung Thomas Manns mit Goethe als literarischer Figur nochmals den Geniediskurs aufgreift und in die Diskurszusammenhänge seiner Zeit überführt.

Lernziele/Kompetenzen

Textimmanente und historisch-kontextualisierende Analyse literarischer Texte verschiedener Gattungen; literaturhistorisches Bewusstsein; Urteils- und Diskussionskompetenz

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Ein erfolgreicher Abschluss der Einführung in die Literaturwissenschaft ist sehr empfehlenswert.

Modulprüfung

Hausarbeit

Inklusionsanteil

Ich inkludiere jede(n).

Eignung für angewandte Studiengänge

Ja

Literatur

Der Argumentationsgang des Seminars basiert in großen Teilen auf den Büchern „Die Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Politik 1750-1945“ (Bd. 1 & 2). Eine Anschaffung ist empfehlenswert, aber die wesentlichen Auszüge werden im Moodle-Arbeitsraum als PDF zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren werden verschiedene Sekundärtitel im Seminar zur Verfügung gestellt.

An Primärliteratur definitiv anzuschaffen sind:

- Goethe, Die Leiden des jungen Werther
- Kafka, Der Prozess
- Th. Mann, Lotte in Weimar

Weitere kürzere Primärtexte bzw. Auszüge werden regelmäßig als PDF zur Verfügung gestellt. Der Seminarleiter behält sich vor, im Seminarverlauf weitere Primärtexte zur Anschaffung zu empfehlen.

151218	Handlungs- und Produktionsorientierung vs. Kreatives Schreiben im Deutschunterricht		
	Blockseminar 26.07., 08.08., 16.08. jeweils 10.00 – 18.00	R. 3.428	n.n.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 8a	PO ab WS 16/17: 6ac, 8a		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 4c	PO ab WS 16/17: 1acd, 4c		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung

Das Covid-19-Virus hat unter anderem zu einem Umdenken im schulischen Bereich im Hinblick auf die gewählte Methodik geführt. Altbewährte Methoden, wie beispielhaft das Gruppenpuzzle, können aus hygienischen Gründen nicht mehr praktiziert werden. Insbesondere bei den handlungsorientierten Verfahren ist diese Veränderung spürbar, weil dazugehörige Methoden, darunter Standbilder oder szenisches Spielen, momentan nicht mehr zur Anwendung kommen können. Dennoch gehören handlungs- und produktionsorientierte Ansätze spätestens seit Günther Waldmanns Ausführungen zum festen Repertoire im Deutschunterricht. In einem ersten Schritt wird daher der Handlungs- und produktionsorientierte Ansatz vorgestellt, indem dieser definiert, unterteilt und mit beispielhaften Methoden vorgestellt wird. In Abgrenzung dazu wird das Kreative Schreiben vorgestellt und die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum Handlungs- und produktionsorientierten Ansatz herausgearbeitet. In einem zweiten Schritt können die Studierenden gruppenteilig das Gelernte umsetzen, indem sie zu einer im Seminar vorgestellten Schullektüre eine Unterrichtsstunde planen, mithilfe literaturdidaktischer Fachliteratur begründen und im Seminar umsetzen. Der dritte Schritt eröffnet eine Reflexion, bei der insbesondere das Gezeigte im Hinblick auf die hygienischen Voraussetzungen und die damit zusammenhängenden Modifikation der gewählten Methode betrachtet wird.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können am Ende des Blockseminars sowohl handlungs- und produktionsorientierte Ansätze sowie Prinzipien des Kreativen Schreibens voneinander begründet abgrenzen und jeweils mit

Beispielen versehen. Weiterhin sind sie dazu in der Lage, gruppenteilig eine Unterrichtsstunde im Sinne des Handlungs- und produktionsorientierten Deutschunterrichts beziehungsweise des Kreativen Schreibens zu gestalten, umzusetzen und zu reflektieren. Schließlich erweitern und vernetzen die Studierenden ihre Leseliste zur BLS-Prüfung.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit der Primär- und Sekundärliteratur sowie die Beteiligung am Seminargeschehen. Weiterhin sind Aufgeschlossenheit und kreative Umsetzung didaktischer Inhalte für das Seminar unerlässlich.

Literatur

Die Primär- und Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Teilhabe an einer Gruppenarbeit zur didaktischen Planung einer Unterrichtsstunde sowie deren Reflexion

Modulprüfung: mündliche Prüfung

Inklusionsanteil

Überlegungen zu Heterogenität und Inklusion (im Rahmen didaktischer Prozesse) sind Bestandteil des Seminars.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der angewandten Studiengänge sind herzlich willkommen, auch wenn sich das Seminar primär an Lehramtsstudierende richtet.

151220	Protest (2 S)		
	Mi 14.00 – 16.00	R. 0.215	n.n.
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc	PO ab WS 16/17: 1acd		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung

Ist es leichter, zu verneinen oder zu bejahen? Ist ein Satz leichter zu verneinen als ein Bild? Die Sprache widerspricht dem Vergessen, doch erst die moderne Literatur erhebt Einspruch, Reklamation und Revolte zum Dauerzustand, als ob die Welt nur gerechtfertigt wäre, wenn sie bezweifelt wird. Doch der Bruch mit dem Bisherigen schließt, bei allem Wechsel der Anlässe, an ältere Formen der Notwendigkeit an, nein zu sagen, was nie ohne Schwierigkeiten geschah, manchmal mit tödlichen Folgen. Wovon befreit die Negation, logisch und literarisch? Wir nehmen einen der am meisten heruntergekommenen Begriffe der Gegenwart - Protest -, um ihn in ein präziseres semantisches Feld zu stellen: Ungehorsam, Herkunftsunsicherheit, Selbstverleugnung, Umwertung, Zorn. Lässt sich Protest anhand der Literatur lernen, lehren oder bleibt er unvorhersehbar? Muß er futurisch sein oder der Zukunft trotzig den Rücken kehren, um gegen das Jetzt aufzubegehren, welches plötzlich unerträglich wird?

Lernziele/Kompetenzen

Historische Einordnung und methodisch angeleitete Deutung von Texten

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Regelmäßige Lektüre

Literatur

Paulus, Römerbrief

Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte

Simone de Beauvoir, Die Mandarine von Paris

Peter Weiss, Ästhetik des Widerstands

Kathrin Röggla, Wir schlafen nicht

Stéphane Hessel, Empört Euch!

Studienleistung/Modulprüfung

Schriftliche Hausarbeit

Inklusionsanteil

Ja

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Ja

151205	Theater, Reflexion und Kritik (2 S)		
	Fr 14.00 – 16.00	R. 3.428	Schroeder
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 4a, 6c, 8a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2a, 3bc, 4b	PO ab WS 16/17: 1b, 2a, 3bd, 4b		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 2a, 4b	PO ab WS 16/17: 2a, 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

Kurzbeschreibung:

In diesem Seminar werden wir uns mit dem Theater der Gegenwart beschäftigen – und zwar, wenn die Umstände es zulassen, am Beispiel des Schauspiel Dortmund, das wir mehrfach besuchen. Geplant ist, aktuelle Inszenierungen zu besuchen und ausgewählte Theatertexte vor dem Hintergrund ihrer praktischen Umsetzung zu lesen. Auf diesem Weg führt das Seminar in die Theaterwissenschaft und Inszenierungsanalyse sowie die gegenwärtige Theaterpraxis und Dramaturgie ein.

Ziel ist dabei zudem die Gestaltung eines neuen Video-Podcast-Formats, in dem wir aktuelle Theaterproduktionen in wechselnden Besetzungen von ca. 4 Personen mit dem kompetenten Blick der

Theaterkritik und -wissenschaft kritisch reflektieren und diskutieren. (Einige werden sich vermutlich noch an die Ur-Form des „Literarische Quartetts“ im ZDF erinnern, das hierfür Vorbild sein könnte – etwa im Sinne eines „Theatralen Quartetts“). Der Neustart des Schauspiel Dortmund mit neuem Spielplankonzept in der Spielzeit 2020/21 bietet uns einen interessanten Ansatzpunkt für ein solches Format, das im Idealfall auch über das Seminar hinaus erweitert und fortgeführt wird.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Die Studienleistung/Aktive Teilnahme/der erfolgreiche Veranstaltungsabschluss wird durch die Mitarbeit am zu erarbeitenden Video-Podcast-Format oder alternativ durch die schriftliche Abgabe seminarbegleitender Aufgaben erbracht.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2- und BL3-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Bei der Auseinandersetzung mit aktuellen Theaterproduktionen und ihrer Reflexion wird das Thema Inklusion mit einbezogen.

Literatur:

Literatur ist spielplanabhängig und wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben. Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Bestandteil des Seminars sind mehrere Aufführungsbesuche im Schauspiel Dortmund. Stücke und Termine sind spielplanabhängig und werden zu Seminarbeginn bekannt gegeben. Günstige Theaterkarten (in Dortmund für TU-Studierende kostenlos) können im Seminar per Anmelde-Liste reserviert werden.

152102	Flanieren als literarische Strategie (2 S)		
	Mo 10.00 – 12.00	R. 3.237	Roderfeld
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a	
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c		PO ab WS 16/17: 1b, 2c	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

Kurzbeschreibung

„Flanieren ist eine Art Lektüre der Straße, wobei Menschengesichter, Auslagen, Schaufenster, Café-Terrassen, Bahnen, Autos, Bäume zu lauter gleichberechtigten Buchstaben werden, die zusammen Worte, Sätze und Seiten eines immer neuen Buches ergeben.“ (Franz Hessel)

Der Flaneur als literarische Figur ist seit seiner Entstehung eng gekoppelt an den städtischen Raum. Dem Flanieren kommt in diesem Zusammenhang eine bestimmte Form der Stadtwahrnehmung, und eine daraus resultierende Art der Stadtbeziehung zu, mit der wir uns im Seminar beschäftigen werden. Dabei legen wir den Fokus einerseits auf die literarische Figur als solche: Ausgehend von der historischen Vorlage des Flaneurs (z.B. bei Charles Baudelaire, Franz Hessel, Walter Benjamin) werden

wir uns ansehen, inwiefern sich die Figur gewandelt und erweitert hat (z.B. um ihr weibliches Pendant, die Flaneuse, wie bei Keun oder Veremej). Andererseits setzen wir uns auf einer etwas abstrakteren Ebene mit dem Konzept des Flanierens als literarischer Strategie auseinander: Wie lässt sich dieses, unabhängig von der Figur des Flaneurs, in Texten identifizieren? Wie funktioniert es im Text, welche Bedeutung hat es z.B. für die Erzählperspektive? Im Seminarverlauf versuchen wir dabei Erkenntnisse zu gewinnen darüber, wie aktuell Formen der flanierenden Stadtwahrnehmung heute sind, und ob Stadt noch gehend wahrgenommen wird, oder sich andere Wahrnehmungs- und Erfahrungsformen ausmachen lassen.

Lernziele/Kompetenzen

Zu erwerbende Kompetenzen sind die Erarbeitung und das Verstehen der literarischen Figur „Flaneur“ und deren kritische Reflexion, sowie die Identifikation einer flanierenden Wahrnehmung in Texten. Dabei sollen Fähigkeiten zur Textanalyse vertieft, kritisches und interdisziplinäres Denken gefördert werden.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Seminarbegleitende Lektüre der zu behandelnden Texte.

Modulprüfung

Ist möglich in Form einer Hausarbeit.

Andere Prüfungsformen sind nach Absprache und in Übereinstimmung mit den jeweiligen Prüfungsordnungen möglich.

Eignung für angewandte Studiengänge

Ja.

Weitere Angaben/Hinweise

Das Seminar ist digital geplant (wöchentliche Zoom-Sitzungen).

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

152103	Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung im Theater und in der Musik (2 S)		
	Do 10.00 – 12.00	R. 3.237	Schroeder
B.A. ALK: Kern: 6abc,7c	PO ab WS 16/17: 6ac, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1ac, 3bc		

M.A. AS: 2ab

PO ab WS 16/17: 2ab

Kurzbeschreibung:

In diesem Seminar beschäftigt uns das Phänomen des Humors: Wie gelingen Komik, Satire und Ironie in, insbesondere im Theater und in der Musik? Dabei werden wir u.a. der Frage nachgehen, was die eigenartige, menschliche Reaktion des Lachens überhaupt ist, wann und warum etwas lustig ist, wie Komik entsteht und wahrgenommen wird, was sie kann und was sie darf. Denn das Theater wusste seine Wirkungs- und Aussagepotenziale schon immer über die eingängigen, unterhaltenden und provozierenden Qualitäten von Komik und Komödie zu entwickeln. Als interdisziplinäres Seminar beschäftigt uns dabei vor allem die Frage nach den Verbindungen, Parallelen und gegenseitigen Einflüssen der Inhalte und Ästhetiken von Drama, Musik und Theater, denen wir an ausgewählten Beispielen auf die Spur kommen wollen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Für die Studienleistung/die Aktive Teilnahme/den erfolgreichen Veranstaltungsabschluss ist die Anfertigung von seminarbegleitenden Leistungen erforderlich. Als Modulprüfung bzw. benotete Teilleistung kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Inklusive Anteile werden im Zuge der Auseinandersetzung mit medialen Gestaltungs- und Ausdrucksformen berücksichtigt.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn über moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Zum Seminar gehören auch ein bis zwei gemeinsame Theaterbesuche, sofern die Umstände es zulassen. Günstige Theaterkarten für Studierende können im Seminar per Anmelde-Liste reserviert werden.

152104	Literatur der Weimarer Klassik (2 S)		
	Fr 8.30 – 10.00	digital	Rossi
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Die Literatur der Weimarer Klassik (1786–1832) beinhaltet Werke Johann Wolfgang von Goethes und Friedrich Schillers – „Klassiker“ der Literaturgeschichte und der Literaturwissenschaft, die jedem, der dieses Fach studiert, nicht nur geläufig, sondern auch vertraut sein sollten. Neben der Lektüre und Analyse ausgewählter Dramen, Romane und Gedichte dieser beiden großen deutschen Dichter werden mit Christoph Martin Wieland, Johann Gottfried Herder und Heinrich von Kleist weitere Schriftsteller dieser Zeit gelesen. Die Lektüre wird immer von der Reflexion der literaturhistorischen Entwicklung der Klassik aus der Aufklärung heraus begleitet sein und im Bewusstsein der Probleme von Kanonbildung,

Epochenzuweisung und adäquater schulischer Rezeption erfolgen. Inhalt des Seminars ist neben der Lektüre der unten aufgelisteten Werke auch die Diskussion ästhetischer Schriften etwa Herders, Schillers und Winckelmanns, die die Ideale der Epoche programmatisch konturieren.

Lernziele/Kompetenzen

Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse über die literarische Epoche der Weimarer Klassik, Leben und Werk der wichtigsten Vertreter sowie Verfahren der Textanalyse. In Form von Präsentationen üben die Teilnehmer Techniken und Kompetenzen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und der didaktischen Vermittlung des Erarbeiteten ein.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Zur erfolgreichen Teilnahme am Seminar ist die Lektüre der ausgewählten Texte im Vorfeld des Seminars unerlässlich. Die Texte sollten zur Vorbereitung auf das Seminar idealerweise schon frühzeitig angeschafft und gelesen werden. Teilnehmer übernehmen eine Kurzpräsentation und verfassen drei kurze Essays. Die Themen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur

Friedrich Schiller: *Maria Stuart / Die Braut von Messina*

Johann Wolfgang von Goethe: *Iphigenie auf Tauris / Hermann und Dorothea*

Heinrich von Kleist: *Die Marquise von O...*

Christoph Martin Wieland: *Alceste*

Ausgewählte Gedichte (u.a. Balladen) von Friedrich Schiller und Johann Wolfgang v. Goethe (Reader)

Ausgewählte essayistische und ästhetische Texte (Reader)

Studienleistung/Modulprüfung

Präsentation/Essay, Modulprüfung möglich

Inklusionsanteil

-

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Das Seminar vertieft die Relevanz der didaktischen Vermittlung zentraler literaturwissenschaftlicher Werke vergangener Epochen und die Analyse und Rezeption dramatischer Textgestaltung und Inszenierung, die für zahlreiche kunst- und kulturwissenschaftliche Praxisfelder von Bedeutung sind.

Weitere Angaben/Hinweise

Das Seminar wird voraussichtlich digital stattfinden, mit einem Mix aus ZOOM-Livesitzungen und digitalen Materialien in Moodle.

152108	Johann Peter Hebel (2 S)		
	Mi 10.00 – 12.00	digital	Stingelin
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

„Denn aus lieber Trägheit läßt man eher die unvernünftigsten Dinge gelten, als man sich die Mühe gibt, über die vernünftigen Ursachen dessen nachzudenken oder zu fragen, was man nicht begreifen kann“, so Johann Peter Hebel (1760–1826) im *Badischen Landkalender auf das Jahr 1806* über „Mancherlei Regen“ im allgemeinen, „Froschregen“ im besonderen. Franz Kafka und Bertolt Brecht werden gewußt haben, warum sie Hebels Kalendergeschichten stets bei sich in der Jackentasche getragen haben. Was der Erzieher und Prediger im *Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes* angehäuft hat, ist weit weniger harmlos, als es der Platz erscheinen lassen könnte, den ihm die Literaturgeschichtsschreibung als Überbrücker von der Klassik zum Biedermeier („Die Drossel aus dem Schwarzwald“, „Ein Homer im Gewande des Subdiakons“, so der Goedeke) angewiesen hat. Die von Hebel geforderte intellektuelle gymnastische Dehnübung, unser Denken durch seine Entautomatisierung von stereotypen Gemeinplätzen abschweifen zu lassen, muß also erst einmal auf ihn selbst angewandt werden, um zu entdecken, wie der Philosoph Ernst Bloch in der Kalendergeschichte „Wie eine greuliche Geschichte durch einen gemeinen Metzgerhund ist an das Tageslicht gebracht worden“ ein „Stück Auschwitz“ erkennen konnte.

Lernziele/Kompetenzen: Literaturhistorisch geschulte Sensibilisierung für die Aktualisierung von ‚Klassikern‘ am ausgewählten Beispiel von Johann Peter Hebel.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 14. April 2021, in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden, und die Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe.

Eignung für angewandte Studiengänge: Im Sinne der unter Lernziele/Kompetenzen formulierten Voraussetzungen bietet sich das Hauptseminar besonders für Studierende der angewandten Kultur- und Literaturwissenschaften an, die an historischen Fragen des deutsch-französischen, deutsch-englischen oder deutsch-spanischen Kulturtransfers und der Intertextualität bzw. -medialität interessiert sind.

Literatur: Johann Peter Hebel, *Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. Kritische Gesamtausgabe mit den Kalender-Holzschnitten*, herausgegeben von Winfried Theiss, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1981, 1999 (ergänzte Ausgabe) (= *Reclams Universal-Bibliothek* 142), ISBN 978-3-15-000142-4, 11,80 Euro; für besonders Interessierte die sehr preisgünstige jüngste, gebundene Edition von Johann Peter Hebel, *Gesammelte Werke. Kommentierte Lese- und Studienausgabe in sechs Bänden*, herausgegeben von Jan Knopf, Franz Littmann und Hansgeorg Schmidt-Bergmann, Göttingen: Wallstein Verlag 2019 (6 Bde.), ISBN 978-3-8353-3256-0, 69,00 Euro (Preisangaben jeweils ohne Gewähr).

152110	Franz Kafkas Sammlung ‚Kleiner Erzählungen‘ ‚Ein Landarzt‘ methd(olog)isch reflektiert (2 S)		
	Blockseminar 14.04.21, 18.00 – 20.00		Stingelin

	21.07.21, 18.00 – 20.00 26. – 28.07.21 je 8.00 – 18.00		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc	
B.A. ALK: Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1b	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

„Der neue Advokat“, „Ein Landarzt“, „Auf der Galerie“, „Ein altes Blatt“, „Vor dem Gesetz“, „Schakale und Araber“, „Ein Besuch im Bergwerk“, „Das nächste Dorf“, „Eine kaiserliche Botschaft“, „Die Sorge des Hausvaters“, „Elf Söhne“, „Ein Brudermord“, „Ein Traum“, „Ein Bericht für eine Akademie“: Jede dieser – zum Teil zu großem Ruhm gelangten – Texte stellt für die Deutungskompetenz seiner Leserinnen und Leser eine Herausforderung dar. Sie waren Gegenstand eines literaturwissenschaftlichen Experiments, das in diesem Kompaktseminar nachgestellt werden soll: Elmar Locher und Isolde Schiffermüller haben in einer Art Kompendium zu *Ein Landarzt* zu jeder einzelnen kleinen Erzählung eine method(olog)isch reflektierte Interpretation gesammelt, die im Kompaktseminar jeweils überprüft werden soll.

Lernziele/Kompetenzen: Besonderes Augenmerk soll dem Schreibprozeß Kafkas gewidmet sein, aus dem die kleinen Erzählungen *Ein Landarzt* hervorgegangen sind, und den editionspraktischen und -theoretischen Konsequenzen, die sie bedingen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der Vorbesprechung am Mittwoch, den 14. April 2021, und in der Organisationssitzung am Mittwoch, den 21. Juli 2021, jeweils um 18:15 Uhr (Online). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich zur Vorbereitung eines Impulsreferates im Rahmen einer Arbeitsgruppe während des Kompaktseminars bis zur Organisationssitzung.

Modulprüfung: Literaturwissenschaftliche Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell zwingend aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Franz Kafka, *Ein Landarzt. Kleine Erzählungen*, Faksimile-Reprint der Erstausgabe im Kurt Wolff Verlag 1919, Frankfurt am Main und Basel: Stroemfeld Verlag 2006; Elmar Locher und Isolde Schiffermüller (Hrsg.), *Franz Kafka, „Ein Landarzt“ – Interpretationen*, Bozen: edition sturzflüge 2004 (mit einer weiterführenden Bibliographie zu jeder der kleinen Erzählungen).

152112	Kathrin Röggla Erzählungen		
	Mo 14.00 – 16.00	digital	Thiele
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc	
B.A. ALK: Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1b	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

Kurzbeschreibung

Gegenstand des Seminars sind die Erzählbände *die alarmbereiten* (2012) und *Nachtsendung. Unheimliche Geschichten* (2016) von Kathrin Röggla. Das Seminar zielt darauf, anhand der Erzählungen das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit Texten aufbauend auf dem Grundlagenwissen des Einführungskurses systematisch einzuüben und zu erweitern. Die gemeinsamen Lektüren und Analysen der Erzählungen werden in drei Texterschließungsbewegungen erfolgen:

Erstens werden Analysen zu den literarästhetisch-formalen Kennzeichen der Prosatexte durchgeführt. Zweitens sollen kultur-, (inter-)diskurs-, medien- und gesellschaftstheoretische Zugänge und Positionen zu den beiden Erzählbänden und den darin versammelten Erzählungen erarbeitet werden. Drittens sollen die Erzählbände thematisch-motivisch mit anderen Texten des Werkes von Rögglas verbunden und kontextualisiert werden.

Lernziele/Kompetenzen

Sie lernen verschiedene Verfahren der Textanalyse und unterschiedliche Ansätze und Modelle der Texterschließung kennen. Sie vertiefen ihre fachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und literaturtheoretischen Kenntnisse. Sie erwerben die Kompetenzen (fach-)wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Das Seminar setzt für Lehramtsstudierende den erfolgreichen Abschluss von BL 1 voraus. Vor allem werden die Bereitschaft zur Mehrfachlektüre der Erzählbände und ihrer Erzählungen, die Lust auf extensive Lektüren von Rögglas Werk und die Bereitschaft, sich auf die Sekundär- und Forschungsliteratur zu Rögglas Poetologie einzulassen, vorausgesetzt und erwartet. Darüber hinaus wird die Bereitschaft zu Gruppenarbeit und zur Erarbeitung einer Präsentation in enger Ab- und Rücksprache mit dem Dozenten vorausgesetzt.

Studienleistung/Modulprüfung

5-seitige fachwissenschaftliche Reflexion der in einer Gruppe erarbeiteten Präsentation / Schriftliche Hausarbeit (benotet)

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar steht den Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften offen, die sich für Literatur, Kathrin Rögglas, die aktualhistorische Krisen- und Ausnahmezustandkultur, verschiedene Verfahren der Textanalyse und unterschiedliche Ansätze und Modelle der Literaturwissenschaft interessieren.

Für das Seminar anzuschaffende Literatur:

Rögglas, Kathrin: *die alarmbereiten*, Frankfurt am Main: Fischer 2012. (ISBN 978-3-596-17415-7)
Rögglas, Kathrin: *Nachtsendung. Unheimliche Geschichten*, Frankfurt am Main: Fischer 2016. (ISBN 978-3-10-002487-9)

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

Balint, Iuditha/Nusser, Tanja/Parr, Rolf (Hg.): *Kathrin Rögglas*, München: Edition Text + Kritik 2017.
Marx, Friedhelm/Schöll, Julia (Hg.): *Literatur im Ausnahmezustand. Beiträge zum Werk Kathrin Rögglas*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2019.

152114	Hunger-Texte		
	Fr 8.00 – 10.00	R. 3.405	n.n.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ac	
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd		PO ab WS 16/17: 1b, 2cd	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	
M.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS:		PO ab WS 16/17:	

Kurzbeschreibung

Hungerturm und Hungerdelirium, Hungerkunst oder hungernder Künstler, Magersucht, Hungerstreik, Hungertod ...

Welche Mittel und Kunstgriffe stehen literarischen Texten zur Verfügung, um historische und zeitgenössische Hungererfahrungen zu inszenieren bzw. zu kontextualisieren? Diese Veranstaltung widmet sich literarischen Texten unterschiedlicher Gattungen und Epochen, die Hunger-Praktiken bzw. -Figurationen zum Gegenstand haben. Das Seminar erprobt und vertieft aus der Einführung in die Literaturwissenschaft (BL 1) bekannte literaturwissenschaftliche Konzepte und (gattungsspezifische) Analysemethoden, z.B. der Erzähl- und Intertextualitätstheorie und perspektiviert die Primärtexte gattungstheoretisch und literaturgeschichtlich.

Im Zentrum des Seminars stehen die folgenden Ganzschriften: Heinrich Wilhelm von Gerstenbergs Drama *Ugolino* (1768), Franz Kafkas Erzählung „Ein Hungerkünstler“ (1924) sowie Ulrike Draesners Erzählungen „Magern“ (1999) und „Das Denkmal der Läuferin“ (2011). Darüber hinaus werden weitere (kürzere) Texte dieser und anderer AutorInnen (in Auszügen) hinzugezogen. Mit Steve McQueens Regiedebüt *Hunger* (2008) wird das Seminar abschließend auch einen Film analysieren bzw. zur Diskussion stellen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen und erproben ihr Instrumentarium zur Analyse unterschiedlicher literarischer Gattung und medialer Repräsentationen. Die Studierenden erweitern und vernetzen ihre Leseliste zur BLS-Prüfung.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit der Primär- und Sekundärliteratur, die Beteiligung an der Seminardiskussion und die Bereitschaft, im Rahmen einer Gruppenarbeit eine Präsentation zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen.

Literatur

Die (anzuschaffende) Primär- und Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Schriftliche Reflexion zum Gruppenreferat

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit (12 Seiten)

Weitere Hinweise erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der angewandten Studiengänge sind herzlich willkommen.

152116	Reiseliteratur – Herder und Heine (2 S)		
	Di 8.00 – 10.00	R. 3.237	n.n.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc	
B.A. ALK: Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1b	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	

B.A. AS: Komp: 2a

PO ab WS 16/17: 2a

Verschieden wie die Reisenden selbst, präsentieren sich deren Reiseschilderungen. Gegenstand des Seminars sind prominentere Reiseberichte Johann Gottfried Herders und Heinrich Heines. Beide bedienen kein touristisches Informationsinteresse, sondern spiegeln und reflektieren die kulturell-gesellschaftliche Lage ihrer Zeit in vielgestaltiger Form.

Heinrich Heines von der Zensur partiell entstellte „*Harzreise*“ bietet ein eindrucksvolles Beispiel, wie ein vermeintlich harmloses Genre wie das der Reiseerzählung genuin politisch sein kann. Als erzählender Diagnostiker seiner Zeit führt Heine rhetorisch ein scharfes Schwert, er karriert, seziert, ironisiert und – wie die Reaktionen seiner Leserschaft zeigen – polarisiert. Neben der bekannten „*Harzreise*“ beschäftigen uns weitere Texte aus Heines „*Reisebilder(n)*“.

Herders Reisejournal seiner Schiffsreise im Jahr 1769 erweist sich ebenfalls als kulturell bedeutende Schrift, die keine touristische Bauchnabelschau betreibt, sondern dem Leser das Reisen als intellektuelle und charakterbildende Unternehmung lebendig vor Augen stellt.

Lernziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die folgenden Lernziele erreichen:

- das Erzählverfahren Herders und Heines narratologisch bestimmen können,
- die Erzählinhalte der Reiseschilderungen kultur- und literaturgeschichtlich verstehen und einordnen können,
- die unterschiedlichen Erzählintentionen Heines und Herders exemplifizieren können.

Teilnahmemodalitäten

Die Teilnahme setzt neben der Lektüre der Seminartexte die Bearbeitung von drei sitzungsvorbereitenden Moodle-Textaufgaben voraus (Studienleistung).

Nähere Informationen in der Erstbesprechung.

Seminartexte / Textgrundlage

Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben die beiden folgenden Texte:

1. Heinrich Heine: Reisebilder
2. Johann G. Herder: Journal meiner Reise im Jahr 1769

Textauszüge aus Herders Italienischer Reise stellt Moodle bereit.

Modulprüfung

Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen.

Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Die Lust am Lesen sollte man mitbringen. Was den Lustleser vom Lastleser unterscheidet, setzt das Seminar als bekannt voraus (das generische Maskulinum erweist sich an dieser Stelle als notwendig).

Angewandte Studiengänge

Das Seminar untersucht literatur- und kulturgeschichtlich bedeutende Texte und ist daher für die angewandten Studiengänge geeignet.

Seminarorganisation

In Moodle steht im Laufe des Seminars vertiefende Forschungsliteratur zur Verfügung. Der Kursraum fungiert als zentrale Anlaufstelle und stellt für die Einzelsitzungen jeweils ein Informationsangebot bereit.

Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.).

152118	Jean Pauls „Flegeljahre“ – Poetik und Erzählverfahren (2 S)		
	Do 8.00 – 10.00	R. 3.427	n.n.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Jean Paul kann, abgesehen von fremdsprachlichen Vorbildern wie etwa Laurence Sterne, als der Stammvater der Digression gelten, jener schriftstellerischen Kunst, die die Abschweifung pflegt. Lichtenberg schrieb: „Ein Schriftsteller wie Jean Paul ist mir noch nicht vorgekommen, unter allem was ich seit jeher gelesen habe. Eine solche Verbindung von Witz, Phantasie und Empfindung möchte auch wohl ungefähr das in der Schriftsteller-Welt sein, was die große Konjunktion dort oben am Planeten-Himmel ist“. An die Stelle wohlgeordneter Perioden tritt der launische Einfall, die satirische Überzeichnung, der wild wuchernde Garten der optischen Metaphern. Und doch verdankt sich dieser unendliche Strom der Fabulierlust nicht einer spontanen Kunst des Augenblicks. Über viele Jahre beschäftigte Jean Paul sich mit ästhetischen Fragen des Dichtens, der Poetik und des Schreibens und legte seine Überlegungen schließlich dem lesenden Publikum in seiner recht erfolgreichen „Vorschule der Ästhetik“ vor, ein Werk, das er bis zu seinem Tod beständig überarbeitete. In der moderneren Literatur zählt Jean Paul zu den ersten Schriftstellern, die ihr Leben schreiben und im Schreiben leben.

Die Auszüge aus der *Vorschule* sollen zum einen den analytischen Blick für die Erzählweise schärfen und zum anderen die Poetik und Intentionalität des Erzählens im ästhetischen Diskurs offenlegen.

Lernziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die folgenden Lernziele erreichen:

- Kenntnis der Kernmerkmale des Erzählverfahrens und der Poetik Jean Pauls,
- Fähigkeit, die Textphänomene im Lichte der ästhetischen Überlegungen der *Vorschule* zu reflektieren,
- Fähigkeit, den Humor- und Ironie-Begriff Jean Pauls anhand von Beispielen und im literaturgeschichtlichen Kontext zu erläutern,
- Fähigkeit, die Romanpoetik in Abgrenzung zu Klassik und Romantik literaturgeschichtlich einzuordnen und zu begründen

Teilnahmemodalitäten

Die Teilnahme setzt neben der Lektüre der Seminartexte die Bearbeitung von drei sitzungsvorbereitenden Moodle-Textaufgaben voraus (Studienleistung). Nähere Informationen in der

Erstbesprechung. Die aktuelle Planung geht angesichts der momentanen Pandemielage von einem digitalen Semester aus.

Seminartexte / Textgrundlage

Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben bitte folgende Ausgabe:

Jean Paul: Flegeljahre (Fischer Taschenbuch Verlag / aufgrund der wenig übersichtlichen Anlage des Werks erscheint für die Besprechung eine, bezogen auf die Seitenzählung, einheitliche Textgrundlage als sinnvoll; aktuell 12,50 Euro)

Die Textauszüge aus Jean Pauls „*Vorschule der Ästhetik*“ werden in Moodle bereitgestellt.

Modulprüfung

Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen.

Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Die Lust am Lesen sollte man mitbringen. Was den *Lustleser* vom *Lastleser* unterscheidet, setzt das Seminar als bekannt voraus (das generische Maskulinum erweist sich an dieser Stelle als notwendig).

Angewandte Studiengänge

Das Seminar führt in das Werk eines bedeutenden Autors ein und befasst sich mit grundlegenden Fragen der Literaturwissenschaft. Infolgedessen ist es für die angewandten Studiengänge geeignet.

Seminarorganisation

In Moodle steht im Laufe des Seminars vertiefende Forschungsliteratur zur Verfügung. Der Kursraum fungiert als zentrale Anlaufstelle und stellt für die Einzelsitzungen jeweils ein Informationsangebot bereit.

Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.).

152120	„Begreifen, was einen ergreift.“ – Melodrama(tik) in Literatur, Theater und Film. (2 S)		
	Do 14.00 – 16.00	R. 3.306	n.n.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ac		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

„Ich bin ein abgehärteter Theatergast, kenne viele Sorten von Wirkungen – und fliege doch auf eine Lichtspielbegebenheit. Ein Bübchen, von der Mutter gut, vom Stiefvater schlecht behandelt. Was tun? Flucht. Schiffsjunge ... Nach Jahren sehen wir einen gebräunten stattlichen Jüngling wieder, der in der neuen Welt sein Glück gemacht hat. Da packt ihn die Sehnsucht nach der alten Mutter ... Die letzten Habseligkeiten der alten Frau sollen eben gepfändet werden – da tritt der Sohn ins Zimmer ... vertreibt den Exekutor, nachdem er die geforderte Summe bezahlt hat, die Mutter sinkt ihm in die Arme. Das

alles ist schafsdumm; ich weiß. Aber man merkt plötzlich, dass einem ‚etwas in die Augen schießt‘. Wie ist es zu erklären?“

Eine Frage, die den Theaterkritiker Alfred Kerr nach einem Kinobesuch umtrieb. Sicherlich hatte er ein Melodram gesehen. Das Melodramatische ist offensichtlich etwas, das uns ergreift, bis hin zu den Tränen, die wir im Zuschauerraum des Theaters oder des Kinos, dessen Dunkelheit die Schwelle des Sich-im-Griff-Habens offensichtlich herabsetzt, vergießen. Oft als Kitsch abgetan, setzt das Kin melodram des klassischen Hollywoodfilms bis hin zu James Camerons *Titanic*-Verfilmung fort, was die Kultur der *Empfindsamkeit* in den Briefromanen des 18. Jahrhunderts und das Melodrama auf der Bühne propagiert: Große Gefühle. Wie kein anderes Genre beherrscht das Melodrama in der Verbindung von *Melos* (Musik) und *Drama* die Klaviatur der Inszenierung dieser Gefühle.

Aus genealogischer Blickperspektive geht das filmische Melodrama auf eine spezifische Entwicklung im bürgerlichen Theater des 18. und 19. Jahrhunderts zurück. Dort wird eine Theorie der Zeitlichkeit des Affekts zur Schauspieltheorie erhoben und in der Folge zur Matrix der Körperlichkeit des Schauspiels. So gesehen ist das Melodrama „kein Rückzugsort für triviale Alltagsgefühle; es ist vielmehr umgekehrt Laboratorium und Schule einer ästhetischen Praxis, deren primäres Ziel darin besteht, auf Seiten der Zuschauer buchstäblich ‚künstliche‘ Gefühle zu erzeugen“ schreiben Hermann Kappelhoff und Jan-Hendrik Bakels in ihrem Beitrag „Das Melodram“ in dem von Marcus Stiglegger herausgegebenen *Handbuch Filmgenre*. Den ästhetischen Strategien und Verfahrensweisen der Affizierung von Zuschauern werden wir uns anhand von Beispielen aus der Theater-, Literatur- und Filmgeschichte ausführlich widmen, um „zu begreifen, was uns ergreift“ und dennoch diese Ergriffenheit als gültigen ästhetischen Wahrnehmungsmodus weiterhin goutieren zu können.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden lernen, das Melodramatische in Literatur, Film und auf dem Theater in ihre jeweilige Genese einzuordnen, zu reflektieren und es zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen

Aktive Teilnahme

Bei Präsenzunterricht: Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats (auch in Zweiergruppen) zu einer Seminarsitzung.

Bei digitaler Veranstaltung: Minimal sieben Beantwortungen der per Moodle-Mitteilung versendeten Aufgaben/Fragestellungen zu den insgesamt 14 Sitzungsthemen, oder Erarbeitung einer einführenden Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Studienleistung:

Bei Präsenzunterricht: Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats (auch in Zweiergruppen) zu einer Seminarsitzung.

Bei digitaler Veranstaltung: Minimal sieben Beantwortungen der per Moodle-Mitteilung versendeten Aufgaben/Fragestellungen zu den insgesamt 14 Sitzungsthemen, oder Erarbeitung einer einführenden Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet).

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften sind in diesem kulturwissenschaftlich orientierten Seminar ausdrücklich willkommen.

Literatur zur Einführung

Hermann Kappelhoff, Jan-Hendrik Bakels, „Das Melodram“. In Marcus Stiglegger (Hrsg.) *Handbuch Filmgenre*. Wiesbaden: Springer 2020

https://doi.org/10.1007/978-3-658-09017-3_30

Weitere Literatur

Hermann Kappelhoff, *Matrix der Gefühle. Das Kino, das Melodrama und das Theater der Empfindsamkeit*. Berlin: Vorwerk 8 2004.

Margrit Frölich, Klaus Gronenborn, Karsten Visarius (Hrsg.), *Das Gefühl der Gefühle. Zum Kinomelodram*. Marburg: Schüren 2008.

Weitere Angaben/Hinweise

Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

153201	Wiedersehen mit Heidi (2 V)		
	Di 12.00 – 14.00	EF50 HS2	Leskau/Nieberle
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

Rhythmus:

Die Vorlesung besteht aus asynchronen Präsentationen (digital) und synchronen Diskussionen im Hörsaal oder – je nach Notwendigkeit – im virtuellen Seminarraum.

Kurzbeschreibung:

Mit ihrem Roman „Heidis Lehr- und Wanderjahre“ aus dem Jahr 1880 konnte Johanna Spyri (1827-1901) einen Welterfolg landen. Ein weniger bekannter zweiter Teil, „Heidi kann brauchen, was es gelernt hat“ erscheint 1881. Der Roman gehört – wie sonst nur die Werke von Astrid Lindgren – zum westlichen Kanon der populären Kinder- und Jugendliteratur. Seit seinem Erscheinen wurde er in ca. 50 Sprachen übersetzt. Zahlreiche Transformationen in Medienformate wie Spielfilm, Fernsehserie/Anime, Comic und Audiobook folgten.

Die Vorlesung „Wiedersehen mit Heidi“ nähert sich dem Roman unter interdisziplinären Gesichtspunkten aus der Diversitätsforschung und präsentiert auch Beiträge von internationalen Wissenschaftler*innen. Gemeinsam werden wir den Roman und seine Fortsetzung einer aktualisierten und polyperspektivischen Lektüre unterziehen, um so seiner hohen Konnektivität und großen Popularität auf die Spur zu kommen. Im Zentrum der Beiträge stehen zentrale Diversitätsdimensionen wie Alter, Behinderung, Geschlecht, Nation, Ethnie und soziales Milieu. Auch weitere Differenzen geraten in den Blick, z.B. die bildungsbiographische Differenz zwischen der von Armut gezeichneten ländlichen Bevölkerung und dem urbanen, gut situierten Bürgertum. Überdies ist die Mehrsprachigkeit in diesem Text ein wichtiges Distinktionsmerkmal. Aufmerksamkeit kommt insbesondere den medialen Transformationen des Heidi-Stoffs im globalen Vertriebskontext zu, vom Volkslied über den Spielfilm zur Manga-Serie.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Studienleistung: Zum Nachweis der Studienleistung wird am Ende der Vorlesung ein Testat geschrieben.

Modulprüfung: Hausarbeit (siehe Modulhandbuch)

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Die Vorlesung widmet sich dem Thema der Inklusion sowohl aus literaturwissenschaftlicher Perspektive als auch implizit in Bezug auf den Umgang mit Differenz.

Literatur:

Alle Materialien werden in einem Moodle-Raum zur Verfügung gestellt. Materialien zur Autorin und zur Editions-geschichte recherchieren Sie im Katalog des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (<https://www.sikjm.ch>).

Zur Vorbereitung sollte folgende Primärliteratur gelesen werden:

Johanna Spyri: *Heidis Lehr- und Wanderjahre* (1880), <https://doi.org/10.3931/e-rara-16704> ; dies.: *Heidi kann brauchen, was es gelernt hat* (1881)

151202	Ringvorlesung: Daniel Kehlmann. Werk und Wissenschaft im Dialog (2 V)		
	Do 18.00 – 20.00	EF50 HS1	Thimm/Rossi
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

Kurzbeschreibung

Anhand Daniel Kehlmanns Literatur lassen sich zahlreiche Genres, Erzähltraditionen, Schreibweisen, Ideen und Fragestellungen nachvollziehen, die in ihrer Gesamtschau einen markanten Bestandteil der deutschsprachigen Literatur der Gegenwart bilden, literaturhistorische und erzähltheoretische Querschnitte erlauben und zugleich als poetischer und poetologischer Mikrokosmos fungieren. Die sich über dieses und das kommende Semester erstreckende (Online-)Ringvorlesung widmet sich einem vertieften Blick auf einzelne literarische, dramatische und essayistische Werke Kehlmanns, nimmt aber zugleich ihre Dynamik und ihre Entwicklung in den Blick. Denn gerade an den Schnittstellen, an denen Kehlmanns Texte direkt oder indirekt aufeinander Bezug nehmen und miteinander kommunizieren, eröffnen sich neue Lesarten und produktive Analysepotentiale.

Vorträge mehrerer Dortmunder Literaturwissenschaftler sowie eingeladener Wissenschaftler, die bereits zum Werk Kehlmanns gearbeitet haben, werden Kehlmanns kontextreiches Werk aus verschiedenen literaturwissenschaftlichen – etwa historischen, methodischen, erzähltheoretischen, intermedialen und gattungstypologischen – Perspektiven durchleuchten und so die Vielschichtigkeiten, Zusammenhänge und Subtexte thematisieren, die dieses durchdringen und zu einem der interessantesten der deutschen Literatur der Gegenwart machen.

Daniel Kehlmann selbst ist für dieses Semester zu einem Vortrag mit Diskussionsrunde nach Dortmund eingeladen.

Lernziele/Kompetenzen

Die (Gast-)Vorträge sollen exemplarische Leitbilder für die eigene Text- und Medienanalyse vermitteln und dazu anregen, sich vertiefend mit den besprochenen Texten und Ansätzen auseinanderzusetzen. Im Rahmen der Vorträge wird Grundwissen aus dem Bereich der Literaturgeschichte und -theorie vermittelt, auf die in den exemplarischen Analysen einzelner Texte Bezug genommen wird.

Am Ende der Veranstaltung steht demnach zweierlei: eine Erweiterung der eigenen Lesebiographie und ein besseres Verständnis dessen, was es heißen könnte, literaturwissenschaftlich zu arbeiten.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Neben der vorauszusetzenden Bereitschaft, den einzelnen (Live-)Beiträgen intensiv zu lauschen und kritisch mitzudenken, gehört es zu den Teilnahmemodalitäten, sich zwischen den Vorträgen auf eben diese vorzubereiten. Zu diesem Zweck werden die eigentlichen Vorlesungen im vierzehntägigen Rhythmus stattfinden; die dazwischen liegenden Termine dienen als Studientage, an denen bereitgestellte Vorbereitungsmaterialien eigenverantwortlich zu bearbeitet sind. Eine gewisse Vertrautheit mit dem grundlegenden literaturwissenschaftlichen Handwerkszeug ist daher sehr zu empfehlen; es bietet sich an, die Veranstaltung erst nach absolvierter Einführung in die Literaturwissenschaften zu besuchen.

Literatur

Ergibt sich aus den Themen der Vorträge.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Daniel Kehlmann, *Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2009; ders., *F*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2014; ders., *Tyll*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2019.

Studienleistung/Modulprüfung

Eine Studienleistung kann über ein Vorlesungsprotokoll erbracht werden, das mindestens drei Vorträge einbezieht. Eine Modulprüfung kann allenfalls über eine Hausarbeit erbracht werden, wovon jedoch angesichts des Formats dringend abgeraten wird.

Inklusionsanteil

Inklusion ist kein dezidiertes Thema der Veranstaltung.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften sind herzlich eingeladen, der Ringvorlesung beizuwohnen.

Weitere Angaben/Hinweise

Wenngleich die Veranstaltung sich als solche über zwei Semester erstreckt, können die beiden Blöcke unabhängig voneinander besucht werden.

152203	„Kinderstücke2021“ – Die Mühlheimer Theatertage		
	Block 08.05. – 09.05.21 jeweils 9.00 – 14.00 28.05. – 29.05.21 jeweils 9.00 – 14.00 + Mühlheimer Theatertage	R. 3.428	Schroeder
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 4a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 4a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2a	PO ab WS 16/17: 1b, 2a		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung:

In diesen Seminar begleiten wir das Programm des Festivals „Kinderstücke 2020“ in Mülheim an der Ruhr: Die „Kinderstücke“ gehören zum Festival „Stücke 2020“ und zeigen an fünf Tagen fünf ausgewählte Gastspiele neuer Theatertexte des Kindertheaters aus dem gesamten deutschsprachigen Raum mit anschließender Jurydiskussion und Preisverleihung.

An unserem ersten Blockwochenende bereiten wir zunächst den Besuch durch die Lektüre und Analyse der ausgewählten Texte vor (Sa/So, 8./9.5., jeweils 9-14 Uhr). Anschließend begleiten wir die 5 Festivaltage Ende Mai 2021, es ist also vorgesehen, im Rahmen unserer Möglichkeiten in diesem Zeitraum mehrere Male nach Mülheim zu fahren. An einem weiteren Blockwochenende werden wir die gesehene Aufführungen und die Juryentscheidung nachbesprechen (Sa/So, 28./29.5., jeweils 9-14 Uhr). Sollte das Festival wie im Jahr 2020 wieder ins Digitale verlagert werden müssen, werden wir unsere Planung entsprechend anpassen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Für die Studienleistung/die Aktive Teilnahme/den erfolgreichen Veranstaltungsabschluss“ ist die Anfertigung von zwei auf den Seminarinhalten aufbauenden schriftlichen Leistungen erforderlich, deren eine durch ein Kurzreferat ersetzt werden kann.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende des BVM-Moduls können eine Teilleistung in Form einer Hausarbeit erbringen. Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Inklusion und Heterogenität werden im Rahmen der Reflexion gegenwärtiger Theaterformen und Inszenierungen thematisiert.

Literatur:

Über die Stückauswahl wurde seitens des Festivals noch nicht entschieden. Die Texte werden spätestens zu Semesterbeginn bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Es gibt zwei Block-Wochenenden (Sa/So, 8./9.5. + Sa/So, 28./29.5., jeweils 9-14 Uhr) sowie fünf Festivaltage (voraussichtlich in der letzten Maiwoche – unter Vorbehalt). Es ist also vorgesehen, im Rahmen unserer Möglichkeiten in diesem Zeitraum mehrere Male nach Mülheim zu fahren. Die Motivation dazu sollte Voraussetzung für die Seminarteilnahme sein. Seminarteilnehmer*innen erhalten vergünstigte Theaterkarten

152204	„Böse Kinder“. Devianz in der Kinderliteratur (2 S)		
	Do 12.00 – 14.00	R. 3.237	Leingang
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Während der Antiheld in Erwachsenenliteratur sich mit List und Betrug durchs Leben schlägt und dabei die gesellschaftlichen Ideale, Berufs- und Standesethik satirisch demontiert, erscheinen die ungezogene Mädchen und Jungen der Kinderliteratur in ihrer Zwanglosigkeit als Verkörperung des Lustprinzips. Mit ihrer subversiven Renitenz leben sie ihre anarchischen und archaischen Phantasien aus, die oft zwischen Regression, Größenwahn und Rache oszillieren.

Lernziele/Kompetenzen

Im Rahmen des Seminars werden gängige Kindheitsbilder und Erziehungskonzepte seit der Aufklärung bis heute analysiert. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines umfangreichen Textpensums.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung ist u.a. die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums. Das Seminar setzt solide, germanistische und kinderliterarische Grundlagenkenntnisse aus mind. einer Einführungsveranstaltung voraus und eignet sich nicht für Studienanfänger.

Modulprüfung

Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat.

Modulprüfung: Hausarbeit

Eignung für angewandte Studiengänge

Das Seminar entwickelt Perspektiven der Inklusion und ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Die erste Sitzung ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

Literatur

Christian Felix Weiße: Der ungezogene Knabe

Johannes Baptist Strobel: Unglücks- und Warngeschichten

Heinrich Hoffmann: Der Struwwelpeter

Wilhelm Busch: Max und Moritz

Ludwig Thoma: Lausbubengeschichten

Astrid Lindgren: Michel in der Suppenschüssel

Astrid Lindgren: Karlsson vom Dach

Astrid Lindgren: Pippi Langstrumpf

Paul Maar: Eine Woche voller Samstage

Paul Maar: Die Geschichte vom bösen Hänsel, der bösen Gretel und der Hexe

Nöstlinger, Christine: Taube auf dem Dach

M 4a

Barbara Robinson: Hilfe, die Herdmanns kommen.

152205	Drama, Drehbuch, Dramaturgie (2 S)		
	Fr 16.00 – 18.00	R. 3.428	Schroeder
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac, 4a		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ac, 4a	
B.A. ALK: Komp: 1b, 2ad		PO ab WS 16/17: 1b, 2ad	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

Kurzbeschreibung:

Man spricht von der Dramaturgie von Filmen, Veranstaltungen, Theaterstücken, Projekten oder Unterrichtsstunden... Vor allem prägt „Dramaturgie“ als Modell die Grundstruktur jeglicher medialen Ausdrucksform. Ob Theater, Film, Comic oder Youtube-Video: Wer sich all dem nicht nur rezipierend, sondern auch als produzierend widmet, scheint so etwas wie eine gewisse dramaturgische Intuition zu benötigen – oder, bodenständiger und handwerklicher gedacht: Die Kenntnis, wie Geschichten, Figuren und Situationen zu gestalten und zu erzählen sind, kurz: wie das Wesentliche spannend, unterhaltsam und niveauvoll vermittelt werden kann.

Dieser Grundgedanke ist sowohl für die künstlerische Praxis als auch für den Unterricht relevant, denn im eigenen kreativen Produzieren, im Ausprobieren und Umsetzen, eröffnet sich die Erfahrung der Selbstwirksamkeit. Auf dem Wege der Identifikation mit der erschaffenen Fiktion und dem immersiven „Eintauchen“ in das Werk durch das Schreiben und Spielen von Rollen gelingen Perspektivwechsel und Selbstdistanzierung.

Dieses Seminar untersucht die oben genannten Ausdrucksformen an ausgewählten Beispielen, um anschließend ihre Anwendung so zu erproben, wie sie in kreativen Berufen und – vor didaktischem und pädagogischem Hintergrund – im Unterricht erfolgen kann. Dies geschieht gewissermaßen „im Selbstversuch“: Neben der Reflexion und Analyse geht es daher vor allem um das Selbst-Entwickeln von Drehbuch und Drama, Entwurf und Konzept und um die schulische und berufliche Anwendung in Projekten und im Unterricht.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Für die Studienleistung/die Aktive Teilnahme/den erfolgreichen Veranstaltungsabschluss ist die Anfertigung von zwei auf den Seminarinhalten aufbauenden, kreativen Leistungen erforderlich. Als Modulprüfung bzw. benotete Teilleistung kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Inklusive Anteile werden im Zuge der o.g. Auseinandersetzung mit medialen Gestaltungs- und Ausdrucksformen berücksichtigt.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn über moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Zum Seminar gehören auch zwei gemeinsame Theaterbesuche, sofern die Umstände es zulassen. Günstige Theaterkarten für Studierende können im Seminar per Anmelde-liste reserviert werden.

152206	Von Krieg und Herkunft erzählen – transkulturelle Literatur mit Bezug zu Südosteuropa (2 S)		
	Mo 8.00 – 10.00	R. 3.237	Preuß
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Spätestens seit dem Deutschen Buchpreis 2019 für Saša Stanišić ist transkulturelle Literatur mit Bezug zu Südosteuropa im öffentlichen Diskurs in großem Umfang angekommen ebenso wie eine komplexe und multiperspektivische Diskussion zu Themen wie Krieg, Flucht und Herkunft. In den letzten Jahren sind zudem vermehrt Familienromane erschienen, die größere zeitliche Abschnitte umfassen. So werden im Seminar verschiedene Kontexte in den Blick genommen, so z.B. der zweite Weltkrieg, das Anwerbeabkommen 1968 mit Jugoslawien („Gastarbeiter“) sowie die Kriege in Jugoslawien.

Lernziele/Kompetenzen

Die Lektüreerfahrung wird erweitert. Das Sprechen und Schreiben über Literatur wird in verschiedenen Formen eingeübt.

Konzepte der Einführung in die Literaturwissenschaft werden aufgegriffen, angewendet und vertieft.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Das Seminar erfordert grundlegende Kenntnisse aus mind. einer Einführungsveranstaltung.

Die intensive Auseinandersetzung mit einem Roman (dieser kann individuell gewählt und auch gerne schon vor Veranstaltungsbeginn gelesen werden) sowie mit Textauszügen, Erzählungen, Gedichten und Illustrationen ist grundlegender Bestandteil der Veranstaltung. Die Bereitschaft zur projektförmigen Erstellung einer Präsentation zu einem Schwerpunktthema ist Voraussetzung (Studienleistung).

Modulprüfung

Hausarbeit

Angewandte Studiengänge: Entsprechend der jeweiligen Prüfungsordnung nach Absprache.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Das Seminar ist, insbesondere auch durch die projektförmige Herangehensweise, für Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Das Seminar wird als online Veranstaltung geplant.

Literatur

Primärtexte, z.B.:

Abonji, Melinda Nadj: Tauben fliegen auf. Salzburg 2010.

Achenbach, Marina: Ein Krokodil für Zagreb. Hamburg 2017.

Costa-Hölzl, Luisa/ Torossi, Eleni (Hrsg.): Freihändig auf dem Tandem. 30 Frauen aus 11 Ländern. Kiel 1985. (Erzählungen und Gedichte)

Florescu, Catalin Dorian: Jacob beschließt zu lieben. München 2010.

Frenk, Marina: ewig her und gar nicht wahr. Berlin 2020.

Husić, Sead: Gegen die Träume. Berlin 2018.

Keko, Srđan: Marko Anderswo. Brechungen einer Kindheit. Hagen 1990.

Marković, Barbi: Superheldinnen. Salzburg 2016.

Mora, Terézia: Alle Tage. München 2004.

Plepelic, Zvonko: Du kommen um sieben. Berlin 1980. (Gedichte)

Stanišić, Saša: Wie der Soldat das Grammophon repariert. München 2006.

Stanišić, Saša: Herkunft. München 2019.

Tijan, Sila: Tierchen unlimited. Köln 2017.

152208	Bad Banks – Serielles Erzählen interdiskursiv (2 S)		
	Di 16.00 – 18.00	digital	Thiele
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2bc, 3abc		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		

B.A. AS: Kern:

PO ab WS 16/17:

B.A. AS: Komp: 2a

PO ab WS 16/17: 2a

Kurzbeschreibung

Mit *Berlin Babylon*, *4 Blocks* und *Bad Banks* wird der Anschluss der deutschen Serienproduktion an die bisher vom US-amerikanischen Markt beherrschte Qualitäts- und Autorenserei gefeiert. Statt mit zu feiern und in den nationalen Bewunderungsdiskurs einzustimmen, soll fern der Begeisterung für die komplexen narrativen und operational ästhetischen Konstruktionen ein nüchterner, theoriegeleiteter und an Analysen interessierter Blick entwickelt und eingeübt werden. Anhand der ersten und zweiten Staffel der Serien *Bad Banks* sollen im Seminar folgende operativen und kritischen Perspektiven und Zugänge entwickelt werden: *Erstens* wird das Konzept des Komplexen Erzählens erarbeitet. *Zweitens* soll narratologisch die Zeitlichkeit des aktuellen komplexen seriellen Erzählens differenziert erschlossen werden. *Drittens* sollen die Figurenkonzepte unter dem Vorzeichen der Ambivalenz untersucht und unter anderem konfigurationsanalytisch kritisch darauf hin befragt werden, ob Ambivalenz denn schon Komplexität verheißt. *Viertens* sollen bild- und medientheoretisch die Dimensionen der Televisualität erschlossen werden. *Fünftens* soll anhand der Kategorie der Wiederholung gezeigt werden, dass die neuen Serien Metafernsehen sind und nur mit Rückbezug auf das Fernsehen denkbar sind. *Sechstens* sollen die Gesellschaftsbilder und neuakzentuierten Subjektivitätsangebote der Serien kritisch befragt und die feuilletonistische und popkulturelle 'Realitäts-/Authentizitäts'-Diskursivierung verlacht werden. *Siebstens* schließlich soll die Interdiskursivität der Fernsehserien untersucht werden, da sie komplexes, spezialdiskursives Ökonomie-Wissen anschaulich zu vermitteln versucht.

Lernziele/Kompetenzen

Sie erwerben die Kompetenz ihr fundiertes literaturwissenschaftliches Wissen auf Fernsehserien anzuwenden und bilden die kulturell wichtige Fähigkeit aus kompetent und angemessen über Fernsehserien und ihr serielles Erzählen theoriegeleitet und in analytischer und gesellschaftskritischer Perspektive zu sprechen. Sie gewinnen die Kompetenz Fernsehen mit Bezug sowohl auf Literatur als auch dessen Medienspezifik zu reflektieren und zu vermitteln.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur analytischen Auseinandersetzung mit exemplarischen Fernsehserienausschnitten, die Erarbeitung einer Präsentation in Gruppenarbeit, in der ein selbst gewählter Ausschnitt kompetent innerhalb einer Staffel oder der Serie im Ganzen kontextualisiert und entweder die narrative und visuelle Gestaltung, die Konstruktion der Figuren oder das Gesellschaftsbild bzw. die soziale und kulturelle Problematik oder die Interdiskursivität dargelegt und reflektiert wird. Zudem die Bereitschaft und Lust am Wochenende die Serie *en bloc* zu sichten, sich auf mehrere englischsprachige Sekundärliteraturtexte einzulassen und vor allem die Lust an Theoriearbeit.

Modulprüfung

Schriftliche Hausarbeit

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Da sich das Seminar intensiv mit einem wichtigen, aber in Frage gestellten Leitmedium unserer Kultur und mit der aktuellen „Ära von Fernsehkomplexität“ beschäftigt, die die Reproduktionszyklen von Fernsehserien, die Rezeptionsweisen, die Auffassungen von Erzählung und das kulturelle Wert-Regime dominant mit bestimmt, ist das Seminar gerade auch und insbesondere für Studierende der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaft geeignet und von Relevanz.

Für das Seminar anzuschaffende Literatur:

Bad Banks. Are you ready to pay? – Staffel 1

Bad Banks. Are you ready to pay? - Staffel 2

Zur Lektüre empfohlen:

Link, Jürgen: *Normalismus und Antagonismus in der Postmoderne. Krise, New Normal, Populismus*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2018;

Butler, Jeremy G.: *Television Style*, London, New York 2010;

Caldwell, John Thornton: *Televisuality. Style, Crisis, and Authority in American Television*, New Brunswick, New Jersey: Rutgers University Press 1995;

ders.: *Production Culture. Industrial Reflexivity and Critical Practice in Film and Television*, Durham, London: Duke University Press 2008;

Arno Meteling/Otto, Isabell/Schabacher, Gabriele (Hrsg.): „*Previously on ...*“ *Zur Ästhetik der Zeitlichkeit neuerer TV-Serien*, München: Fink 2010;

Mittell, Jason: *Complex TV: The Poetics of Contemporary Television Storytelling* (/TV Complexity <<http://mcpres.media-commons.org/complextelevision>>)

152210	Sibylle Berg: GRM. Brainfuck – Coming of age im Zeitalter des Überwachungskapitalismus (2 S)		
	Di 14.00 – 16.00	R. 3.112	n.n.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Sibylle Bergs 2019 erschienenes Opus magnum (634 Seiten) zur Jahrtausendwende bietet zahlreiche literatur- und kulturwissenschaftliche Anknüpfungspunkte: es bewegt sich zwischen verschiedenen literarischen Genres, Erzählperspektiven und narrativen Modi (Brainfuck). Ziel des Seminars soll es sein, unterschiedliche Lektüreansätze zu entwickeln, um die verschiedenen Ebenen des Romans freizulegen und genauer zu analysieren: Coming of age-Roman, Pop-Literatur, Science Fiction, Sozialroman, Dystopie, Satire, Wirtschaftsroman (Stichwort: *surveillance capitalism*, Shoshana Zuboff). Zugleich sollen die verschiedenen narrativen Strategien, Perspektiven und Modi herausgearbeitet und mit den in der Erzählforschung entwickelten Begriffen und Kriterien genau(er) bestimmt werden. Im Seminar werden Techniken und Strategien entwickelt, sich einem Werk der aktuellen Gegenwartsliteratur anzunähern, ohne auf einen Fundus an Forschungsliteratur zurückgreifen zu können. Mit seinem Fokus auf der Erfahrung der Pubertät aus der Perspektive einer Gruppe von Jugendlichen, die allesamt nicht nur aus prekären sozialen Verhältnissen stammen, sondern aufgrund ihrer persönlichen Disposition (hochbegabt aber arm, ADHS, Asperger, Albinismus u.a.) Außenseiter der Gesellschaft sind, bietet der Text eine neue und zugleich verstörende Variante des Coming of age-Romans.

Die Lektüre des Romans und Besprechung des Textes wird in Abschnitten über die Seminarsitzungen verteilt erfolgen. Am Ende des Seminars soll dann gemeinsam ein Mapping des Romans erstellt werden, in der die verschiedenen genrespezifischen, thematischen und erzählstrategischen Aspekte zusammengeführt werden.

Lernziele/Kompetenzen

Vermittlung von Kernkompetenzen in der Analyse hochkomplexer Erzählstrukturen anhand einer multiperspektivisch angelegten Romanlektüre, in der die Merkmale verschiedener Genres sowie verschiedener Erzählinstanzen und -perspektiven herausgearbeitet werden sollen; Vertiefung von Kenntnissen im Bereich der Erzählforschung; Einblicke in die Bedeutung von Literatur als Medium der Sozial- und Ökonomiekritik.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre und intensive Vorbereitung der Texte sowie die Bereitschaft, aktiv und engagiert an der Diskussion im

Plenum teilzunehmen. Zudem wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an einer Arbeitsgruppe vorausgesetzt, in der ein bestimmter Aspekt des Romans herausgearbeitet werden soll. Die Einteilung in die Arbeitsgruppen erfolgt zu Beginn des Seminars.

Literatur

Primärtext:

Zur Anschaffung empfohlen:

Sibylle Berg: GRM. Brainfuck, Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2019/2020 (KiWi TB: 14,00 EUR)

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Kurzreferat bzw. Präsentation (15-20 Min.) oder Kurzesay (3-5 Seiten).

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit (12 Seiten)

Inklusionsanteil

Inklusion wird im Roman und somit auch im Seminar thematisiert.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften sind herzlich willkommen.

Weitere Angaben/Hinweise

Ein detaillierter Seminarplan und weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

152212	Von Provokationen und der Ambivalenz des 'Unpleasure': Skandalfilm (2 S)		
	Di 16.00 – 18.00	R. 0.215	n.n.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ac		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

1. Kurzbeschreibung

Seit der Entstehung des Mediums wird Film regelmäßig als Skandalon wahrgenommen. Immer wieder gilt es Filmproduktionen aber auch ganze Genres oder Zyklen zu erkennen, um die herum sich eine Skandalisierung entwickelt. Trotz der Heterogenität der meisten dieser Filme bezüglich ihrer Themen und stilistisch-ästhetischen Gestaltung ist diesen gemeinsam, dass große Teile des Publikums und der Kritik sie (begründet oder unbegründet) ablehnen und man ihnen skeptisch bis feindlich gesonnen scheint. Das Seminar plant, neben der eigenständigen Betrachtung und Analyse solcher Filme vor allem Kritiken und Reaktionen verschiedener Couleur und Standpunkte zu den Werken der oftmals als 'enfants terribles' (etwa Pasolini, von Trier, Noé, Breillat) verfeimten FilmemacherInnen in den Blick zu

nehmen. In einem weiteren Schritt soll herausgefiltert werden, worin genau jeweils die Gründe für das Ablehnen großer Teile der Kritik und des Publikums dieser Filme liegen und wie vielfältig diese sein können, reichen sie doch von der Thematisierung des gesellschaftspolitisch Unerwünschten bis hin zum Ablehnen eines als somatisch empfundenen Seherlebnisses, das als ‚Unpleasure‘ empfunden wird.

Hinweis: Die Bereitschaft, die entsprechenden Filme (insbesondere aufgrund des digitalen Lehrformats) privat zu sichten, wird als vorausgesetzt betrachtet.

2. Lernziele/Kompetenzen

Exemplarische Erarbeitung von Strukturmerkmalen wichtiger Segmente einer populären Gattung in intermedialer und interkultureller Perspektive; Entwicklung eines literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungsliste Literatur und Film; Vertiefung der sowie Anwendung der in BL 1 (Einführung in die Literaturwissenschaft) erworbenen Kenntnisse; Verfahren der Textanalyse und –erschließung nach unterschiedlichen Modellen in Theorie und Praxis; Vertiefung fachwissenschaftlicher Methoden; Lektüre literatur-/filmwissenschaftlicher und literatur-/filmtheoretischer Texte.

3. Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Studierende im Lehramtsstudium sollten bereits die „Einführung in die Literaturwissenschaft“ absolviert haben.

4. Modulprüfung

Eine Modulprüfung wird in Form der schriftlichen Hausarbeit angeboten.

5. Eignung für angewandte Studiengänge

Das Seminar eignet sich insbesondere für Studierende der Angewandten Studiengänge.

152216	„Voll krass ey...!“ Extreme Zeiten, extreme Körper, extreme Erlebnisse... (2 S)		
	Blockseminar 14.04. 18 – 20 09.08. – 13.08. jeweils 9.00 – 17.00	R. 3.405	n.n.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Was heißt das schon? Wo beginnen wir, uns zu wundern und was ist im Normbereich des Erwartbaren? Angesichts der vergangenen Monate macht sich umso mehr der Eindruck breit, wir befänden uns in extremen Zeiten. Dabei ist die Negativität immer interessanter, das, was nicht funktioniert; uns interessieren Themen wie Amok, Suizid, Sucht, Gewalt, Depression...Und wenn das

Extreme die Norm ist, was passiert dann mit unserer Selbst- und Weltwahrnehmung? Welche Gefühle begleiten uns?

Margot Komeda schreibt, dass nur wir Menschen in der Lage seien, „primitive Gefühle wie Angst, Trauer, Wut, Freude, Ekel, Liebe und Hass zu unterdrücken, zu verleugnen, zu verbergen, umzudeuten oder zu ‚sublimieren‘“ Die grundlegende These dieser Veranstaltung ist, dass der Deutsch- und Literaturunterricht nicht nur Wissens- und Methodenkompetenz vermittelt, sondern auch emotionales Kompetenztraining ist.

Der Mensch als *homo narrativus* verarbeitet die Welt in der Erzählung. Welche Figuren und Bilder nutzen wir, um zu beschreiben, was wir für außer-gewöhnlich halten?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Extremen in verschiedenen Hinsichten: Extreme Sprache, extreme Körper, extreme Situationen. Wir möchten dem Begriff des Normalen nachgehen, seine Konstruktion hinterfragen und vor allem in Hinsicht auf den Deutsch- und Literaturunterricht bearbeiten. Hierzu nehmen wir uns unterschiedliche Primärliteratur vor. Der Textbegriff ist dabei weit gefasst, um Filme, Comics und Bücher gleichermaßen zum Gegenstand machen zu können. Wir lesen diese Texte, diskutieren, lassen uns durch Sekundärliteratur bereichern und überlegen uns Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht, wohl aber für die **einführende Veranstaltung am 14.04.2021 von 18-20 Uhr**. Das Blockseminar wird in der Zeit vom 09.08.-13.08.2021 stattfinden zwischen 9 und 17 Uhr.

Teilnahmemodalitäten: Mitwirkung an einer Seminarmoderation, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen mit anschließender Präsentation, die Bereitschaft, mittels eigener Ideen Theorie und Praxis zu verbinden

Lernziele, Kompetenzen: Die Lektüre verschiedener Primärtexte, geeignet für unterschiedliche Altersstufen, wird in der Diskussion theoretisch reflektiert und anschließend für den Deutschunterricht in Sek I/II konzeptionell aufgearbeitet. Neben kritischer Analyse gehört dazu die Entwicklung eigener Lehrmaterialien und die Diskussion der Literatur vor dem gesellschaftlichen Kontext

Studienleistung: Verschriftlichung didaktischer Überlegungen unter Einbindung von Lehrmaterialien

Modulprüfung: Mündliche Modulabschlussprüfung, 45 Min., innerhalb des Sommersemesters (bis 30.09.21) oder schriftliche Konzeptarbeit, 15 Seiten

Literatur: Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Kenntnis von folgenden Primärtexten ist allerdings verbindlich:

Applegate, Katherine: *Baum der Wünsche*, Berlin: Ueberreuter, 2018.

Dunn, Katherine: *Binewskis. Verfall einer radioaktiven Familie*, München/Berlin: Piper, 2014.

Heinrich, Finn-Ole: *Räuberhände*, 10. Aufl., München: btb, 2010.

Lelic, Simon: *Ein toter Lehrer*, München: Knaur, 2012.

Lembcke, Marjaleena: *Die Füchse von Andorra*, München: Nagel & Kimche, 2010.

Ritzschel, Lukas: *Mit der Faust in die Welt schlagen*, Berlin: Ullstein, 2019.

Rucka, Greg/Lark, Michael/Arcas, Santi: *Lazarus. Eins. Die Macht der Familien*, Bielefeld: Splitter, 2016.

Verroen, Dolf: *Wie schön weiß ich bin*, 2. Aufl., Wuppertal: Peter Hammer, 2006.

153202	Kapitalistischer Realismus? Wirtschaftskritik in aktuellen literarischen Texten (2 V)		
	Mi 14.00 – 16.00	HSG II – HS7	n.n.
B.A. ALK: Kern: 6abc7c	PO ab WS 16/17: 6ac, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

Nicht erst seit dem Beginn der letzten Finanzkrise von 2008 ist eine zunehmende Beschäftigung mit ökonomischen Themen in der Literatur wahrzunehmen. Während die sogenannte *business novel* einen festen Bestandteil der anglo-amerikanischen Literaturtradition bildet, sieht sich die deutschsprachige Literatur immer wieder dem Vorwurf ausgesetzt, sie sei nicht in der Lage, aktuell auf Probleme der (Finanz-)Wirtschaft zu reagieren. Dabei übersehen Kritiker*innen gern, dass es im deutschsprachigen Raum traditionell das Theater „als moralische Anstalt“ ist, das sich aktuellen Themen widmet – und dies nicht erst seit der letzten Finanzkrise. Hauptgegenstand der Vorlesung wird die Vorstellung, Analyse und Diskussion ausgewählter neuerer literarischer Texte und deren Auseinandersetzung mit ökonomischen Themen sein. Neben deutschsprachigen Texten werden auch intertextuelle Bezüge zu anderen Literaturen hergestellt. Eine interkulturelle Betrachtung ökonomischer Phänomene ergibt sich schon allein aus der Tatsache, dass viele Textbeispiele Bezug nehmen auf die Problematik eines globalen Handels mit all den wirtschaftsethischen Aspekten, die sich aus der Begegnung verschiedener (Wirtschafts-)Kulturen ergeben. Ziel der Vorlesung ist es darüber hinaus, einen Einblick in den interdisziplinären Bereich der Literatur-und-Ökonomie-Forschung zu bieten, indem zentrale Schnittstellen zwischen Literatur und Ökonomie herausgearbeitet, Erkenntnisse zur interdisziplinären Bedeutung literarischer Kompetenzen im Bereich des Erzählens (Storytelling) und des Fingierens im Rahmen ökonomischen Handelns vermittelt werden und die zentrale Rolle der Literatur als Medium der Ökonomiekritik herausgestellt wird.

Lernziele/Kompetenzen

Ziel der Vorlesung ist es, einen Einblick in den interdisziplinären Bereich der Literatur-und-Ökonomie-Forschung zu bieten, indem zentrale Schnittstellen zwischen Literatur und Ökonomie herausgearbeitet, Erkenntnisse zur interdisziplinären Bedeutung literarischer und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen im Bereich des Erzählens (Storytelling) und des Fingierens im Rahmen ökonomischen Handelns vermittelt werden und die zentrale Rolle der Literatur als Medium der Ökonomiekritik herausgestellt wird.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme.

Literatur

Primärtexte:

U.a. werden folgende Texte behandelt: Urs Widmer: „Top Dogs“, Don DeLillo: „Cosmopolis“, Albert Ostermaier: „Erreger“, Falk Richter: „Unter Eis“, Elfriede Jelinek: „Die Kontrakte des Kaufmanns“, Andres Veiel: „Das Himbeerreich“, Ayad Akhtar: „The Invisible Hand“, Paul Divjak: „Kinsky“, Rainald Goetz: „Johann Holtrop“, Nora Bossong: „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Jonas Lüscher: „Frühling der Barbaren“, Alexander Schimmelbusch: „Hochdeutschland“, Ernst-Wilhelm Händler: „Das Geld spricht“ und Sibylle Berg: „GRM. Brainfuck“.

Sekundärliteratur zur Einführung:

Franziska Schößler/Christine Bähr (Hg.): Ökonomie im Theater der Gegenwart, Bielefeld: transcript, 2009.

Christine Künzel/Dirk Hempel (Hg.): Finanzen und Fiktionen. Grenzgänge zwischen Literatur und Wirtschaft, Frankfurt a.M./New York: Campus, 2011.

Joseph Vogl/Burkhardt Wolf (Hg.): Handbuch Literatur & Ökonomie, Berlin/Boston: de Gruyter, 2019.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Klausur (digital)

Inklusionsanteil

Inklusion ist kein dezidiertes Thema der Veranstaltung.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften sowie der Wirtschaftswissenschaften sind herzlich willkommen.

Weitere Angaben/Hinweise

Ein detaillierter Vorlesungsplan und weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte (insbesondere die Theatertexte) und Materialien zu den einzelnen Vorlesungsthemen werden (sofern schwer verfügbar) in Moodle zur Verfügung gestellt.

150111	Einführung in die Sprachwissenschaft (Vorlesung)		
	Di 10.00 – 12.00	EF50 HS1	Schimke
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 1c		PO ab WS 16/17: 1a	
B.A. AS: Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1a	

Titel

Einführung in die Sprachwissenschaft

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick zu Sprachstruktur und Wortschatz des Deutschen. Es werden exemplarisch zentrale Prozesse und Theorien des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels besprochen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik/Pragmatik stets in Bezug zu Spracherwerb, Sprachverarbeitung, Sprachwandel und Sprachvariation gesetzt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis von zentralen Prozessen des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

Literatur

Auer, Peter (Hg.). 2013. Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition. Stuttgart: Metzler.

Dietrich, Rainer. 2017. Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

Kauschke, Christina. 2012. Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze. Berlin: De Gruyter.

Klein, Wolfgang. 2010. Zweitspracherwerb: eine Einführung. Weinheim: Beltz.

Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Steinbach, Markus et al. 2007. Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler Verlag

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: wird im Seminar „Einführung in die Sprachwissenschaft“ erbracht

Modulprüfung: benotete Klausur (90 min)

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge empfohlen.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zur Vorlesung ist das Seminar "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150112	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Di 18.00 – 20.00	R. 3.112	Freywald

B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick zu Sprachstruktur und Wortschatz des Deutschen. Es werden exemplarisch zentrale Prozesse und Theorien des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels besprochen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik/Pragmatik stets in Bezug zu Spracherwerb, Sprachverarbeitung, Sprachwandel und Sprachvariation gesetzt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis von zentralen Prozessen des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

Literatur

- Auer, Peter (Hg.). 2013. Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition. Stuttgart: Metzler.
- Dietrich, Rainer. 2017. Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.
- Kauschke, Christina. 2012. Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze. Berlin: De Gruyter.
- Klein, Wolfgang. 2010. Zweitspracherwerb: eine Einführung. Weinheim: Beltz.
- Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.
- Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.
- Steinbach, Markus et al. 2007. Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler Verlag
- Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: wird im Seminar „Einführung in die Sprachwissenschaft“ erbracht

Modulprüfung: benotete Klausur (90 min)

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge empfohlen.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zur Vorlesung ist das Seminar "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150112	Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Mi 8.00 – 10.00	R. 3.428	von Holzen
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

Dieses Seminar bietet eine Vertiefung in ausgewählten Bereichen der germanistischen Sprachwissenschaft, insbesondere im Bereich Spracherwerb (z.B. Erstspracherwerb sowie Mehrsprachigkeit). Sprach- und Zeichentheorien und die Beschreibung und Analyse verschiedener linguistischer Ebenen wie Phonetik, Phonologie, Semantik, Morphologie, Syntax, Pragmatik, und Psycholinguistik werden angeboten.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprach- und Zeichenbegriffe, Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit sowie ebenenübergreifende linguistische Perspektiven und können diese exemplarisch anwenden; sie verfügen über Analysewerkzeuge für die Reflexion von sprachlichen Äußerungen.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Aufgaben.

Die Modulprüfung wird in der Vorlesung (Einführung in die Sprachwissenschaft) geschrieben.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Bachelors „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen.

Literatur

Jörg Meibauer, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler und Markus Steinbach. *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler Verlag, 2015.

Kauschke, C. (2012). *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen*. Berlin: de Gruyter.

150113	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Mi 12.00 – 14.00	R. 3.428	Cirkel
B.A. _{ALK} : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. _{ALK} : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. _{AS} : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. _{AS} : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik/Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Literatur

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Schwitalla, Johannes 2012. Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

(weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

aktive Teilnahme, regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: schriftliche Übungsaufgaben, die erfolgreich bearbeitet werden müssen.

Inklusionsanteil

-

Eignung für angewandte Studiengänge

-

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150114	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Mo 12.00 – 14.00	R. 3.405	n.n.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik, Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet. In Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

Literatur

Auer, Peter (Hg.). 2013. Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition. Stuttgart: Metzler.

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Klein, Wolfgang. 2010. Zweitspracherwerb. Eine Einführung. Weinheim: Beltz.

Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Steinbach, Markus et al. 2007. Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler.

Wöllstein-Leisten, Angelika et al. 2006. Deutsche Satzstruktur. Tübingen: Stauffenburg.

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von vier von fünf seminarbegleitenden Anwendungsaufgaben

Die Modulprüfung (90-minütige benotete Klausur) wird in der Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" abgelegt.

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150115	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Mi 14.00 – 16.00	R. 3.406	Haake
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik, Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet. In Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

Literatur

Auer, Peter (Hg.). 2013. Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition. Stuttgart: Metzler.

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Klein, Wolfgang. 2010. Zweitspracherwerb. Eine Einführung. Weinheim: Beltz.

Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Steinbach, Markus et al. 2007. Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler.

Wöllstein-Leisten, Angelika et al. 2006. Deutsche Satzstruktur. Tübingen: Stauffenburg.

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von vier von fünf seminarbegleitenden Anwendungsaufgaben

Die Modulprüfung (90-minütige benotete Klausur) wird in der Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" abgelegt.

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150116	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Mi 14.00 – 16.00	R. 3.427	Schwarz
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik/Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet. In begleitenden Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

aktive Teilnahme

Literatur

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter.

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Seminarbegleitende Übungen

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150118	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Di 8.00 – 10.00	R. 3.405	Schimke
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar werden zentrale Inhalte der germanistischen Sprachwissenschaft, wie sie in der Vorlesung behandelt werden, aufgegriffen, eingeübt, und insbesondere aus der Perspektive des Spracherwerbs betrachtet.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen linguistische Beschreibungsmodelle auf verschiedenen sprachlichen Ebenen und haben exemplarische Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Diskussionen, insbesondere zum Spracherwerb, erhalten.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Arbeitsblättern

Die Modulprüfung (90-minütige benotete Klausur) wird in der Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" abgelegt.

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150119	Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Mo 14.00 – 16.00	R. 3.405	n.n.
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

Dieses Seminar bietet eine Vertiefung in ausgewählte Bereiche der germanistischen Sprachwissenschaft. Insbesondere werden Sprach- und Zeichentheorien und die Beschreibung und Analyse verschiedener linguistischer Ebenen wie Phonetik, Phonologie, Semantik, Spracherwerb (z.B. Erstspracherwerb sowie Mehrsprachigkeit) und Psycholinguistik angeboten.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprach- und Zeichenbegriffe, Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit sowie ebenenübergreifende linguistische Perspektiven und können diese exemplarisch anwenden; sie verfügen über Analysewerkzeuge für die Reflexion von sprachlichen Äußerungen.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Masters „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen.

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

Literatur

Jörg Meibauer, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler und Markus Steinbach. Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart: Metzler Verlag, 2015.

150201	Einführung in die Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft (2 V)		
	Fr 12.00 – 14.00	EF50 HS2	Mertins
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 1c, 2c		

Diese Vorlesung wird einen ersten Einblick in die verschiedenen Methoden der empirischen und experimentellen Linguistik geben. Darüber hinaus werden Grundsätze einer guten wissenschaftlichen Praxis erläutert und im Laufe der Vorlesung immer wieder aufgegriffen bzw. es wird deren Relevanz anhand von Beispielen aus der Forschung verdeutlicht.

Es werden qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse sowie typische Zugänge der Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsforschung thematisiert. Der Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei auf psycholinguistischen Methoden liegen.

Voraussetzungen: Aktive Beteiligung an Diskussionen

Studienleistung:

- Fristgerechtes Hochladen von mehreren Hausaufgaben
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Benotete Teilleistung:

Schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten)

150202	Introduction in Peabody Vocabulary Test (2 S)		
	Di 14.00 – 16.00	R. 3.427	Fatemi
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Kurzbeschreibung: In diesem Kurs wird eine der Forschungsmethoden im Bereich Angewandte Sprachwissenschaft diskutiert und experimentell behandelt. Ziel ist es, sich mit dieser Forschungsmethode vertraut zu machen und sie auf verschiedene linguistische Kriterien anwenden zu können. Während des Semesters werden Einführungen in diesen Test und seine Funktionsweise gegeben. Anschließend werden die Schüler gebeten, linguistische Beiträge zu finden, in denen diese Methode angewendet wurde, und sie sollen sie später auf bestimmte Themen anwenden. Dieser Test

gehört zu den vielen Sprachtests, die den rezeptiven Wortschatz von Kindern messen. Es wird jedoch von verschiedenen Wissenschaftlern verwendet, um die nichtsprachlichen Konzeptualisierungen von Sprechern verschiedener Sprachen durch ihre Sprachkompetenz zu untersuchen.

Voraussetzungen: Diese werden in der ersten Sitzung besprochen. Der Kurs wird auf Englisch stattfinden, aber die Hausaufgaben oder Beiträge könnten auf Deutsch sein.

Studienleistung/Modulprüfung:

- AT (für BS1.2): aktive Teilnahme am Kurs und Einreichen von kleinen Hausaufgaben
- SL(für BS1.2): aktive Teilnahme am Kurs und Einreichen von kleinen + großen Hausaufgaben, daraus muss am Ende des Kurses ein Portfolio gemacht werden
- Hausarbeit für BVM1

Die Studierenden haben die Möglichkeit, eine linguistische Methodik umfassend zu erlernen und sie auf alle damit zusammenhängenden Forschungsarbeiten anzuwenden. Sie lernen auch, wie man das Ergebnis eines Experiments mit dem Peabody Picture Vocabulary Test kritisch analysiert.

NB: dieser Kurs kann nicht für Englisch angerechnet werden.

150204	Analyse sprachlichen Handelns (2 S)		
	Di 12.00 – 14.00	R. 3.427	n.n.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3ab, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3ab, 4a		
B.A. AS: Komp: 2bc	PO ab WS 16/17: 2bc		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

Kurzbeschreibung

Im ersten Teil dieses Seminars werden Methoden zur Analyse sprachlichen Handelns erarbeitet. Einen theoretischen Rahmen bildet dabei die funktional-pragmatische Diskurs- und Textanalyse. Im zweiten Teil des Seminars steht die Analyse von authentischen Sprachdaten aus alltäglicher Kommunikation im Vordergrund. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die Analyse sprachlichen Handelns in verschiedenen Institutionen (z.B. Schule, Gericht) gelegt.

Lernziele/Kompetenzen

Im Verlauf dieses Seminars sollen theoretische Kenntnisse und methodische Fertigkeiten im Bereich der Untersuchung sprachlichen Handelns erworben und angewandt werden.

Eignung für angewandte Studiengänge

ja

Literatur

- Ehlich, Konrad (1986/2010): Funktional-pragmatische Kommunikationsanalyse – Ziele und Verfahren. In: Hoffmann, Ludger (Hg.): Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin/New York: de Gruyter, S. 183-201

- (Auszüge aus) Ehlich, Konrad/Rehbein, Jochen (1986): Muster und Institution. Untersuchungen zur schulischen Kommunikation. Tübingen: Narr
- Graefen, Gabriele/Hoffmann, Ludger (2010): Pragmatik. In: Krumm, Hans-Jürgen/Fandrych, Christian/Hufeisen, Britta/Riemer, Claudia (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. HSK 35.1. Berlin/New York: de Gruyter, S. 255-265
- (Auszüge aus) Hoffmann, Ludger (2016): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerausbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Erich Schmidt

150205	Experimental Methods in Linguistic Research (2 S)		
	Mo 18.00 – 20.00	R. 3.112	Marklová
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

The course will present main methods used in linguistic research. Practical examples of each method will be provided. Students will be asked to work on several practical tasks during the semester to test practically some of the methods and learn how to design an empirical linguistic study. The course will be held in English. The form of the course (present of digital) will be adapted to a current situation: all materials will be available in Moodle and the tasks can be assigned digitally. The emphasis will be also on a structure of articles describing empirical research.

Literatur will be presented in the course

Voraussetzungen: home studying of scientific papers, regular participation in individual and group works during the semester

Leistungsnachweis: internal exam

Lerninhalte: critical reading of scientific papers, preparation of an experiment, data analysis

NB: dieser Kurs kann nur für die Germanistik, nicht für Anglistik/Amerikanistik angerechnet werden!

150206	Methodische Zugänge der empirisch-experimentellen Linguistik am Beispiel der Alzheimer-Demenz (2 S)		
	Fr 14.00 – 16.00	R. 3.237	Meitner
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Das Seminar gibt eine Einführung in die empirisch-experimentelle Linguistik. Es werden verschiedene methodische Zugänge der linguistischen Forschung vorgestellt und diskutiert. Der thematische Schwerpunkt liegt auf der Erforschung der Sprachproduktion sowie -rezeption bei Alzheimer-Demenz.

Literatur: Wird während des Semester auf Moodle bekanntgegeben.

Voraussetzungen

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten
- Lesen der Seminarlektüre (wichtig: einige Texte sind auf Englisch!)
- Fristgerechtes Einreichen kurzer Hausaufgaben

- Teilnahme an einer Studie der psycholinguistics laboratories

Leistungsnachweis

Studienleistung (unbenotet): Portfolio

Benotete Teilleistung (Lehramt GV und angewandte Studiengänge): Hausarbeit

Nach Belegung des Seminars verfügen Sie über ein grundlegendes Verständnis der empirisch-experimentellen Linguistik. Sie kennen verschiedene methodische Zugänge der Sprachwissenschaft und können diese anwenden.

150207	Einführung in die Pragmatik (2 S)		
	Mo 10.00 – 12.00	R. 3.405	Özdil
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 3ab, 4a	PO ab WS 16/17: 3ab, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2bc	PO ab WS 16/17: 2bc		

Kurzbeschreibung

Die pragmatisch orientierte Sprachwissenschaft beschäftigt sich nicht nur mit ihrer Beschreibung auf Text-, Satz-, Wort- und Lautebene, sondern sie geht der Frage nach, welche Rollen (Funktionen) die beschriebenen Formen in ihrer Anwendung als sprachliche Handlung (altgriechisch: pragma) spielen und in welchem Verhältnis sie in der Kommunikation zwischen Sprecher*innen (S) und Hörer*innen (H) zueinander, aber auch zu gesellschaftlichen, also sozialen, Prozessen stehen. Die Umorientierung von einer strukturbeschreibenden zeichenorientierten Systemlinguistik hin zur Analyse von Kommunikation und ihrer (sozialen) Funktionen, empirisch erforscht an der Wirklichkeit, wird in der Sprachwissenschaft bisweilen als ‚Pragmatische Wende‘ bezeichnet. In diesem Seminar wird dieser Forschungsbereich mit seinen Entwicklungszweigen, die sich mit Bezug zu philosophischen Ideen bildeten, genauer unter die Lupe genommen. Es werden spezifische Analysekatoren vorgestellt, erarbeitet und im Rahmen eines eigenen Gruppenprojekts angewandt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Theorien der Pragmatik und Kategorien zur Analyse von Kommunikation. Sie lernen das Verhältnis zwischen sprachlicher Form und Funktion kennen und können diese Verhältnisse in der Analyse von geschriebener und gesprochener Kommunikation differenzieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Teilnahme an den Seminarübungen

Literatur

Ehlich, Konrad (1996) Sprache als System versus Sprache als Handlung. In: Dascal/Gerhardus/Lorenz/Meggle (Hrsg.) Sprachphilosophie. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 2. Halbband, Berlin/ New York: De Gruyter, S. 952-963 (online über dieUniversitätsbibliothek verfügbar)

Redder, Angelika (1998) Sprachwissen als handlungspraktisches Bewusstsein – eine funktional-pragmatische Diskussion. In: Didaktik Deutsch 5/1998, S. 60-76

Rehbein, Jochen (1975) Entschuldigungen und Rechtfertigungen. Zur Sequenzierung von kommunikativen Handlungen. In: Wunderlich, Dieter (Hg.) Linguistische Pragmatik. Wiesbaden: Athenaion, S. 288-317

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Gruppenpräsentation

Modulprüfung: nein

Inklusionsanteil

–

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

150208	Statistik für SprachwissenschaftlerInnen (2 S)		
	Di 10.00 – 12.00	tba	Huang
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 1c, 2c		

Quantitative Methoden werden in vielen verschiedenen Bereichen der linguistischen Forschung eingesetzt, z.B. um verschiedene Varietäten des Englischen zu vergleichen, diachrone Entwicklungen zu entdecken oder Kollokationen zu definieren. Die Interpretation von Frequenzen ist jedoch mit Vorsicht zu betrachten. Statistische Methoden helfen zu überprüfen, ob beobachtete Häufigkeitsunterschiede nicht zufällig sind, sondern statistisch signifikant.

Literatur:

- Baayen, R. H. (2008). *Analyzing Linguistic Data: A Practical Introduction to Statistics Using R*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Burnham, K., & Anderson, D. (2002). *Model selection and multi-model inference: A practical information-theoretic approach*. New York, NY: Springer.

- Field, A., Miles, J., & Field, Z. (2012). *Discovering statistics using R*. New York, NY/London: SAGE.
- Fox, J. & Weisberg, S. (2011). *An R companion to applied regression*. Los Angeles, LA: Sage.
- Hosmer, D., Lemeshow, S., & Sturdivant, R. (2013). *Applied logistic regression*. Oxford: Wiley.
- Gries, S. Th. (2009). *Quantitative corpus linguistics with R*. Berlin/Boston, MA: De Gruyter.
- Gries, S. Th. (2013). *Statistics for linguistics with R*. Berlin/Boston, MA: De Gruyter.
- Harrell, F. E. (2015). *Regression modeling strategies: With applications to linear models, logistic and ordinal Regression, and survival analysis*. New York, NY: Springer.
- Levshina, N. (2015). *How to do linguistics with R*. Amsterdam/Philadelphia, PA: John Benjamins.
- Urdan, T. C. (2010). *Statistics in plain English*. New York, NY: Routledge.
- Zuur, A. F., Ieno, E. L., Elphick, C. S. (2010). A protocol for data exploration to avoid common statistical problems. *Methods in Ecology and Evolution* 1, 3-14.

Ablauf:

- Erarbeitung der Inhalte semesterbegleitend
- Vorträge im Block an circa 2-3 Tagen am Ende des Semesters
- Abgabe Ausarbeitung Ende des Semesters

Seminar für Bachelor-/ Masterstudierende. Kenntnisse über Statistik oder Programmierung sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Studienleistung/Modulprüfung:

- 1). Vortrag (25% der Note)
- 2). Diskussion von zwei anderen Vorträgen im Seminar (unbenotet)
- 3). Ausarbeitung des Vortrags (75% der Note)

Dieser Kurs ist als allgemeine Einführung in statistische Methoden und deren Anwendung in der linguistischen Forschung konzipiert. Zunächst wird untersucht, wie quantitative Daten im Allgemeinen beschrieben werden können, wobei populäre Maße wie der Modus, der Median oder der Mittelwert und die Standardabweichung verwendet werden. Als nächstes wird ein paar statistischen Signifikanztests - wie der Chi-Quadrat-Test oder, zur Definition von Kollokationen, der MI-Score - untersucht. Während des Kurses werde ich eine Einführung für die Statistiksprache R geben, einer Programmiersprache, die mächtig, aber auch einfach zu bedienen ist für Leute ohne vorherige Erfahrung in Programmierung oder Statistik.

150209	Wissenschaftliches Schreiben (2 S)		
	Mo 10.00 – 12.00	R. 3.427	Brockmeyer
B.A. ALK: Kern: 1d, 8b	PO ab WS 16/17: 1d, 8b		
B.A. ALK: Komp: 1c, 4c	PO ab WS 16/17: 1c, 4c		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 7a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 7a		
B.A. AS: Komp: 2a, 3a	PO ab WS 16/17: 2a, 3a		

Kurzbeschreibung

Wissenschaftliches Schreiben

Das Schreiben wissenschaftlicher Texte ist nicht nur eine zu erwerbende Kompetenz im Studium, sondern auch Voraussetzung, es erfolgreich abzuschließen. In diesem Seminar werden wir uns mit den Schritten auseinandersetzen, die dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zugrunde liegen – von der Entwicklung einer Fragestellung bis zum Korrekturlesen. Dabei werden neben Prinzipien des wissenschaftlichen Schreibens auch verschiedene Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beleuchtet und formale Konventionen eingeübt.

Lernziele/Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens
- Die Studierenden kennen die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit und können ihr Wissen anwenden
- Die Studierenden kennen systematische Vorgehensweisen zur Themenfindung und Literaturrecherche
- Die Studierenden kennen unterschiedliche Zitierstile und die damit verbundenen Konventionen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Modulprüfung

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Eignung für die Angewandten Studiengänge

Ja

Weitere Angaben/Hinweise

-

Literatur

-

152121	Grundlagen der Grammatik (2 V)		
	Mi 12.00 – 14.00	HSG II – HS1	Freywald
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 3a		PO ab WS 16/17: 3a	
B.A. AS: Komp: 2b		PO ab WS 16/17: 2b	

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung behandelt strukturbildende Prozesse im Deutschen und seinen Varietäten und führt in theoretische grammatische Konzepte und Grammatikmodelle ein. Besprochen werden Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax, u.a. Silbenstruktur, Flexion, Wortbildung, Struktur

von Phrasen und Sätzen, Passiv, Wortstellung und Satzverknüpfung. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf den Schnittstellen der Wort- und Satzsyntax zu Pragmatik, Diskursstruktur und Graphematik liegen.

Lernziele/Kompetenzen

Die TeilnehmerInnen gewinnen ein vertieftes Verständnis der Strukturen von Silben, Wörtern, Phrasen, Sätzen und Texten. Sie kennen grundlegende grammatische Termini, Konzepte und Modelle und verfügen über analytische Werkzeuge, die sie zum Erkennen und Erforschen grammatischer Zusammenhänge befähigen. Sie sind in der Lage, Analyseprobleme zu benennen und zu bearbeiten sowie eigene Hypothesen zu bilden und diese zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Modul BS 1

Empfohlene Literatur

Brandt, Patrick, Rolf-Albert Dietrich & Georg Schön. 2006. Sprachwissenschaft. Ein roter Faden für das Studium der deutschen Sprache. Köln: Böhlau.

Fleischer, Wolfgang & Irmhild Barz. 2012. Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Berlin: De Gruyter.

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter.

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Pittner, Karin & Judith Berman. 2008. Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.

Thieroff, Rolf & Petra M. Vogel. 2009. Flexion. Heidelberg: Winter.

Wöllstein-Leisten, Angelika et al. 2006. Deutsche Satzstruktur. Tübingen: Stauffenburg.

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: zwei von drei semesterbegleitenden Übungsaufgaben

Modulprüfung (BS 2.1): benotete Klausur (90 min)

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge empfohlen.

Weitere Angaben/Hinweise

Begleitend zur Vorlesung findet ein Tutorium statt, in dem die Inhalte geübt und vertieft werden. Das Tutorium findet wöchentlich mittwochs, 14-16 Uhr, im Raum 3.427 statt. Die Tutorin ist Elena Schulze Langenhorst

152122	Modalitätsausdrücke (2 S)		
	Blockseminar		Fienemann
	22.06., 18.00 – 20.00	R. 3.427	
	07.09. – 09.09.21	R. 3.428	
	jeweils 10.00 – 18.00		
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

152123	Raum und Kognition (2 S)		
	Fr 8.00 – 10.00	R. 3.112	Meitner
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Kommentar

Die Raumkognition ist ein fundamentaler Aspekt der menschlichen Kognition und spielt bei vielen alltäglichen Handlungen eine bedeutende Rolle. Dazu zählen u.a. das Greifen nach Gegenständen, Schreiben, Wegbeschreibungen oder die Orientierung im realen, fiktiven und virtuellen Raum. Seit vielen Jahrzehnten geht die Wissenschaft der Frage nach, wie räumliche Informationen und Wissen wahrgenommen, gespeichert, organisiert und wiedergegeben werden.

Das Seminar setzt an der Schnittstelle zwischen Sprache und Kognition im Bereich der Raumsemantik an. Themen, die behandelt werden, umfassen u.a. die linguistische Relativität, Referenzrahmen, Raumpräpositionen und Bewegungsverben. Das Deutsche wird dabei sprachkontrastiv mit anderen Sprachen verglichen.

Literatur

Wird während des Semesters auf Moodle bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Regelmäßige und aktive Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten

Lesen der Seminarlektüre (wichtig: einige Texte sind auf Englisch!)

Fristgerechtes Einreichen kurzer Hausaufgaben

Teilnahme an einer Studie der psycholinguistics laboratories

Leistungsnachweis

Studienleistung (unbenotet): Portfolio

benotete Teilleistung/Modulprüfung (angewandte Studiengänge): Hausarbeit

Lerninhalte

Nach Belegung des Seminars verfügen Sie über vertieftes Wissen im Bereich der Raumkognition. Ferner konnten Sie Ihre Kenntnisse über verschiedene theoretische und methodische Zugänge der Psycholinguistik erweitern.

152124	Introduction in Linguistic Relativity (2 S)		
	Di 12.00 – 14.00	R. 3.237	Fatemi
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Kommentar

The world we live in, conceptualisations of the realities which surround us and the languages we speak are the main focuses in linguistic relativity. Are we influenced by the languages we speak? Do the speakers of different languages think differently? Do the Languages whose grammatical structures enable their speakers to produce sentences which give more information about the reality in the world influence their speakers to think differently? These are all the questions which will be covered in our seminar in "Introduction to linguistic relativity". We will start with the pioneers of linguistic relativity and aim at considering the experiments which are based on the fundamental differences among languages which lead to distinct construal of reality by the speakers of different languages. Gender, Colour, time and motion events are among the fundamental differences of the languages which will be covered in detail in this class. The class will be held online, due to the current pandemic situation. There will be power point presentations and video chats through which the teacher and students interact virtually.

Literatur

Caleb Everett (2013) Linguistic Relativity, Berlin/Boston, De Gruyter Mouton

Susanne Niemeier, Rene Dirven (2002), Evidence for linguistic relativity, Amsterdam/ Philadelphia, John Benjamins B.V.

Other resources will be informed during the term. The class material and language will be in English.

Voraussetzungen

Regular and active participation in discussions

active participation in webinars

Reading the seminar texts which will be in English

On time submission of homework

* Participation in a study by psycholinguistic laboratories

Leistungsnachweis

Active participation: class assignments and active presence in class

Studienleistung (BS 2.1) : PowerPoint presentation in the class + class assignments

Modulprüfung/Teilleistung (für angewandte Studiengänge): Either a written exam of 90 minutes which will be graded or a presentation in class plus a 20-page project at the end of the term.

Lerninhalte

After taking this course, the students have developed their knowledge on experimental researches done on linguistic relativity. They will also learn different methodological approaches in psycholinguistics.

NB: Dieser Kurs ist nicht für Englisch anrechenbar.

152125	Grammatik und gesprochene Sprache (2 S)		
	Do 10.00 – 12.00	R. 3.427	Kameyama/Beckmann
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

Maßstab für die Kategorienbildung im Rahmen der grammatischen Beschreibung war lange Zeit die geschriebene Sprache. Fiehler konstatiert, dass die überwiegende Zahl der linguistischen Beschreibungskategorien für die Analyse geschriebener Texte entwickelt und dann in Grammatiken zu einem relativ festen Satz von Analyse- und Beschreibungskategorien kanonisiert worden sei. (Vgl. Fiehler 2015: 377)

Indem die Sprachwissenschaft zunehmend ihren Fokus von der Satz- auf die Text- bzw. Diskursebene erweitert und ihre Analysen medial ausdifferenziert, kommen verstärkt grammatische Phänomene in den Blick, die in ihrer Verwendung sensitiv sind für diskursiv oder textuell gegebene Parameter. (Vgl. Zifonun/Hoffmann/Strecker u. a. 1997: 309) Die gesprochene Sprache weist in grammatischer Hinsicht einige Besonderheiten auf, die sich mit Rückgriff auf spezifische Konstellationen erklären lassen. Im Diskurs machen wir einen spezifischen Gebrauch von grammatischen Ressourcen.

In dem Seminar wollen wir uns zunächst anhand von Transkriptionsanalysen einen Überblick über typische grammatische Phänomene in der gesprochenen Sprache verschaffen, um in einem weiteren Schritt nach deren systematischen Status im Rahmen einer grammatischen Beschreibung zu fragen.

Literatur

Altmann, Hans (1981): *Formen der "Herausstellung" im Deutschen: Rechtsversetzung, Linksversetzung, freies Thema und verwandte Konstruktionen*. Tübingen: Niemeyer.

Eisenberg, Peter (2007): Sollen Grammatiken die gesprochene Sprache beschreiben? In: Agel, Vilmos /Hennig, Mathilde (Hrsg.): *Zugänge zur Grammatik der gesprochenen Sprache*. Tübingen: Niemeyer, S. 275-295.

Fiehler, Reinhard (2009): Gesprochene Sprache. In: Duden. *Die Grammatik*. 8. Aufl. Mannheim, S. 1165–1244.

Fiehler, Reinhard (2015): Syntaktische Phänomene in der gesprochenen Sprache. In: Dürscheid, Christa/Schneider, Jan Georg (Hrsg.): *Handbuch "Satz, Äußerung, Schema"*. Berlin, Boston: de Gruyter, S. 370-395.

Hoffmann, Ludger (2018): Grammatik und gesprochene Sprache im Diskurs. In: Deppermann, Arnulf/Reineke, Silke (Hrsg.): *Sprache im kommunikativen, interaktiven und kulturellen Kontext*. Berlin, Boston: De Gruyter, S. 5-28.

Kameyama, Shinichi (2007): Persondeixis, Objektdeixis. In: Hoffmann, Ludger (Hrsg.): *Handbuch der deutschen Wortarten*. Berlin/New York: de Gruyter, S. 577-600.

Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno u. a. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. Bd. 1. Berlin, New York: de Gruyter.

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnisse von Formen und Funktionen grammatischer Mittel; Erwerb von Fähigkeiten zur grammatischen Analyse, insbesondere der Analyse von Diskursen; Reflexion der Bedingungen und Strukturen von Mündlichkeit

Studienleistung: Die Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung werden im Seminar bekannt gegeben.

Modulprüfung: nein

Eignung für angewandte Studiengänge: ja

152126	Grammatische Kategorien und Sprachvergleich (2 S)		
	Mo 14.00 – 16.00	R. 3.112	Özdil
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

Kurzbeschreibung

Oft wird das Deutsche mit anderen Sprachen verglichen, indem man vom Vorhandensein einer grammatischen Kategorie in beiden Sprachen ausgeht. Dabei bleibt der Begriff ‚grammatische Kategorie‘ oftmals unklar, wenn z. B. das Nichtvorhandensein der Wortart Artikel im Türkischen als ein Fehlen (Defizit) festgestellt und als grammatische Minus-Kategorie (,- Artikel) eingeordnet wird. Der Artikel im Deutschen leistet allerdings verschiedene Funktionen, die alle, außer der Anzeige des Genus, das Türkische ebenso vorsieht: Determination, Kasus und Numerus des nominalen Ausdrucks. Ähnliche Verhältnisse, auch in anderen Funktionsbereichen, kann man im Vergleich des Deutschen mit anderen Sprachen finden. Somit ist es hilfreich, Sprachen nicht nach deren oberflächlichen Strukturen, sondern ausgehend von der sprachlichen Funktion als Tertium Comparationis (Vergleichsgröße) miteinander zu vergleichen. In diesem Seminar werden zunächst die funktionalen Eigenschaften grammatischer Kategorien zunächst anhand des Deutschen analytisch differenziert, um im Anschluss Vergleiche mit anderen Sprachen anzustellen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von Äußerungen in und außerhalb des Grammatikunterrichts und verstehen es, Kommunikation auf einer elementaren Ebene grammatisch zu erforschen und zu bearbeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten.

Literatur

Hoffmann, Ludger (2007) Einleitung: Wortarten. In: Ders. (Hg.) Handbuch der deutschen Wortarten. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, S. 1-20

Rehbein, Jochen (2002) Pragmatische Aspekte des Kontrastierens von Sprachen – Türkisch und Deutsch im Vergleich. In: Arbeiten zur Mehrsprachigkeit, Folge B, 40/2002, Universität Hamburg

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderungen: Bearbeiten von Übungsaufgaben in Moodle.

Studienleistung: Kurzreferat

Modulprüfung

Modulprüfung: –

Inklusionsanteil

–

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist für Studierende der Angewandten Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch

152221	Mehrsprachigkeit unter die Lupe genommen (2 V)		
	Mo 12.00 – 14.00	EF50 HS2	Mertins
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 6b, 8c	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 6b, 8c		
B.A. AS: Komp: 2ac, 4b	PO ab WS 16/17: 2ac, 4bc		

M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:

Kommentar

Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung wichtiger Erkenntnisse aus der aktuellen Mehrsprachigkeitsforschung. Dazu werden zum einen grundlegende Begrifflichkeiten geklärt, zum anderen zentrale Fragestellungen aus dem Bereich der bi-/multilingualen Sprachverarbeitung aufgegriffen und anhand von empirischen Befunden beantwortet.

Zudem wird in der Veranstaltung an vielen Punkten eine Brücke zur gesellschaftlichen Relevanz von Mehrsprachigkeit geschlagen. Methodisch wird in dieser Vorlesung das traditionelle Format einer Vorlesung gesprengt, indem Studierende aktiv in die Vorlesung miteinbezogen werden.

Die Veranstaltung richtet sich somit an all jene, die mit den noch immer weitverbreiteten Vorurteilen, Irrtümern und Mythen aufräumen und diese durch fundiertes Wissen ersetzen möchten.

Voraussetzungen

Aktive Beteiligung an Diskussionen

Leistungsnachweis

Studienleistung:

- Fristgerechtes Hochladen von mehreren Hausaufgaben
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Benotete Teilleistung:

Schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten)

152224	First Language Acquisition (2 S)		
	Mo 12.00 – 14.00	R. 3.112	Marklová
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Kommentar

The course focuses on the basic introduction to the first language acquisition. The main approaches and methods of research will be presented, as well as the principles of language acquisition and development and the characteristic features of developmental stages. Morphology, phonology, syntax and lexikon will be discussed. The different factors influencing the language acquisition will be introduced, we will pay attention to the child-directed speech phenomenon, bilingualism, sign language or language disorders. The course will be held in English.

The form of the course will be adapted to the current situation: all materials will be available in Moodle and the tasks will be assigned digitally.

Literatur

1. Eve V. Clark: First language acquisition, 2003

Anna De Houwer: Bilingual first language acquisition, 2009

2. Books:

Nobuo Masataka: The Onset of Language, 2003

Martyn D. Barret: The development of language, 1999

Fenson et al.: Variability in early communicative development, 1994

Friederici and Thierry: Early language development, 2008

3. Some interesting articles:

Tomasello: The social bases of language acquisition, 1992

Gredeback et al.: Eye Tracking in Infancy Research, 2010

Hart and Risley: The early catastrophe, 2003

Kitamura and Burnham: Pitch and communicative intent in mothers speech: Adjustments for age and sex in the first year, 2003

Kuhl: Is speech learning gated by the social brain, 2007

Liu: An association between mothers' speech clarity and infants' speech discrimination skills, 2003

Marchman and Fernald: Speed of word recognition and vocabulary knowledge in infancy predict cognitive and language outcomes in later childhood, 2008

Markman and Wachtel: Childrens use of mutual exclusivity to constrain the meanings of words, 1988

Moon and Fifer: Evidence of Transnatal auditory learning, 2001

Nazzi et al.: Language discrimination by newborns: Toward an understanding of the role of rhythm, 1998

Collins et al.: Contemporary research on parenting: The case for nature and nurture, 200

Chapman: Children's language learning: An interactionist perspective, 2000

Papoušek: Communication in early infancy: An arena of intersubjective learning, 2007

Reznick and Goldfield: Rapid change in lexical development in comprehension and production, 1992

Sebastián-Gallés: Native-language sensitivities: evolution in the first year of life, 2006

Stoel-Gammon and Vogel Sosa: Phonological development

Tomasello and Mervis: The instrument is great, but measuring comprehension is still a problem

Werker and Yeung: Infant speech perception bootstraps word learning, 2005

Voraussetzungen

home studying of scientific papers

regular participation in individual and group works during the semester

Leistungsnachweis

internal exam

Lerninhalte

The goal of the course is to introduce the topic of first language acquisition, basic theoretical problems, approaches and methods of research. Each topic will be presented theoretically in the first part of the lesson, the second part will be devoted to the analysis of the corresponding paper and the discussion over it. The students will be able to think critically about the problematic issues.

NB: Dieser Kurs ist nicht für Englisch anrechenbar.

152229	Texte und Textverständnis in der Schule – Kurs A (2 S)		
	Do 10.00 – 12.00	R. 3.405	Özdil
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		
M.A. ALK: -	PO ab WS 16/17: -		
M.A. AS: -	PO ab WS 16/17: -		

152229	Texte und Textverständnis in der Schule – Kurs B (2 S)		
	Di 12.00 – 14.00	R. 3.405	Özdil
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 2ac,3c, 4b	PO ab WS 16/17: 2ac, 3c, 4b		
M.A. ALK: -	PO ab WS 16/17: -		
M.A. AS: -	PO ab WS 16/17: -		

Kurzbeschreibung

In dem Seminar werden zunächst schulisch bedingte Ausgangslagen zum Textverständnis (Leseverständnis) bei DaZ-Schüler*innen vor dem Hintergrund vorschulischer und schulischer Aneignungsprozesse in Erst- und Zweitsprache erörtert, um dann die Herausforderungen des Verstehens schulischer Texte explizit in den Fokus zu nehmen. Hierfür werden im Rahmen von Lehrwerksanalysen Schulbuchtexte auf mögliche Verstehenshürden (u.a. allgemeine Wissenschaftssprache, Nominalgruppen, Funktionsverbgefüge, Mittel der Verkettung) hin analysiert und Möglichkeiten reflektiert, mit welchen Methoden das Textverständnis gefördert werden kann. Hierfür werden Konzepte wie das Content and Language Integrated Learning in German (CLILiG), Sprachsensibler Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU) und Fächerübergreifender Deutsch als Fremdsprache-Unterricht (FÜDAF) reflektiert.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache. Sie kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Rezeption und Reflexion von Texten in- und außerhalb des Deutschunterrichts. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten. Darüber hinaus kennen sie Ansätze und Konzepte zur Förderung des Textverständnisses im Sinne einer Sprach- und Leseförderung.

Literatur

Benholz, Claudia & Iordanidou, Charitini (2004) Fachtexte im Deutschunterricht. 5. – 8. Klasse. In: Deutschunterricht 4/2004, Sonderheft: Das mehrsprachige Klassenzimmer. Braunschweig: Westermann, S. 19-27.

Ehlich, Konrad (1999) Alltägliche Wissenschaftssprache. In: Info DaF – Informationen Deutsch als Fremdsprache, 26/1999, Nr. 1, S. 3-24.

Haataja, Kim/Wicke, Rainer E. (2015): Sprache und Fach. Integriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch. München: Hueber-Verlag. (Auszüge)

Haataja, Kim/Wicke, Rainer E. (2016): Fach- und sprachintegriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch (CLILiG). In: Fremdsprache Deutsch. H. 54, S. 3-9.

Kameyama, Shinichi (2017) Artikel 4.5: Sprachentwicklung im Schulalter. In: Hoffmann/Kameyama/Riedel/Şahiner/ Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 268-295.

Leisen, Josef (2013): Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett-Verlag.

Özdil, Erkan (2017) Artikel 6.6: Mathematiklernen unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit. In: Hoffmann/ Kameyama/Riedel/Şahiner/ Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 379-399.

Rehbein, Jochen (1997) Ein Analyse-Schema für (vor-)fachliche Texte (Sachkunde- und naturwissenschaftliche Texte), die im DaZ-Unterricht verwendet werden. Hamburg: Germanisches Seminar (mimeo).

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderungen: Bearbeiten von drei Aufgaben.

Studienleistung: Kurzreferat mit Präsentation einer eigenen Textanalyse

Modulprüfung

Modulprüfung: seminargebundene Modulabschlussklausur

Inklusionsanteil

Ja, der Inklusionsanteil bezieht sich auf mehrsprachige Schülerinnen und Schüler auch mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist wegen der fachwissenschaftlichen Textanalysen für die Angewandten Studiengänge geeignet

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

152230	Schriftspracherwerb (Schwerpunkt Schriftspracherwerb) (2 S)		
	Mi 14.00 – 16.00	digital	Langenbach
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Welche Prozesse, Phasen und Aneignungsstrategien spielen beim Schriftspracherwerb eine Rolle und auf welche Weise können Kinder erfolgreich zur "Schrift" in Erst- und Zweitsprache gelangen? Neben der reflektierten Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen und Modellen zum Schriftspracherwerb liegt ein weiterer Schwerpunkt der Seminararbeit auf der theoriefundierten Analyse von Schriftproben aus verschiedenen Phasen des Erwerbsprozesses. Der Transfer dieser Kenntnisse auf die gemeinsame Diskussion relevanter Konzeptionen des Schreibunterrichts bildet die wissenschaftliche Basis, um als künftige Lehrkraft in der Praxis einen sinnvollen und erfolgreichen Unterricht umsetzen zu können.

Literatur:

Bredel, Ursula/Fuhrhop, Nanna/Noack, Christina :Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Tübingen: Francke Verlag.

Dürscheid, Christa : Einführung in die Schriftlinguistik. 4., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Die Einführung in die Sprachwissenschaft sollte erfolgreich absolviert worden sein. Grundlagenkenntnisse der deutschen Orthographiesystematik werden vorausgesetzt.

Studienleistung:

Mitarbeit in einer Referatsgruppe und schriftl. Zusammenfassung oder Essay

Modulprüfung: Klausur

Inklusionsanteil: ja

Eignung für angewandte Studiengänge: nach Rücksprache

Eignung für das DaF/DaZ Zertifikat: nein

Lernziele/Kompetenzen:

Die Vermittlung fundierter Kenntnissen über Modelle, Aneignungsstrategien und Entwicklungsprozesse zum Erwerb der Schriftsprache bildet die Basis des Seminars. Aufbauend soll die Fähigkeit zur eigenständigen, theoriefundierten Analyse von Schriftproben entwickelt werden. Nicht zuletzt soll die Kompetenz erworben werden, verschiedene Ansätze des (Recht-) Schreibunterrichts zu reflektieren und diese hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit zu überprüfen.

152231	Bilingualer Erstspracherwerb (2 S)		
	Blockseminar 17.04., 10 – 14 Uhr 12.06. – 13.06., jeweils 10.00 – 16.00	digital	Flohr
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a		PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a	
B.A. AS: Komp: 2ac		PO ab WS 16/17: 2ac	

NB: Dieser Kurs ist nicht für Englisch anrechenbar

1. Kurzbeschreibung

Mehrsprachigkeit von Gesellschaften und Individuen ist weltweite Normalität. Doch wie lernen Kinder zwei Sprachen auf einmal, welche Faktoren können sie dabei unterstützen und kann Mehrsprachigkeit von Nachteil sein? Diesen und weiteren Fragen geht das Seminar auf den Grund. Dabei werden Ansätze der neurowissenschaftlichen, soziologischen und psycholinguistischen Forschung einbezogen.

2. Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden

- Forschungsmethoden, die in der Mehrsprachigkeitsforschung Einsatz finden, kennenlernen
- Theorien zum doppelten Erstspracherwerb kennenlernen und kritisch hinterfragen
- reflektierten, ob/inwiefern sich der bilinguale vom monolingualen Spracherwerb unterscheidet
- Faktoren, die den (bilingualen) Spracherwerb beeinflussen können, identifizieren und hinterfragen

- die (kognitiven) Folgen von Mehrsprachigkeit kennenlernen und Chancen und Risiken reflektieren
- mit empirischen Studien zum bilingualen Erstspracherwerb umgehen

3. Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen wird erwartet

Anmeldung über das LSF

4. Studienleistung/Modulprüfung

Klausur: Die Klausur besteht zu ca. 30 % aus Fragen die verbindlich für alle festgelegte Leseliste zu den Themen „Schriftspracherwerb“, „Erstspracherwerb“ und „Mehrsprachigkeit/DaZ“, dabei gibt es zu jedem dieser drei Schwerpunkte mindestens eine Frage. Die restlichen 70 % der Klausur beziehen sich auf den vertiefenden seminarspezifischen Inhalt, in diesem Falle bilingualer Erstspracherwerb. Die Klausur dauert 90 Minuten.

5. Inklusionsanteil (Hinweise zum Inklusionsanteil sind in der Sprachwissenschaft nur im Teilmodul BLS 1 notwendig.)

6. Eignung für angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Bachelors „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen.

7. Weitere Angaben/Hinweise

Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden sich auch mit englischsprachigen Quellen auseinandersetzen.

8. Literatur

Das Seminar orientiert sich u.a. an einzelnen Kapiteln der folgenden Quellen:

De Houwer, A. (2009): *Bilingual First Language Acquisition*. Bristol: Multilingual Matters.

Müller, Natascha et al. (2007): *Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung*. Tübingen: Narr.

Nicoladis, E., & Montanari, S. (Eds.) (2016). *Bilingualism across the lifespan: Factors moderating language proficiency*. Washington, DC: APA. <https://doi.org/10.1037/14939-000>

151101	Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht (2 S)		
	Do 14.00 – 16.00	digital	Beckmann/Al Hayek
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c
B.A. AS: Komp: 3c, 4bc	PO ab WS 16/17: 3c, 4bc
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
M.A. AS: 2ab, 3ab	PO ab WS 16/17: 2ab, 3a

Kurzbeschreibung

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

Lernziele/Kompetenzen

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Literatur

Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter. [L1]
[SEP]

Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.

Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Die Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung werden im Seminar bekannt gegeben.

Modulprüfung (LABG 2009): Mündliche Prüfung in BLS 1

Inklusionsanteil

Reflexion kultureller Diversität im Bereich des sprachlichen Handelns im Allgemeinen und des Wortschatzgebrauchs im Besonderen;

Erarbeitung kulturbezogener Bedeutungserklärungen und Verstehenskontrollen;

Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Eignung für Angewandte Studiengänge: Ja

151103	Text und Bild (2 S)		
	Fr 8.00 – 10.00	R. 3.428	Beckmann/Al Hayek
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab, 3ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab, 3a		

Kurzbeschreibung

Multimodale Kommunikationsformen spielen eine immer größere Rolle in Lehr-/Lernkontexten. Sie eröffnen eine Reihe von Fragestellungen, die mit dem klassischen Methodenrepertoire der Sprachwissenschaft nur unzureichend bearbeitet werden können. Im Seminar soll es zunächst darum gehen, verschiedene Analyseperspektiven zu entwickeln, die auf multimodale Kommunikationsformen anwendbar sind. Am Beispiel von Text-Bild-Interaktionen sollen diese dann erprobt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit dem spezifischen Einsatz von Text-Bild-Interaktionen in Lehr-/Lernkontexten beschäftigen, auch unter dem Aspekt des inklusiven Unterrichts. Das Bild in seinen verschiedenen Darstellungsformen soll dabei als eine Ressource aufgefasst werden, die den sprachlichen Vermittlungsprozess begleitet, unterstützt oder überhaupt erst möglich macht. Herausgearbeitet werden soll, dass das Bild je nach Einsatz in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen unterschiedliche Funktionen erfüllen kann.

Lernziele/Kompetenzen

Analyse und Reflexion institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, Vermittlung sprach- und mediendidaktischer Zugänge, Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz, insbesondere im Bereich ‚diskontinuierlicher Texte‘

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**Literatur**

Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): *Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial*. Weinheim: Beltz.

Becker-Mrotzek und Linnemann, Markus (2017): Inklusive Fachdidaktik Deutsch. In: Ziemen, Kerstin (Hrsg.): *Lexikon Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 111-112.

Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke,

Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bredel, Ursula/Maaß, Christiane (2016): *Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis*. Berlin: Dudenverlag.

Hennies, Johannes/Ritter, Michael, (Hrsg.) (2014): *Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik*. Stuttgart: Klett.

Klug, Nina-Maria (2016): Multimodale Text- und Diskurssemantik. – In: Klug, Nina-Maria/Stöckel, Hartmut (2016) (Hrsg.): *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, S. 485-551.

Stöckl, Hartmut (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. – In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45-70.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Die Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung werden im Seminar bekannt gegeben.

Modulprüfung LABG 2009: Mündliche Modulprüfung in BLS 1

Inklusionsanteil

Bedeutung von Bildern und Text-Bild-Kombinationen im Bereich der Leichten Sprache; Reflexion des Einsatzes von Bildern und Text-Bild-Kombination im inklusiven Unterricht

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Eignung für angewandte Studiengänge: ja

151104	Mündliches Erzählen – Kurs A (2 S)		
	Di 16.00 – 18.00	R. 3.405	Fienemann
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

151105	Mündliches Erzählen – Kurs B (2 S)		
	Blockseminar		Fienemann
	01.06. 18.00 – 20.00	R. 3.427	
	10.08. – 12.08.21		
	jeweils 10.00 – 18.00	R. 3.428	
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		

B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

151106	Sprache der Höflichkeit – Kurs A (2 S)		
	Mi 8.00 – 10.00	R. 3.237	Fienemann
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

151107	Sprache der Höflichkeit – Kurs B (2 S)		
	Blockseminar		Fienemann
	15.06. 18.00 – 20.00	R. 3.427	
	24.08. – 26.08.21		
	jeweils 10.00 – 18.00	R. 3.428	
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Höflichkeitstheorien beschäftigen. Höfliche Handlungsmuster sowie typische sprachliche Mittel für höfliches Handeln sind weitere Themen. Die Analysekatoren, die in Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen erarbeitet wurden,

werden auf authentische Gespräche angewendet, die von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und auszugsweise transkribiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Höflichkeitstheorien sowie die Fähigkeit zur Analyse authentischer Diskurse und Texte im Hinblick auf höfliche Handlungsmuster und sprachliche Formen, die dem Ausdruck von Höflichkeit dienen.

Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

151110	Sprache und Rassismus – Kurs A (2 S)		
	Di 8.00 – 10.00	R. 3.112	Özdil
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc		
M.A. <small>ALK</small> :	PO ab WS 16/17:		
M.A. <small>AS</small> : 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

151111	Sprache und Rassismus – Kurs B (2 S)		
	Di 10.00 – 12.00	R. 3.405	Özdil
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc		
M.A. <small>ALK</small> :	PO ab WS 16/17:		
M.A. <small>AS</small> : 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

Kurzbeschreibung

Der Seminartitel gibt das Stichwort für die Auseinandersetzung mit sprachlichen Kommunikationsprozessen, die im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs in Erscheinung treten und nicht ausschließlich gegenwartsbezogen rekonstruiert werden. Der Diskurs ist u.a. von (reproduzierten) Vorstellungen über (Gesellschafts-) Konzepte, Emotionen, (Vor-)Urteilen sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung und Implikationen geprägt, die zum einen auf (tradierten) festen Wissensstrukturen beruhen und zum anderen von sie begleitenden mentalen Prozessen wie (Be)Wertungen und Einschätzungen angetrieben und manchmal kommunikativ verändert werden. Die Prozesse und ihre in Strukturen erstarrten Verhältnisse zueinander schlagen sich in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation vor Allem in der Implikation von Bewertungsverhältnissen nieder. Im Seminar werden die genannten (Wissens)strukturen und ihre prozessualen Verhältnisse diskursanalytisch offengelegt.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können Sprache in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und besonders im Hinblick auf Fragen der Heterogenität hin analysieren. Sie analysieren und beurteilen Beispiele institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis. Sie sehen kulturelle Andersartigkeit als ein historisches Phänomen und kennen die Verfahren, mit denen sie in Diskursen, Texten und Medien erzeugt wird. Sie haben die Fähigkeit zu Perspektivwechsel, Empathie und Ambiguitätstoleranz.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderung: Aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Studienleistung: Kurzreferat

Modulprüfung: –

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

Literatur:

Arndt, Susan (2004) Kolonialismus, Rassismus und Sprache. Kritische Betrachtungen der deutschen Afrikaterminologie,
online:http://www.bpb.de/themen/2IQNTS,0,Kolonialismus_Rassismus_und_Sprache.html,
(25.01.2021).

Arndt, Susan/ Hornscheidt, Antje (2009) Rassismus in Gesellschaft und Sprache. In: Arndt/ Hornscheidt: Afrika und die deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Auszüge online:<http://www.unrast-verlag.de/unrast,3,0,269.html>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2021.

Cavalli-Sforza, Luca (1994) Verschieden und doch gleich. Ein Genetiker entzieht dem Rassismus die Grundlage. München: Droemer Knaur

Conrady, Peter (2004) Faschismus in Texten und Medien: Gestern – Heute – Morgen? Oberhausen: Athena.

Ehlich, Konrad (1997) Vorurteile, Vor-Urteile, Wissenstypen, mentale und diskursive Strukturen. In: Heinemann, Margot (Hg.) Sprachliche und soziale Stereotype. Frankfurt am Main: Peter Lang, 11-24

Ehlich, Konrad & Jochen Rehbein (1977) Wissen, kommunikatives Handeln und die Schule. In: H. Goeppert (Hg.) Sprachverhalten im Unterricht. Zur Kommunikation von Lehrern und Schülern in der Unterrichtssituation. München: Fink, 36-114

Hohenstein, Christiane (2017) Stereotyp – revisited. In: Krause/Lehmann/Thielmann/Trautmann (Hrsg.) Form und Funktion. Festschrift für Angelika Redder zum 65. Geburtstag. Tübingen: Stauffenburg, S. 511-532

Hund, Wulf D. (2015) Rassismus. Bielefeld, Transcript.

Rehbein, Jochen (2008) Vorurteile. In: Riedner, U. R./Steinmann, S. (Hrsg.) Alexandrinische Gespräche. Forschungsbeiträge ägyptischer und deutscher Germanist/inn/en. München: iudicium, 199-238

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

151112	Deutsche Sprache in Europa und Übersee (2 S)		
	Do 12.00 – 14.00	R. 3.112	Reher
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 2b, 3ab, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3ab, 4a		
B.A. AS: Komp: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		

Kurzbeschreibung

Im Seminar werden anhand von deutschen Sprachinselvarietäten Bedingungen und Auswirkungen von Sprachkontakt thematisiert und sowohl aus empirischer als auch aus grammatiktheoretischer Perspektive untersucht.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sind mit sozialen und sprachstrukturellen Merkmalen von Sprachkontakt sowie mit ausgewählten Sprachkontaktphänomenen vertraut. Sie kennen verschiedene Sprachinselvarietäten des Deutschen und können selbstständig Sprachdaten analysieren und in den Kontext der unterschiedlichen sozialen und sprachlichen Kontaktsituationen stellen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

aktive Teilnahme; regelmäßiges Lesen von Texten

Literatur

Empfohlen:

Riehl, Claudia Maria (2014): *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*. Tübingen: Narr Verlag.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Referat

Modulprüfung: mündliche Prüfung

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge empfohlen.

Weitere Angaben/Hinweise

Keine

Kurzkomentar

Anmeldung über das LSF, Vergabe der Plätze über das zentrale Vergabesystem durch das Team Studienkoordination! Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist obligatorisch!

151605	Funktional-pragmatische Diskursanalyse (2 S)		
	Blockseminar 29.06., 18.00 – 20.00 21.09. – 23.09.21 jeweils 10.00 – 18.00	R. 3.427 R. 3.428	Fienemann
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1a	PO ab WS 16/17: 1ab		

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden an die Transkription und Analyse gesprochener Sprache heranzuführen. Die Studierenden sollen selbst Erfahrungen an authentischen Gesprächsdaten sammeln. Der Schwerpunkt liegt auf dem Arbeiten mit dem Transkriptionsprogramm Exmaralda. Transkriptionskonvention ist HIAT (Halbinterpretative Arbeitstranskription) nach Ehlich und Rehbein. Das Seminar soll in erster Linie in die praktische Arbeitsweise der Gesprächsanalyse einführen: Datenerstellung, Transkription und Analyse der Gespräche. Auf der Basis der selbstständig angefertigten Transkripte werden im Anschluss ausgewählte Phänomene der gesprochenen Sprache diskutiert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, eigenständig ein Projekt (Erhebung und Transkription eigener Sprachdaten) zu realisieren, das die im Seminar vorgestellte Arbeitsweise praktisch umsetzt.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener handlungstheoretischer Analysekatoren auf unterschiedlichen Ebenen sowie die Fähigkeit, authentische Diskurse angemessen zu analysieren. Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

151606	Sprachgeschichte für die Schule (2 AG)		
	Di 14.00 – 16.00	digital	Freywald
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
M.A. AS: 1ab	PO ab WS 16/17: 1ab

Kurzbeschreibung: Die deutsche Sprache ist seit ca. 1.300 Jahren überliefert und hat sich seitdem stetig verändert und gewandelt – und sie tut das selbstverständlich auch heute. Sprachgeschichte ist daher auch für den Deutschunterricht ein wichtiges Thema, z.B. um sich bewusst zu machen, dass das heutige Deutsch das Ergebnis jahrhundertelanger Entwicklungen ist, an deren Fortsetzung wir alle selbst als Sprecher:innen mitwirken und teilhaben, sowie um die heute beobachtbare sprachliche Variation in größere Zusammenhänge einordnen zu können.

Im Seminar werden wir uns mit zentralen Aspekten der deutschen Sprachgeschichte und mit Sprachwandelprozessen auf verschiedenen linguistischen Ebenen beschäftigen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik, Orthografie, Pragmatik).

Diese Auseinandersetzung soll neue und vielseitige Wege eröffnen, wie Sprachgeschichte und Sprachwandel im Deutschunterricht thematisiert werden können, wie dies didaktisch-methodisch umgesetzt werden kann und wie die Potentiale, die diese Thematik für lernbereichsübergreifendes Lernen bietet, genutzt werden können. Hierfür werden wir eigene Vorschläge entwickeln und diskutieren.

Achtung: Als Sondertermin treffen wir uns am **Samstag, dem 12.6.2021**, zu einem ganztägigen **Online-Workshop** mit einem thematisch ähnlichen Seminar der Arbeitsgruppe Historische Linguistik an der Freien Universität Berlin.

Empfehlung für Angewandte Studiengänge: Für Angewandte Studiengänge möglich.

Inklusionsanteil

nein

Literatur: Hartmann, Stefan. 2018. *Deutsche Sprachgeschichte. Grundzüge und Methoden*. Tübingen: Francke.

Jäger, Agnes & Katharina Böhnert. 2018. *Sprachgeschichte*. Tübingen: Narr Francke Attempto (Linguistik und Schule 3).

Erfolgreiche/Aktive Teilnahme (2 LP) und Studienleistung (1 LP): wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Modulprüfung/Benotete Teilleistung (2 LP): Vermittlungskonzept (mündlich/schriftlich) / Hausarbeit

Die TeilnehmerInnen gewinnen ein fundiertes Verständnis der diachronen Entwicklungs- und Wandelprozesse des Deutschen. Sie entwickeln ihre sprachhistorische Bewusstheit weiter und sind in der Lage, ihr Wissen über historische Entwicklungen des Deutschen auf gegenwartssprachliche Strukturen zu beziehen. Sie reflektieren ihren eigenen Sprachgebrauch und können Sprache als ein historisch gewachsenes, dynamisches System betrachten. Die TeilnehmerInnen kennen zudem grundlegende Konzepte und Methoden der historischen Linguistik und haben eine analytische Perspektive auf Sprachwandelphänomene. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse für den Unterricht aufzubereiten und gemäß der Lernbereiche des Fachs Deutsch in ihre Unterrichtsplanung zu integrieren. Sie können didaktische Ziele formulieren sowie didaktisch-methodische Entscheidungen treffen und diese begründen.

151702	Kinderliterarische Phantastik (2 S)		
	Mi 18.00 – 20.00	R. 3.237	Leingang
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		

B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. AS: Komp:4b	PO ab WS 16/17: 4b
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc
M.A. AS: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

Kurzbeschreibung

Phantastische Literatur in ihren vielfältigen Spielarten avancierte zu den populärsten kinderliterarischen Textsorten. Aufgrund der Heterogenität ist die Bezeichnung „phantastische Literatur“ als ein (kontrovers diskutierter) Gattungsbegriff zu verstehen. Als wichtigstes Strukturmerkmal gilt die Zweidimensionalität der fiktional dargestellten Welt: Stets kommt es zum Konfligieren rational-logischer und magischer Weltansichten, denn das Wunderbare ist nicht Bestandteil der Wahrnehmung aller Figuren.

Lernziele/Kompetenzen

Im Rahmen des Seminars werden die Grundmuster der kinderliterarischen Phantastik analysiert und diskutiert. Insbesondere sollen folgende Motive in den Fokus geraten: transitorische Schwelle als Ort der Grenzüberschreitung, lineare oder zirkuläre Reisen, Traum als Wunsch- oder Alptraum, verlebendigte Spielzeugfiguren, Miniaturgesellschaften, Geniusgestalten.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung ist u.a. die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums

Literatur

- Tieck, Ludwig: Die Elfen
 Hoffmann, E.T.A.: Das fremde Kind
 Hoffmann, E.T.A.: Der Nussknacker und der Mausekönig
 Carroll, Lewis: Alice im Wunderland
 Collodi, Carlo: Pinocchio
 Frances Hodgson Burnett: Der geheime Garten
 Barrie, James Matthew: Peter Pan
 Bassewitz von, Gerdt: Peterchens Mondfahrt
 Kästner, Erich: Konrad reitet in die Südsee
 Lindgren, Astrid: Karlsson vom Dach
 Lindgren, Astrid: Pippi Langstrumpf
 Druon, Maurice: Tistou mit den grünen Daumen
 Nöstlinger, Christine: Wir pfeifen auf den Gurkenkönig
 Maar, Paul: Eine Woche voller Samstage

Studienleistung/Modulprüfung

Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat.

Modulprüfung: mündliche Prüfung oder schriftliche Konzeptarbeit

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Das Seminar ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Die erste Sitzung ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

151704	Unrecht im Kinderbuch. Memory Culture und Gerechtigkeit (2 S)		
	Fr 10.30 – 12.00	R. 3.237	n.n.
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abc		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Tba

151708	Filmbildung in der Schule (2 S)		
	Blockseminar 02.06.21 & 14.07.21, 18.00 – 20.00 19.08. – 20.08.21 & 23.08. – 24.08.21 jeweils 10.00 – 15.00	digital	Thiele
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung

Das Seminar ist studiengangübergreifend konzipiert. Es eignet sich gleichermaßen für Germanistik-Studierende für ein Lehramt an Grundschulen, an Haupt- Real-Sekundar- und Gesamtschulen, an Berufskollegs, an Gymnasien und Gesamtschulen sowie für sonderpädagogische Förderung. Das Seminar wird erstens die postkinematografische Gegenwart reflektieren, in der Kinder und Jugendliche nicht mehr allein durch das Kino, sondern durch zahlreiche Medien und Plattformen (Fernsehen, Video,

DVD, Blu-Ray und mit dem Internet verbundene Computer und Smartphones) Zugang zu unterschiedlichsten Filmen und audiovisuellen Texten jeglicher Art haben. Zweitens wird eine Schule des Sehens gemeinsam eingeübt, die sich von der Idee leiten lässt, dass der Film selbst bildet. An die Sehschule ist die Vermittlung filmanalytischen Handwerkszeugs gekoppelt. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf filmsemiotischen, neoformalistischen und filmnarratologischen Perspektiven. Drittens werden die Lehrpläne auf ihren Anspruch filmischen Lernens hin diskutiert, filmdidaktische Konzepte vorgestellt und die Anforderungen für den Entwurf einer Unterrichtsreihe erarbeitet. Viertens werden handlungs- und produktionsorientierte Filmbildungsansätze betrachtet und durch Filmpraxis, das Herstellen eines Kurzfilms in Arbeitsgruppen, erprobt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln Kriterien zur Auswahl von Filmen und zum Einsatz von Medien in didaktischen Prozessen bezogen auf differenzierte Schulformen und reflektieren Methoden zur Vermittlung von Filmen. Sie lernen Theorien und Konzepte der Filmvermittlung, -aneignung und -bildung kennen, reflektieren und erproben. Sie lernen Filme in verschiedenen medialen Formaten im Hinblick auf ihre Verwendung im schulischen Kontext zu bewerten, zu analysieren und in Vermittlungskonzepten umsetzen. Sie erschließen verschiedene Formen von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen und können sie adressatengerecht und theoretisch begründet einsetzen

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft sich Filme aus unterschiedlichen Jahrzehnten und Ländern selbstständig anzueignen, verschiedenste Filmausschnitte intensiv zu sichten – d. h. sie mehrfach und unter verschiedenen Perspektiven und Fragestellungen anzuschauen, sich aktuelle filmtheoretische-, -analytische und -didaktische Literatur systematisch zu erschließen. Darüber hinaus wird die Bereitschaft zu Gruppenarbeit und zur Erarbeitung einer Präsentation in enger Ab- und Rücksprache mit dem Dozenten vorausgesetzt. Die Lust einen Film zu drehen, um sich in der experimentellen und medienreflexiven Filmpraxis für den produktionsorientierten Unterricht zu erproben.

Sie müssen in den Masterstudiengang eingeschrieben sein. (Beachten Sie bitte die Einschreibefristen unter Coronabedingungen.)

Studienleistung/Modulprüfung

Als Studienleistung ist eine fachwissenschaftliche 5-seitige Reflexion der in Gruppenarbeit für das Seminar erstellten Präsentation oder der Filmpraxis zu schreiben.

Die Modulprüfung kann aufgrund der Überkreuzregelung entweder als mündliche Prüfung (45 Minuten) oder als schriftliche Konzeptarbeit (15 Seiten) absolviert werden.

Literatur

Zur Lektüre empfohlen: Henzler, Bettina/Pauleit, Winfried (Hrsg.): *Filme sehen, Kino verstehen. Methoden der Filmvermittlung*, Marburg: Schüren 2009; Eckert, Lena/Martin, Silke (Hrsg.): *FilmBildung*, Marburg: Schüren 2014; Müller, Ines: *Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung*, München: kopaed 2012; Bergala, Alain: *Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo*, Bonn: bpb 2006; Gräf, Dennis/Großmann, Stephanie/Klimaczak, Peter/Krah, Hans/Wagner, Marietheres: *Filmsemiotik. Eine Einführung in die Analyse audiovisueller Formate*, Marburg: Schüren 2011; Beil, Benjamin/Kühnel, Jürgen/Neuhaus, Christian: *Studienbuch Filmanalyse. Ästhetik und Dramaturgie des Spielfilms*, München: Fink 2012; Sommer, Gudrun/Hediger, Vinzenz/Fahle, Oliver (Hrsg.): *Orte filmischen Wissens. Filmkultur und Filmvermittlung im Zeitalter digitaler Netzwerke*, Marburg: Schüren 2011.

151710	Klimawandel im Literaturunterricht (2 S)		
	Mo 10.00 – 12.00	R. 3.428	Thiele
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		

B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b
M.A. ALK: 1abc	PO ab WS 16/17: 1acd
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab

Kurzbeschreibung

Der Klimawandel ist spätestens seit 2009 als wichtiges Umweltthema in der Schule etabliert. Den Vorgaben der Bundesländer zufolge soll das Thema in mehreren Unterrichtsfächern und über alle Altersstufen, von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II, behandelt werden. Die bisherige Integration des Themas Klimawandel in die Schulpraxis ist vor allem natur- und sozialwissenschaftlich ausgerichtet. Didaktische Konzepte und Unterrichtseinheiten für das Fach Deutsch und den Literaturunterricht gibt es so gut wie nicht. Das Seminar möchte fachdidaktische Perspektiven aufzeigen, wie der Literaturunterricht und die Film- bzw. Medienbildung zur schulischen Herausforderung, Handlungs- und Bewertungskompetenzen für den Themenkomplex Klimawandel und Klimaschutz zu vermitteln, beitragen können. In einem ersten theoriegeleiteten Block wird das Seminar die beiden literatur- und kulturwissenschaftlichen Ansätze der generativen Diskursanalyse und der Poetik des Wissens erarbeiten und deren Konzepte und Begriffe für die Schulpraxis operationalisieren. Beide Ansätze verneinen die Trennung von Wissenschaft und Literatur. Stattdessen untersuchen sie, wie beide Bereiche gleichermaßen an der Herstellung von Wissensgegenständen beteiligt sind und durch welche Repräsentations- und Inszenierungsformen sowie Narrativierungen und Symbolisierungen die kulturellen bzw. gesellschaftlichen Objekte des Wissens ermöglicht und fabriziert werden. Mit dem entsprechenden literatur- und kulturtheoretischen Analyseinstrumentarium werden dann in einem zweiten Schritt Medienanalysen zum Diskurskomplex Klimawandel durchgeführt. Hierbei werden die Printmedien, das Nachrichten- und Dokumentarfernsehen und das Internet berücksichtigt. Ein Fokus soll dabei auf der „fridays for future“-Bewegung liegen. Zum einen soll sie als diskursiver Effekt des mediopolitischen Klimawandeldiskurses analysiert werden. Zum anderen soll die einhegend-normalisierende Diskursivierung und Visualisierung durch Medien und Politik untersucht werden. Auf den Medienanalysen aufbauend wird das Seminar in einem dritten Block literarische und filmische Texte analysieren, die sich dem Klimawandel widmen. Das literarische Spektrum wird dabei sowohl narrative als auch lyrische Texte und Bilderbuchgeschichten umfassen. In einem abschließenden vierten Block wird das Seminar Unterrichtsmaterialien erstellen und Aufgaben für einen handlungs- und produktionsorientierten Literatur- und Medienbildungsunterricht entwickeln.

Das Seminar richtet sich an MA-Lehramtsstudierende aller Profile (GyGe, BK, HRSGe, SP und G).

Lernziele/Kompetenzen

Kriterien zur Auswahl von Texten und Medien in didaktischen Prozessen bezogen auf differenzierte Schulformen entwickeln und Methoden zu ihrer Vermittlung reflektieren. Theorien und Konzepte zu Vermittlungs- und Aneignungsprozessen von Literatur und Medien kennenlernen, reflektieren und erproben. Sie können unterschiedliche Texte und mediale Formate im Hinblick auf ihre Verwendung im schulischen Kontext bewerten, analysieren und in Lehr-/Lernkonzepte umsetzen. Sie kennen verschiedene Vermittlungs- und Aneignungsformen und können diese adressatengerecht sowie theoretisch begründet einsetzen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Sie müssen in den Masterstudiengang eingeschrieben sein. (Beachten Sie bitte die Einschreibefristen unter Coronabedingungen.)

Studienleistung/Modulprüfung

Als Studienleistung ist eine fachwissenschaftliche 5-seitige Reflexion der in Gruppenarbeit für das Seminar erstellten Präsentation zu schreiben.

Die Modulprüfung kann aufgrund der Überkreuzregelung entweder als mündliche Prüfung (45 Minuten) oder als schriftliche Konzeptarbeit (15 Seiten) absolviert werden.

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar ist insbesondere auch für die Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet, da es um den Zusammenhang von Kultur und Wissen, um das

komplexe Verhältnis von Wissenschaft, Literatur, Medien, Gesellschaft und Politik sowie um die Beziehung zwischen Spezial- bzw. Expertenwissen und Wissenspopularisierung geht.

Die anzuschaffende Literatur wird zu Anfang des Seminars bekannt gegeben.

151803	Sprache und Kommunikation bei Tieren (2 S)		
	Mo 8.00 – 10.00	R. 3.112	Mertins
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1a, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2a		

In diesem Seminar werden wir uns den unterschiedlichen Kommunikationsmöglichkeiten sowie sprachlichen Ausdrucksformen bei Tieren widmen. Einer der ersten menschlichen Vorurteile ist, dass der Mensch dem Tier überlegen sei: Mit diesem Vorurteil werden wir uns im gesamten Verlauf der Veranstaltung immer wieder auseinandersetzen. Nachdem die Grundlage geschaffen wurde, der eindeutig zu entnehmen ist, dass Tiere miteinander kommunizieren, einige Tiere auch sprachliche Systeme verwenden und bestimmte Spezies sozial-kulturelle Errungenschaften zeigen, wird das Seminar ebenfalls auf die Verletzung der Tierrechte durch den Menschen näher eingehen, welche sich u.a. in der Tierhaltung sowie dem allgemeinem Umgang mit Tieren ausdrückt.

Diese Veranstaltung wird in enger Kooperation mit dem Seminar zum Erstspracherwerb von Frau Dr. Kerstin Leimbrink (BS 2.2) vollzogen. Dabei ist die Idee, dass nicht nur die Dozentinnen miteinander arbeiten, sondern auch die Studierenden eine interaktive Gruppenarbeit im Rahmen von zwei Sitzungen eingehen.

Literatur: Wird in der 1. Sitzung besprochen. Generell gilt: Das regelmäßige Lesen der ausgewählten Artikel ist für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar!

Teilnahmebedingungen:

- Grundkenntnisse sowie Grundbegriffe aus dem Bereich der Linguistik
- kleinere Hausaufgaben / Essays
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur: **!Aufsätze sind auch auf Englisch!**
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Studienleistung:

schriftliches Portfolio

Prüfungsform:

- Modulprüfung: Forschungskonzept nach vorgegebener Struktur

Angewandte Sprachwissenschaften: Benotete/unbenotete Teilleistung: Hausarbeit (12 Seiten)

151804	Zusammenhänge von Sprache und Musik in der Spracherwerbsforschung (2 S)
---------------	--

	Blockseminar 21.04. 18 – 19 20.09. – 22.09. jeweils 9.00 – 17.00	digital	Leimbrink
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Komp: 4bc		PO ab WS 16/17: 4bc	
M.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS: 2ab		PO ab WS 16/17: 2ac	

Wir blicken zunächst auf vorgeburtliche Einflüsse und auf das Säuglingsalter. Wieso bringt jeder Säugling sprachliche und musikalische Anlagen zugleich mit? Welche neuen Erkenntnisse liefert die Säuglingsforschung? Mit welchen Untersuchungsmethoden wird geforscht?

Wir schauen uns anschließend an, wie sich die sprachliche und musikalische Entwicklung in den ersten Lebensjahren zunächst parallel entwickelt und sich später in zwei Entwicklungslinien ausdifferenziert. Wir betrachten verschiedene Konzepte institutioneller Sprachförderung im frühen Kindesalter sowie schulische und therapeutische Sprachförderung mit Musik. Wir überprüfen, welche der Konzepte linguistisch begründet sind.

Weiterhin beschäftigen wir uns aus theoretischer Perspektive mit Modellen zur evolutionären Entwicklung von Sprache und Musik. Gibt es einen gemeinsamen Ursprung? Berücksichtigt werden dabei neuere disziplinübergreifende Fragestellungen und Forschungsergebnisse der internationalen Fachliteratur, insbesondere der Neurowissenschaften.

Die Seminarteilnehmerinnen erarbeiten in Kleingruppen individuell ausgearbeitete Fragestellungen. Die Ergebnisse werden im Seminar diskutiert.

Die Gruppeneinteilung sowie die Themenfindung erfolgen verbindlich in der Vorbesprechung. Die Teilnahme an der Vorbesprechung und an den weiteren Sitzungen ist obligatorisch.

Das Seminar richtet sich sowohl an Lehramtsstudierende als auch an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften.

Für dieses Blockseminar gilt Anwesenheitspflicht.

Das Seminar und die Vorbesprechung werden digital durchgeführt.

Die Texte werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Das vorbereitende Lesen der Seminarliteratur ist für die Teilnahme an diesem Seminar Voraussetzung.

Voraussetzungen:

- Erweiterte Kenntnisse im Bereich Spracherwerb
- aktives Mitwirken im Kurs
- Lesen der Seminarlektüre
- Selbständige Durchführung einer Projektarbeit im Rahmen des Seminars

Präsentation der Ergebnisse im Seminar

Aktive Teilnahme: Arbeit in Kleingruppen und Präsentation im Seminar

Prüfungsleistung LABG 2009: je nach Studienbeginn und Schulform eine Teilleistung und/oder Studienleistung (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung/Handout)

Modulprüfung: Forschungskonzept (weiterführende individuelle Ausarbeitung der Projektarbeit)

151805	Empirische Syntax (2 S)		
	Di 12.00 – 14.00	digital	Freywald
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 7bc		PO ab WS 16/17: 7bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	
M.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS: 1a, 2ab		PO ab WS 16/17: 1ab, 2a	

Kurzbeschreibung: Das Seminar dient der Festigung und Erweiterung syntaktischen Wissens sowie dem Kennenlernen und Anwenden empirischer Methoden, die für die Untersuchung syntaktischer Fragestellungen geeignet sind (z.B. Korpusanalysen, Fragebogenerhebungen, experimentelle Studien). Anhand von Forschungsliteratur werden wir uns mit verschiedenen Methoden auseinandersetzen und eigene kleine Studien durchführen.

Behandelt werden ausgewählte syntaktische Phänomene des Deutschen, wie z.B. Wortstellung im Satz, periphrastische Verbalkonstruktionen, Präpositional- und Nominalphrasen, Passivbildung usw.

Empfehlung für Angewandte Studiengänge Für angewandte Studiengänge empfohlen.

Inklusionsanteil

nein

Zum Einstieg:

Cornips, Leonie & Cecilia Poletto. 2005. On standardising syntactic elicitation techniques. *Lingua* 115. 939-957.

Fleischer, Jürg, Simon Kasper & Alexandra N. Lenz. 2012. Die Erhebung syntaktischer Phänomene durch die indirekte Methode: Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Forschungsprojekt „Syntax hessischer Dialekte“ (SyHD). *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik* 79/1. 2-42.

Erfolgreiche/Aktive Teilnahme (2 LP): Impulsreferat + Durchführung einer empirischen Mini-Studie

Studienleistung (1 LP): Kurzpräsentation der Ergebnisse der Mini-Studie (mündlich/schriftlich)

Modulprüfung/Benotete Teilleistung (2 LP): schriftliche Konzeptarbeit oder mündliche Prüfung (Forschungskonzept) / Hausarbeit

Die Teilnehmer:innen lernen grundlegende Konzepte der Syntaxtheorie kennen und sind in der Lage, syntaktische Strukturen des Deutschen zu analysieren. Sie verfügen damit über die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst syntaktische Fragestellungen und Hypothesen zu formulieren und diese empirisch zu überprüfen. Sie sind in der Lage, empirische Methoden kritisch zu beurteilen und eine Methode bzw. eine Methodenkombination passend zu ihrer Forschungsfrage auszuwählen und umzusetzen.